1. Buch Mose

Kapitel 1

Vers 1

Im Anfang kreierte Gott die Himmel und die Erde.

Himmel = שָׁמַיִם = Dualform

Vers 2

Und die Erde war eine Öde und eine Leere, und eine Finsternis (war) über dem Angesicht (=der Oberfläche) der Wassertiefe, jedoch schwebte (der) Gottes Geist über der Oberfläche des Wassers.

Jeremia 4,23

Vers 3

Und Gott sagte: Lass Licht sein. Und es war Licht.

Vers 4

Und Gott sah das Licht, dass (es) gut (ist). Und Gott trennte zwischen dem Licht und [zwischen] der Finsternis.

Vers 5

Und Gott rief zum Licht: Tag, und zur Finsternis rief er: Nacht. Und es war Abend, und es war Morgen: **ein** Tag.

Vers 6

Und Gott sagte: Lass ein Firmament in der Mitte des Wassers sein, und lass (es) trennend zwischen Wasser zu Wasser sein.

Vers 7

Und Gott machte das Firmament und trennte zwischen den Wassern, die unterhalb zum Firmament (sind), und zwischen den Wassern, die oberhalb zum Firmament (sind). Und es ward so.

Vers 8

Und Gott rief zum Firmament: Himmel. Und es war Abend und es war Morgen, ein ***zweiter*** Tag.

Psalm 104,23

2023©Burkhard Lenth

Vers 9

Und Gott sagte: Lass die Wasser von unter den Himmeln zu ***einem*** Ort gesammelt werden, und lass das Trockene gesehen werden. Und es ward so.

Vers 10

Und Gott rief zum Trockenen: Erde, und zur Ansammlung der Wasser rief er: Meere. Und Gott sah es, dass (es) gut (ist).

Vers 11

Und Gott sagte: Lass die Erde Grün grünen, Kraut, das Samen sät, ein Baum, der Frucht macht, Frucht für seine Spezies, die ihren Samen in ihr auf die Erde (gibt). Und es ward so.

Vers 12

Und die Erde brachte Grünes hervor, Kraut, das Samen samt, nach seiner Spezies, und Baum, der Frucht macht, die ihren Samen in ihr nach ihrer Spezies (gibt), und Gott sah es, dass (es) gut (ist).

Vers 13

Und es war Abend und es war Morgen, ein ***dritter*** Tag.

Vers 14

Und Gott sagte: Lass Lichter am Firmament der Himmel sein, um zwischen dem Tag und [zwischen] der Nacht zu trennen, und sie sollen zum Zeichen sein, und zwar für Zeitpunkte und für Tage und Jahre.

Vers 15

Und sie sollen als Lichter am Firmament der Himmel sein, um auf der Erde Licht zu geben. Und es ward so.

Vers 16

Und Gott machte die ***zwei*** großen Lichter, das große Licht, um den Tag zu beherrschen, und das kleine Licht, um die Nacht zu beherrschen, und die Sterne.

Vers 17

Und Gott übergab sie an das Firmament der Himmel, um auf der Erde Licht zu geben,

Vers 18

und um über den Tag und über die Nacht zu herrschen, und um zwischen dem Licht und [zwischen] der Finsternis zu trennen. Und Gott sah, dass (es) gut (ist).

Vers 19

Und es war Abend und es war Morgen, ein ***vierter*** Tag.

2023©Burkhard Lenth

Vers 20

Und Gott sagte: Lass die Wasser voller Schwärme lebendiger Wesen sein, und lass den Vogel über der Erde, über die Fläche des Firmaments der Himmel fliegen!

Vers 21

Und Gott kreierte die großen Seetiere und jedes lebendige Wesen, die kriechen, die in den Wassern schwärmen, nach ihrer Spezies, und jeden Vogel mit Flügel nach seiner Spezies. Und Gott sah, dass (es) gut (ist).

Vers 22

Und Gott segnete sie, indem er sagte: Seid fruchtbar und werdet zahlreich und füllt die Wasser in den Meeren, und der Vogel soll zahlreich werden auf der Erde.

Vers 23

Und es war Abend und es war Morgen, ein ***fünfter*** Tag.

Vers 24

Und Gott sagte: Die Erde lasse lebende Wesen nach ihrer Spezies hervorbringen, Vieh und Kriechtier und Wild der Erde nach ihren Spezies. Und es ward so.

Vers 25

Und Gott machte das Wild der Erde nach seiner Spezies, und das Vieh nach seiner Spezies und jedes Kriechtier des Erdbodens nach seiner Spezies. Und Gott sah, dass (es) gut (ist).

Vers 26

Und Gott sagte: Lass uns einen Menschen in unserem Bild, nach unserer Gestalt, machen, und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über den Vogel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über jedes Kriechtier, das auf der Erde kriecht.

Jakobus 3,9

Vers 27

Da kreierte Gott den Menschen in seinem Bild, in dem Bild Gottes kreierte er ihn, männlich und weiblich kreierte er sie.

Matthäus 19,4; Markus 10,6

Vers 28

Und Gott segnete sie, und Gott sagte zu ihnen: Seid fruchtbar und werdet zahlreich und füllt die Erde und unterjocht sie und herrscht über die Fische des Meeres und über den Vogel des Himmels und über jedes Tier, das auf der Erde kriecht!

Kolosser 1,6+10

2023©Burkhard Lenth

Vers 29

Und Gott sagte: Siehe, ich gebe euch jede Pflanze, Samen, das samt, der auf Oberfläche der ganzen Erde (ist), und jeden Baum, an dem eine Baumfrucht ist, der Samen samt, (dies) soll euch zur Speise sein.

Vers 30

Und jedes Tier der Erde und jeder Vogel des Himmels und jedes Kriechtier auf dem Erdboden, in deren Wesen Leben ist, (ist) jede grüne Pflanze zur Speise. Und es ward so.

Vers 31

Und Gott sah das alles, was er getan hatte und siehe, (es war) sehr gut. Und es war Abend und es war Morgen, **der *sechste*** Tag.

Kapitel 2

Vers 1

Und die Himmel und die Erde und all ihr Heer wurden vollendet.

Vers 2

Und Gott vollendete am ***siebten*** Tag seine Arbeit, die er getan hatte, und er ruhte (=stoppte) am ***siebten*** Tag von seiner ganzen Arbeit, die er getan hatte.

Hebräer 4,4

Vers 3

Und Gott segnete den ***siebten*** Tag und heiligte ihn. Denn an ihm ruhte (=stoppte) er von seiner ganzen Arbeit, die Gott kreiert hatte, um hervorzubringen.

מלאכה = Arbeit, Maloche

Vers 4

Dies sind die Geburten der Himmel und der Erde, als sie kreiert wurden, am Tag, da JHWH-Gott Himmel und Erde machte.

יְהוָה = JHWH = Jehwa = der Existierende = An dieser Stelle kommt JHWH zum 1. Mal vor.

Vers 5

Und noch kein Strauch des Feldes existierte auf der Erde, und noch kein Kraut des Feldes sprosste, weil JHWH-Gott (noch) nicht auf der Erde regnen ließ, und es (noch) keinen Menschen gab, um den Erdboden zu bearbeiten.

2023©Burkhard Lenth

Vers 6

Dagegen stieg ein Nebel von der Erde auf und ließ die ganze Oberfläche des Erdbodens trinken (=tränkte).

Vers 7

Und JHWH-Gott bildete den Menschen, Staub von dem Erdboden, und blies in seine Nase den Lebensodem. Und der Mensch wurde zu einer lebendigen Seele (=Lebewesen).

1. Korinther 15, 45

Vers 8

Und JHWH-Gott pflanzte nach Osten einen Garten in Eden und setzte dort den Menschen hinein, den er gebildet hatte.

Vers 9

Und JHWH-Gott ließ aus dem Erdboden alle Bäume wachsen, begehrenswert beim Anblick und gut zum Essen, und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens und den Baum des Erkennens des Guten und Bösen.

Vers 10

Und ein Strom ging von Eden aus, um den Garten zu tränken, und von dort teilte er sich und wurde zu ***vier*** Hauptarmen.

Vers 11

Der Namen des ***einen*** (ist) Pischon. Er wendet sich um das ganze Land Hawila, dort wo das Gold (ist).

Vers 12

Und das Gold dieses Landes ist gut. Dort ist das Bedolachharz und der Onyxstein.

Vers 13

Und der Name des ***zweiten*** Stroms (ist) Gihon. Er wendet sich um das ganze Land Kusch.

Vers 14

Und der Name des ***dritten*** Stroms (ist) Hiddekel (=Tigris). Er verläuft östlich von Assur. Und der ***vierte*** (Strom), er ist Pherat (=Euphrat).

Vers 15

Und JHWH-Gott nahm den Menschen und ließ ihn im Garten Eden ruhen, um ihn zu bearbeiten und ihn zu behüten.

Vers 16

Und JHWH-Gott ordnete über den Menschen an, indem er sagte: Von jedem Baum des Gartens darfst du eine Speise essen,

2023©Burkhard Lenth

Vers 17

und vom Baum des Erkennens des Guten und Bösen, von ihm darfst du nicht essen, denn am Tag deines Essens von ihm wirst du den Tod sterben.

Vers 18

Und JHWH-Gott sagte: Nicht gut (ist, dass) das Sein des Menschen ein Teil für sich (ist) (=, dass der Mensch für sich allein sei), ich werde ihm eine Hilfe seinem Gegenüber entsprechend machen.

Vers 19

Und JHWH-Gott formte aus dem Erdboden jedes Tier des Feldes und jeden Vogel des Himmels und brachte (sie) zu dem Menschen, um zu sehen, wie er jedes (Tier) nennen wird, und genauso wie der Mensch jedes Lebewesen nennen würde, es (soll) sein Name (sein).

Vers 20

Und der Mensch rief Namen für jedes Vieh und für (jeden) Vogel des Himmels und für jedes Tier des Feldes, aber für den Menschen fand er nicht eine Hilfe als sein Gegenüber.

Vers 21

Und JHWH-Gott ließ auf den Menschen einen Tiefschlaf fallen und er schlief. Und er nahm ***eine*** von seinen Rippen, und er verschloss Fleisch an ihrer Stelle.

Vers 22

Und JHWH-Gott baute die Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zu dem Menschen.

Vers 23

Und der Mensch sagte: Dies (ist) der Moment, Knochen aus meinen Knochen und Fleisch aus meinem Fleisch! Diese werde Frau gerufen, denn diese wurde aus dem Mann genommen.

אִשָּׁה = Frau, im Hebräischen weibliche Form von Mann (אִישׁ), auch übersetzt als Männin

Vers 24

Deshalb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und an seiner Frau haften, und sie werden zu ***einem*** Fleisch.

דָּבַק = haften, kleben, eine feste Verbindung eingehen

Matthäus 19,5; Markus 10,7+8; 1. Korinther 6,16; Epheser 4,25

Vers 25

Und die ***zwei*** waren nackt, der Mensch und seine Frau, und schämten sich nicht.

2023©Burkhard Lenth

Kapitel 3

Vers 1

Und die Schlange war listiger als jedes Tier des Feldes, welches JHWH, Gott, machte, und sie sprach zu der Frau: Sagte denn jemals Gott: Ihr sollt nicht essen von jedem Baum des Gartens?

Vers 2

Und die Frau sagte zu der Schlange: Von der Frucht des Baumes des Gartens dürfen wir essen.

Vers 3

Und von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens (ist), sagte Gott: Ihr sollt von ihm nicht essen und ihn nicht berühren, damit ihr nicht sterbet.

Vers 4

Und die Schlange sagte zur Frau: Einen Tod werdet ihr nicht sterben.

Vers 5

Denn Gott weiß ja, an dem Tag eures Essens von ihm werden eure Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott, der Gutes und Böses kennt.

Vers 6

Und die Frau sah, dass der Baum zum Essen gut war, und dass er ein Verlangen für die Augen war, und (dass) der Baum begehrenswert war, um umsichtig (zu machen), und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann, (der) mit ihr (war), und er aß.

שכל = umsichtig sein, um Erfolg zu haben, im Hifil: umsichtig machen, um intelligent zu sein

Vers 7

Und die Augen von den beiden wurden geöffnet, und sie erkannten, dass **sie** nackt waren, und sie banden Laub vom Feigenbaum zusammen und machten sich Umgürtungen.

Vers 8

Und sie hörten die Stimme von JHWH-Gott, der beim Wind des Tages im Garten umherging. Und Adam verbarg sich, und auch seine Frau, vor dem Angesicht von JHWH-Gott in der Mitte des Baumgartens.

Vers 9

Und JHWH-Gott rief nach dem Menschen und sagte zu ihm: Wo (bist) du?

Vers 10

Da sagte er: Deine Stimme hörte ich in dem Garten und fürchtete mich, weil ich **nackt** (bin), dann versteckte ich mich.

2023©Burkhard Lenth

Vers 11

Und er sagte: Wer hat dir mitgeteilt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir befohlen habe, nicht etwas von ihm zu essen?

Vers 12

Und der Mensch sagte: Die Frau, die du neben mir gabst, **sie** gab mir von dem Baum, und ich aß.

Vers 13

Und JHWH-Gott sagte zur Frau: Was ist das, was du getan hast? Und die Frau sagte: Die Schlange hat mich betört, und ich aß.

Vers 14

Und JHWH-Gott sprach zu der Schlange: Weil du dieses getan hast, bist du verflucht aus allem Vieh und aus jedem Tier des Feldes. Auf deinem Bauch sollst du weggehen, und Erdenstaub sollst du essen alle Tage deines Lebens.

Vers 15

Und Feindschaft setze ich zwischen dir und zwischen der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen, **er** wird dir nach dem Haupt schnappen, und **du** wirst ihm nach der Ferse schnappen.

עָקֵב = Ferse (Jakob kommt davon)

Vers 16

Zu der Frau sagte er: Immens zahlreich werde ich deine Mühsal und deine Schwangerschaft machen, mit Mühsal wirst du Söhne gebären, und zu deinem Mann (ist) dein Verlangen, und **er** wird in dir dominieren.

הרבה ארבה = zahlreich machend werde ich zahlreich machen = immens zahlreich machen

מׇשַׁל = dominieren, Herr sein, herrschen

Vers 17

Und zu Adam sagte er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört hast und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir angeordnet habe, als ich sagte, du sollst nicht davon essen, (deshalb) ist der Erdboden wegen dir verflucht. In Mühe sollst du davon essen, alle Tage deines Lebens.

Vers 18

Und Dornbusch und Dorngestrüpp wird er (=der Erdboden) dir wachsen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen.

Hebräer 6,8

2023©Burkhard Lenth

Vers 19

Im Schweiße deiner Naselöcher (=deines Gesichts) wirst du Brot essen, bis du zum Erdboden zurückkehrst, denn von ihm wurdest du genommen, denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren.

Vers 20

Und der Mann rief seine Frau (mit) dem Namen Eva, weil sie die Mutter aller Lebenden werden wird.

Vers 21

Und JHWH-Gott machte für Adam und für seine Frau Kleider (von der) Haut und bekleidete sie.

Vers 22

Und JHWH-Gott sagte: Siehe, der Mensch ist wie ***einer*** von uns geworden, um Gutes und Böses zu erkennen. Und nun, damit er seine Hand nicht ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme und esse und für ewig lebe,

Vers 23

so sandte JHWH-Gott ihn aus dem Garten Eden hinaus, um den Erdboden zu bearbeiten, von dem er genommen wurde.

Vers 24

Und er vertrieb den Menschen und ließ östlich des Garten Edens die Kerubim wohnen, und die Flamme des sich wendenden Schwertes (ist da), um den Weg (zum) Baumes des Lebens zu behüten.

Kapitel 4

Vers 1

Und der Mensch erkannte Eva, seine Frau, und sie wurde schwanger und gebar Kain und sagte: Ich erwarb einen Mann mit JHWH.

Vers 2

Und sie fuhr fort, seinen Bruder Abel zu gebären. Und Abel hütete das Kleinvieh, und Kain bearbeitete den Erdboden.

Vers 3

Und es geschah am Ende von Tagen, da brachte Kain von der Frucht des Erdbodens eine Gabe für JHWH.

2023©Burkhard Lenth

Vers 4

Und Abel brachte, auch er, von den Erstgeborenen seines Kleinviehs und von ihrem Fett. Und JHWH blickte zu Abel und zu seiner Gabe hin.

Vers 5

Doch zu Kain und zu seiner Gabe blickte er nicht hin. Und (der Zorn) entbrannte sehr bei Kain, und sein Gesicht senkte sich.

Vers 6

Und JHWH sagte zu Kain: Warum entbrannte (der Zorn) bei dir? Und warum senkte sich dein Gesicht?

Vers 7

Ist es nicht so, wenn du Gutes tust, erhebt es dich, doch wenn du nicht Gutes tust, kauert sich die Sünde am Eingang nieder (wie ein Tier), und sein Verlangen (ist) nach dir, jedoch **du** wirst (=sollst) gegen es herrschen.

Vers 8

Und Kain sagte zu seinem Bruder Abel: (Lass uns ins Feld gehen)! Während sie in dem Feld waren, da stand Kain gegen seinen Bruder Abel auf und tötete ihn.

Vers 9

Und JHWH sagte zu Kain: Wo ist Abel, dein Bruder? Und er sprach: Ich weiß nicht! Bin **ich** der Hüter meines Bruders?

שמר = Hüter, Beschützer

Vers 10

Und er sagte: Was hast du getan? Die Stimme der Blutschulden deines Bruders, sie (=die Blutschulden) schreien zu mir von dem Erdboden.

Vers 11

Und nun, verflucht (bist) du, von dem Erdboden, der seinen Mund aufsperrt, um das Blut deines Bruders von deiner Hand zu nehmen.

Vers 12

Wenn du den Erdboden bearbeitest, wird er nicht fortfahren, seine Kraft zu geben. Du wirst im Land einer sein, der sich ständig bewegt und umherirrt.

נע ונד = ein umherirrender Reisender, ein Rastloser

Vers 13

Und Kain sagte zu JHWH: Meine Schuld ist größer als (das, was ich) tragen (kann).

2023©Burkhard Lenth

Vers 14

Siehe, du vertriebst mich heute vom Angesicht der Erde weg, und vor dir werde ich mich verbergen, und ich werde mich im Land ständig bewegen und umherirren, und jeder, der mich findet, wird mich töten.

Vers 15

JHWH sagte zu ihm: Deshalb, jeder, der Kain tötet, wird ***zwei*** mal ***sieben*** (=siebenfach) gerächt werden. Und JHWH legte für Kain ein Zeichen fest, damit jeder, der ihn findet, ihn nicht erschlage.

Vers 16

Und Kain ging vom Angesicht JHWH hinweg und wohnte im Lande Nod, gegenüber von Eden.

נוד = Nod = Rastlosigkeit, Heimatlosigkeit

Vers 17

Und Kain kannte seine Frau, und sie wurde schwanger und gebar Henoch, und er baute eine Stadt und gab der Stadt den gleichen Namen wie seinem Sohn Henoch.

Vers 18

Und Henoch zeugte Irad, und Irad zeugte Machuiael, und Machuiael zeugte Methusalem, und Methusalem zeugte Lamech.

Vers 19

Und Lamech nahm sich zwei Frauen, der Name der ***einen***: Ada, und dr Name der ***zweiten***: Zilla.

Vers 20

Und Ada gebar Jabal, er war Vater des Zeltbewohners und Viehhalters.

Vers 21

Und der Name seines Bruders (war) Jubal, er war der Vater von jedem, der eine Leier und Flöte ergreift.

Vers 22

Und Zilla, sie gebar auch, den Tubal-Kain, ein Hämmerer (=Schmied), der jedes Kupfer und Eisen handwerklich bearbeitet, und Tubal-Kains Schwester (war) Naamah.

Vers 23

Und Lamech sagte zu seinen Frauen Ada und Zilla: Hört meine Stimme, Frauen Lamechs! Neigt euer Ohr meinem Gesagtem! Gewiss, ich habe einen Mann für meine Wunden getötet und einen Jungen für meine Beule.

2023©Burkhard Lenth

Vers 24

Gewiss, Kain wird ***zwei*** mal ***sieben*** (= siebenfach) gerächt, jedoch Lamech ***siebzig*** mal ***sieben***.

Matthäus 18,22

Vers 25

Und Adam erkannte wieder seine Frau, und sie gebar einen Sohn und rief seinen Namen: Seth! Denn Gott hat mir einen anderen Samen anstelle von Abel gesetzt, denn Kain tötete ihn.

Vers 26

Und Seth, auch ihm, wurde auch ein Sohn geboren, und er rief seinen Namen: Enosch! Damals wurde begonnen, im Namen JHWH zu rufen.

Kapitel 5

Vers 1

Dies ist das Buch der Nachkommen Adams. Am Tag, (als) Gott Adam kreierte, machte er ihn in der Gestalt Gottes.

Vers 2

Männlich und weiblich kreierte er sie. Und er segnete sie und rief ihren Namen: Mensch, an dem Tag, als sie kreiert wurden.

Matthäus 19,4; Markus 10,6

Vers 3

Und Adam lebte ***130*** Jahre und zeugte (einen Sohn) in seiner Gestalt, nach seinem Bild, und rief seinen Namen: Seth.

Vers 4

Und die Tage Adams, nachdem er Seth gezeugt hatte, waren ***800*** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Vers 5

Und alle Tage Adams, die er lebte, waren ***900*** Jahre und ***30*** Jahre, und er starb.

Vers 6

Und Seth lebte ***5*** Jahre und ***100*** Jahre und zeugte Enosch.

Vers 7

Und Seth lebte, nachdem er Enosch gezeugt hatte, ***7*** Jahre und ***800*** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

2023©Burkhard Lenth

Vers 8

Und alle Tage Seths waren ***12*** Jahre und ***900*** Jahre, und er starb.

Vers 9

Und Enosch lebte ***90*** Jahre und zeugte Kenan.

Vers 10

Und Enosch lebte, nachdem er Kenan gezeugt hatte, ***15*** Jahre und ***800*** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Vers 11

Und alle Tage Enoschs waren ***5*** Jahre und ***900*** Jahre, und er starb.

Vers 12

Und Kenan lebte ***70*** Jahre und zeugte Mahalalel.

Vers 13

Und Kenan lebte, nachdem er Mahalalel gezeugt hatte, ***40*** Jahre und ***800*** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Vers 14

Und alle Tage Kenans waren ***10*** Jahre und ***900*** Jahre, und er starb.

Vers 15

Und Mahalalel lebte ***5*** Jahre und ***60*** Jahre und zeugte Jered.

Vers 16

Und Mahalalel lebte, nachdem er Jered gezeugt hatte, ***30*** Jahre und ***800*** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Vers 17

Und alle Tage Mahalalels waren ***95*** Jahre und ***800*** Jahre, und er starb.

Vers 18

Und Jered lebte ***62*** Jahre und ***100*** Jahre und zeugte Henoch.

Vers 19

Und Jered lebte, nachdem der Henoch gezeugt hatte, ***800*** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Vers 20

Und alle Tage Jereds waren ***62*** Jahre und ***900*** Jahre, und er starb.

2023©Burkhard Lenth

Vers 21

Und Henoch lebte ***65*** Jahre und zeugte Metuschelach.

Vers 22

Und Henoch ging mit Gott, nachdem er Metuschelach gezeugt hatte, ***300*** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Vers 23

Und alle Tage Henochs waren ***65*** Jahre und ***300*** Jahre.

Vers 24

Und Henoch ging mit Gott, und er war nicht mehr vorhanden, weil Gott ihn genommen hatte.

Hebräer 11,5

Vers 25

Und Metuschelach lebte ***87*** Jahre und ***100*** Jahre und zeugte Lamech.

Vers 26

Und Metuschelach lebte, nachdem der Lemech gezeugt hatte, ***82*** Jahre und ***700*** Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

Vers 27

Und alle Tage Metuschelachs waren ***69*** Jahre und ***900*** Jahre, und er starb.

Vers 28

Und Lemech lebte ***82*** Jahre und ***100*** Jahre und zeugte einen Sohn.

Vers 29

Und er rief seinen Namen Noah und sagte: Dieser wird uns von unserer Tätigkeit und Mühe unserer Hände trösten, weg vom Erdboden, den JHWH verflucht hat.

Vers 30

Und Lemech lebte, nachdem er Noah gezeugt hatte, ***95*** Jahre und ***500*** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 31

Und alle Tage Lemechs waren ***77*** Jahre und ***700*** Jahre, und er starb.

Vers 32

Und Noah war ein Sohn von ***500*** Jahre (=***500*** Jahre alt). Und Noah zeugte Sem, Ham und Japhet.

2023©Burkhard Lenth

Kapitel 6

Vers 1

Und es geschah, als der Mensch begann, sich auf der Oberfläche der Erde zu vermehren und ihnen Töchter gezeugt wurden,

Vers 2

da sahen die Söhne Gottes die Töchter des Menschen, dass sie gut waren, und sie nahmen für sich Frauen, von allen, die sie ausgewählt hatten.

Vers 3

Und JHWH sagte: Mein Geist wird nicht im Menschen für die Ewigkeit einen geraden Kurs segeln (=Gerechtigkeit üben), bei ihrem Fehlerbegehen (zeigt sich), er (ist) Fleisch. Und seine Tage werden ***hundert und zwanzig*** Jahre sein.

דִּין = einen geraden Kurs segeln, Gerechtigkeit üben

oder

Und JHWH sagte: Mein Geist wird nicht im Menschen für ewig herrschen, weil auch er Fleisch (ist). Und seine Tage werden ***hundert und zwanzig*** Jahre sein.

דוּן = herrschen, walten

Vers 4

Die Gefallenen (=Riesen) waren auf der Erde in jenen Tagen und auch danach, als die Söhne Gottes zu den Töchtern des Menschen kamen, und sie gebaren ihnen Kinder. Diese (wurden) Gewaltige (=Helden), die von Ewigkeit her Männer von Namen (sind).

נפלים = wörtlich: Gefallene, sie wurden Riesen, siehe 4.Mose13,33 und 5.Mose 9,2

Vers 5

Und JHWH sah, dass die Boshaftigkeit des Menschen auf Erden zahlreich (=groß) (ist), und jede Neigung der Gedanken seines Herzens (ist) jeden Tag nur böse.

Vers 6

Und JHWH hatte Leiden gehabt, dass er den Menschen auf der Erde gemacht hatte, und er wurde zu seinem Herzen hin betrübt.

Vers 7

Und JHWH sprach: Ich werde den Menschen, den ich kreiert habe, von der Oberfläche der Erde ausradieren, vom Menschen bis zum Vieh, bis zum kriechenden Tier, bis zum Vogel des Himmels, denn ich habe Leiden gehabt, weil ich sie gemacht habe.

Vers 8

Aber **Noah** fand in den Augen JHWHs Gunst.

2023©Burkhard Lenth

Vers 9

Diese sind die Nachkommen Noahs. Noah war ein gerechter Mann. Vollkommen war er innerhalb seiner Generationen. Mit Gott ging Noah.

Vers 10

Und Noah zeugte ***drei*** Söhne: Sem, Ham und Japhet.

Vers 11

Und die Erde wurde korrupt vor dem Angesicht Gottes, und die Erde wurde voll von Gewalttätigkeit.

Vers 12

Und Gott sah die Erde und siehe, sie war korrupt, denn alles Fleisch handelte auf seinem Weg auf der Erde korrupt.

Vers 13

Und Gott sagte zu Noah: Das Ende allen Fleisches kommt vor mein Angesicht, denn die Erde ist gefüllt mit Gewalttätigkeit von ihnen, und siehe, ich bin der, der sie mit der Erde verderben werde.

Vers 14

Mache dir eine Kasten (aus) Goferbäumen, (zum) Wohnraum sollst du die n machen und sie von innen und außen mit Pech bedecken.

תֵּבָה = Kasten, siehe 2. Mose 2,3

Vers 15

Und das ist, was du machen wirst: ***dreihundert*** Ellen: Länge des Kasten, ***fünfzig*** Ellen: ihre Breite und ***dreißig*** Ellen: ihre Höhe.

Vers 16

Eine Dachöffnung sollst du für die Kasten machen und von oben her zu einer Elle fertigstellen, und eine Öffnung den Kasten sollst du an ihrer Seite setzen. Einen unteren, ***zweiten*** und ***dritten*** (Boden) sollst du ihr machen.

Vers 17

Und siehe, ich bringe die Wasserflut über die Erde, um alles Fleisch zu vernichten, in dem der Geist des Lebens unter dem Himmel ist, und alles, was auf der Erde ist, wird umkommen.

Vers 18

Und ich habe meinen Bund mit dir aufgerichtet, und du kommst zum Kasten, du und deine Söhne und deine Frau und die Frauen deiner Söhne mit dir.

2023©Burkhard Lenth

Vers 19

Und von allem Lebendigen, von allem Fleisch, ***zwei*** von allem sollst du zum Kasten bringen, um mit dir am Leben zu bleiben, männlich und weiblich sollen sie sein.

Vers 20

Von dem Vogel nach seiner Spezies und von dem Vieh nach seiner Spezies, von jedem kriechendem Tier des Erdbodens nach seiner Spezies, ***zwei*** von jedem sollen zu dir kommen, um am Leben zu bleiben.

Vers 21

Und du, nimm dir von jeder Speise, die gegessen wird, und sammle (sie) zu dir, und sie soll dir und ihnen zur Speise sein.

Vers 22

Und Noah tat (es), entsprechend allem, was Gott ihm angeordnet hatte, so tat er (es).

Kapitel 7

Vers 1

Und JHWH sagte zu Noah:

Geh, du und dein ganzes Haus, zu derm, denn ich habe dich (als) gerecht vor meinem Angesicht gesehen, in dieser Generation.

Vers 2

Von all dem reinem Vieh sollst du dir ***sieben*** nehmen, ***sieben*** Männchen und sein Weibchen. Und von dem Vieh, welches nicht rein ist, ***zwei*** Männchen und sein Weibchen.

Vers 3

Auch vom Vogelvieh des Himmels sieben, sieben männliche und weibliche, um Nachkommen auf der Oberfläche der ganzen Erde am Leben zu erhalten.

Vers 4

Denn in noch sieben Tagen werde ich auf der Erde ***vierzig*** Tage und ***vierzig*** Nächte regnen lassen, und ich werde alles Bestehende zerstören, das ich gemacht habe, weg von der Erdoberfläche.

Vers 5

Und Noah tat entsprechend allem, was JHWH ihm befohlen hatte.

Vers 6

Und Noah war ***600*** Jahre alt, und die Flut war ein Wasser über der Erde.

2023©Burkhard Lenth

Vers 7

Und Noah und seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne gingen mit ihm zu dem Kasten, vor dem Angesicht der Wasserflut.

Vers 8

Von dem reinen Vieh und von dem Vieh, das nicht rein ist, und vom Vogelvieh und allem, was kriecht auf der Erde,

Vers 9

kamen sie zu zweit zu Noah zu dem Kasten, männlich und weiblich, so wie Gott dem Noah befohlen hatte.

Vers 10

Und nach ***sieben*** Tagen geschah es, dass die Wasser der Flut auf der Erde waren.

Vers 11

Im ***sechshundertsten*** Lebensjahr Noahs, im ***zweiten*** Monat, am ***siebzehnten*** Tag des Monats taten sich an diesem Tag alle Quellen der großen unterirdischen Wasser auf, und die Fenster der Himmel wurden geöffnet.

Vers 12

Und der Regen geschah auf der Erde, ***vierzig*** Tage und ***vierzig*** Nächte.

Vers 13

An eben diesen Tag kommt Noah, auch Sem und Ham und Japhet, die Söhne Noahs, und die Frau Noahs und die ***drei*** Frauen seiner Söhne, mit ihnen zu der Kasten,

Vers 14

sie, und jedes Lebewesen nach seiner Spezies, und jedes Vieh nach seiner Spezies und jedes kriechende Tier, das auf der Erde kriecht, nach seiner Spezies und jedes Vogelvieh nach seiner Spezies, alle Vögel, alles Geflügel.

Vers 15

Und sie kamen zu Noah zu der mje) zwei (und) zwei von allem Fleisch, in welchem der Atem des Lebens (war).

Vers 16

Und die, die kamen, waren männlich und weiblich, von jedem Fleisch kamen sie, so wie Gott ihm befohlen hatte. Und JHWH verschloss für ihn.

Vers 17

Und die Flut war ***vierzig*** Tage auf der Erde, und die Wasser vermehrten sich und trugen den Kasten, und sie erhob sich von der Erde empor.

2023©Burkhard Lenth

Vers 18

Und die Wasser wurden mächtig und vermehrten sich sehr auf der Erde, und der Kasten bewegte sich auf der Wasseroberfläche.

Vers 19

Und die Wasser wurden sehr, sehr mächtig auf der Erde, und die ganzen hohen Berge unter dem ganzen Himmel wurden bedeckt.

Vers 20

Fünfzehn Ellen von oben her waren die Wasser mächtig, und die Berge wurden bedeckt.

Vers 21

Und jedes Fleisch, das auf der Erde kroch, vom Vogel und vom Vieh und vom Lebewesen und von jedem Reptil, das sich auf der Erde bewegt, und jeder Mensch kam um.

Vers 22

Alle, in deren Nase der Seelenhauch des Lebens war, von allen, die auf dem Trockenen waren, starben.

Vers 23

Und er löschte das gesamte Bestehende aus, welches auf der Oberfläche der Erde war, vom Menschen bis zum Vieh, bis zum kriechenden Tier, bis zum Vogel des Himmels, und sie wurden von der Erde ausgelöscht, und es blieb nur Noah übrig, und die, welche mit ihm in den Kasten waren.

Vers 24

Und die Wasser waren ***fünfzig*** und ***hundert*** Tage auf der Erde mächtig.

Kapitel 8

Vers 1

Und Gott gedachte Noahs und aller Lebewesen und aller Tiere, die mit ihm in dem Kasten waren. Und Gott ließ einen Wind über die Erde überqueren, und die Gewässer sanken.

Vers 2

Und die Quellen der unterirdischen Wasser und die Fenster der Himmel wurden verschlossen, und der Regen von den Himmeln wurde zurückgehalten.

Vers 3

Und die Gewässer gingen oberhalb der Erde zurück, um gehend zurückzugehen, und am Ende der ***hundertfünfzig*** Tage nahmen die Gewässer ab.

2023©Burkhard Lenth

Vers 4

Und der Kasten ruhte im ***siebten*** Monat, am ***siebzehnten*** Tag des Monats, auf den Bergen von Ararat.

Vers 5

Und die Gewässer gingen und nahmen ab, bis zum ***zehnten*** Monat: Im ***zehnten*** Monat, am ***ersten*** (Tag) des Monats, wurden die Gipfel der Berge gesehen.

Vers 6

Und es geschah am Ende von ***vierzig*** Tagen, dass Noah das Fenster des Kasten, das er gemacht hatte, öffnete.

Vers 7

Und er sandte den Raben aus, und er ging hinaus und kehrte zurück, bis die Gewässer oberhalb der Erde ausgetrocknet waren.

Vers 8

Auch sandte er die Taube von sich weg aus, um zu sehen, ob sich die Gewässer oberhalb der Oberfläche der Erde verringerten.

Vers 9

Aber die Taube fand keinen Ruheplatz für die Sohle ihrer Füße und kehrte zu ihm zu der Kasten zurück, denn die Gewässer waren über der Oberfläche der ganzen Erde. Und er streckte seine Hand aus und nahm sie und brachte sie zu sich in den Kasten hinein.

Vers 10

Und er wartete noch weitere ***sieben*** Tage, und fuhr fort, die Taube aus dem Kasten auszusenden.

Vers 11

Und die Taube kam zu ihm zur Zeit des Abends, und siehe, ein frisches Blatt vom Olivenbaum in ihrem Mund. Und Noah erkannte, dass sich die Gewässer oberhalb der Erde verringert hatten.

Vers 12

Und er wartete noch ***sieben*** weitere Tage, und er sandte die Taube aus, und sie fuhr nicht fort, nochmals zu ihm zurückzukehren.

Vers 13

Und es geschah im ***sechshundertundersten*** Jahr, im ***ersten*** (Monat), am ***ersten*** (Tag) des Monats, da waren die Wasser oberhalb der Erde getrocknet und Noah entfernte die Decke des Kasten und sah, und siehe, die Oberflächen der Erde waren getrocknet.

2023©Burkhard Lenth

Vers 14

Und im ***zweiten*** Monat, am ***siebenundzwanzigsten*** Tag des Monats, war die Erde trocken.

Vers 15

Und Gott sprach zu Noah und sagte:

Vers 16

Geh hinaus aus dem Kasten, du und deine Frau und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir.

Vers 17

Lass mit dir jedes Lebewesen, das mit dir sind, von jedem Fleisch, vom Vogel und vom Vieh und von jedem kriechenden Tier, das auf der Erde kriecht, hinausgehen, und sie sollen sich auf der Erde tummeln und fruchtbar sein und sich auf der Erde vermehren.

Vers 18

Und Noah ging hinaus und mit ihm seine Söhne und seine Frau und die Frauen seiner Söhne.

Vers 19

Jedes Wild, jedes Kriechtier und jeder Vogel, alles, was auf der Erde kriecht, nach ihren Familien gingen aus dem Kasten.

Vers 20

Und Noah baute einen Altar für JHWH und nahm von all dem reinen Vieh und von all dem reinen Vögeln und ließ Brandopfer auf dem Altar aufsteigen.

Vers 21

Und JHWH roch den Duft der Besänftigung (=des Wohlgeruchs), und JHWH sagte zu seinem Herzen: Ich werde nicht nochmal fortfahren, die Erde wegen des Menschen zu verfluchen, denn die Neigung des Menschenherzens ist böse von seiner Jugend an, und ich werde nicht nochmals fortfahren, alles Leben zu schlagen, sowie ich getan habe.

Philipper 4,18

Vers 22

Noch (gilt für) alle Tage der Erde: Saat und Ernte, und Kälte und Hitze, und Sommer und Winter, und Tag und Nacht werden nicht aufhören.

2023©Burkhard Lenth

Kapitel 9

Vers 1

Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sagte zu ihnen: Seid fruchtbar und werdet zahlreich und füllt die Erde.

Vers 2

Und die Furcht vor euch und die Scheu vor euch wird auf jedes Lebewesen der Erde und auf jeden Vogel des Himmels sein, in jedem, das den Erdboden bekriecht, und in allen Fischen des Meeres. In eure Hand sind sie gegeben.

Vers 3

Jedes kriechendes Tier, welches lebt, wird für euch zur Speise, wie das grüne Kraut gebe ich das alles.

Vers 4

Nur das Fleisch mit seiner Seele, seinem Blut, sollt ihr nicht essen.

Vers 5

Und gewiss werde ich euer Blut für die Seele fordern, von der Hand jedes Lebewesen werde ich es fordern, und von der Hand des Menschen; von der Hand jedes Mannes Bruders werde ich die Seele des Menschen fordern.

Vers 6

Der, der Blut des Menschen vergießt, dessen Blut soll mittels Menschen vergossen werden, denn Gott hat den Menschen in seinem Bild gemacht.

Vers 7

Und ihr, seid fruchtbar und vermehrt euch, schwärmt auf der Erde aus und vermehrt euch darin.

Vers 8

Und Gott sagte zu Noah und zu seinen bei ihm (seienden) Söhnen und sagte:

Vers 9

Und **ich** bin hier, um mit euch und mit eurem Samen nach euch meinen Bund hochzuhalten,

Vers 10

auch mit jedem Lebewesen, das bei euch (ist), mit Vogel, mit dem Vieh und mit allem Wild der Erde bei euch, (angefangen) von allem, was aus demKasten ging, bis zu jedem Lebewesen der Erde.

2023©Burkhard Lenth

Vers 11

Ich werde meinen Bund mit euch hochhalten, und nicht mehr wird alles Fleisch ausgerottet werden, und von dem Wasser der Flut, auch wird nicht nochmal eine Flut sein, um die Erde zu vernichten.

Vers 12

Und Gott sagte: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich zwischen mir und zwischen euch und zwischen allen Lebewesen, die mit euch sind, für alle Generationen unbegrenzt gebe:

Vers 13

Meinen Bogen habe ich in das Gewölk gegeben, und er ist zu einem Zeichen des Bundes zwischen mir und zwischen der Erde geworden.

Vers 14

Und es wird geschehen, wenn ich ein Gewölk über die Erde bewölke, so wird der (Regen)bogen im Gewölk gesehen werden.

Vers 15

Und ich werde mich meines Bundes erinnern, der zwischen mir und zwischen euch und zwischen jedem Lebewesen, in jedem Fleisch, ist. Und es soll nicht nochmals das Wasser zu einer Flut werden, um ein jedes Fleisch zu vernichten.

Vers 16

Und der (Regen)bogen wird im Gewölk sein, und ich werde ihn ansehen, um mich des Bundes der Ewigkeit zwischen Gott und zwischen jedem Lebewesen, mit jedem Fleisch, das auf der Erde ist, zu erinnern.

Vers 17

Und Gott sagte zu Noah: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich zwischen mir und zwischen jedem Fleisch, das auf der Erde ist, aufgerichtet habe.

Vers 18

Und die Söhne Noahs, die aus dem Kasten gingen, waren Sem, Ham und Jafet. Und Ham ist der Vater Kanaans.

Vers 19

Diese ***drei*** sind die Söhne Noahs, und von ihnen wurde die ganze Erde bevölkert.

Vers 20

Und Noah begann, ein Mann des Erdbodens zu sein, und er pflanzte einen Weinberg.

2023©Burkhard Lenth

Vers 21

Und er trank von dem Wein und wurde beschwipst und entblößte sich in der Mitte seines Zeltes.

Vers 22

Und Ham, der Vater Kanaans, sah die Blöße seines Vaters und berichtete (es) seinen ***zwei*** Brüdern draußen.

Vers 23

Und Sem nahm mit Japhet das Obergewand, und sie legten (es) auf ihre ***zwei*** Schultern und gingen rückwärts und bedeckten die Blöße ihres Vaters, und ihre Gesichter waren rückwärts (=abgewandt), und sie sahen die Blöße ihres Vaters nicht.

Vers 24

Und Noah erwachte von seinem Wein und erkannte, was sein kleiner Sohn ihm angetan hatte.

Vers 25

Und er sagte: Verflucht sei Kanaan! Ein Knecht der Knechte soll er seinen Brüdern sein.

Vers 26

Und er sagte: Gepriesen sei JHWH, der Gott Sems, und Kanaan soll für ihn ein Knecht sein!

Vers 27

Gott wird Japhet weit machen, und er wird in den Zelten Sems wohnen, und Kanaan wird für ihn ein Knecht sein.

Vers 28

Und Noah lebte nach der Sintflut ***350*** Jahre.

Vers 29

Und alle Tage Noahs waren ***950*** Jahre, und er starb.

Kapitel 10

Vers 1

Und dies ist die Generationen der Söhne Noahs: Sem, Ham und Japhet. Und ihnen wurden nach der Sintflut Söhne geboren.

Vers 2

Die Söhne Japhets: Gomer und Magog und Madai und Javan und Tubal und Mesech und Tiras.

2023©Burkhard Lenth

Vers 3

Und die Söhne Gomers: Aschkenas und Riphath und Togarma.

Vers 4

Und die Söhne Javans: Elischa und Tarschisch, Kittim und Dodanim.

Vers 5

Von diesen wurden die bewohnbare Orte der Nationen in ihre Länder aufgeteilt, ein (jeder) Mann nach seiner Sprache, nach seinen Familien, in seinen Nationen.

Vers 6

Und die Söhne Hams: Kusch und Mizraim (=Ägypten) und Put und Kanaan.

Vers 7

Und die Söhne Kuschs (waren) Seba und Hawila und Sabta und Ragma und Sabtecha. Und die Söhne Ragmas (waren) Scheba und Dedan.

Vers 8

Und Kusch zeugte Nimrod. **Er** begann, ein Mächtiger innerhalb der Erde zu werden.

Vers 9

Er war ein Mächtiger der Jagd vor JHWH. Deshalb wird gesagt: Wie Nimrod, ein Mächtiger der Jagd vor JHWH.

Vers 10

Und der Anfang seines Königreichs war Babel und Erech und Akkad und Kalne im Land Schinar.

Vers 11

Aus diesem Land ging er nach Assur hinaus und baute Ninive und die Stadt Rehoboth und Kalach,

Vers 12

und Resen zwischen Ninive und zwischen Kalach: Diese ist die große Stadt.

Vers 13

Und Mizraim zeugte die Ludim und die Anamim und die Lehabim und die Naphtuhim,

Vers 14

und die Patrusim und die Kasluhim (von dort aus gingen die Philister hervor) und die Kaphtorim.

Vers 15

Und Kanaan zeugte Sidon, seinen Erstgeborenen, und Heth,

2023©Burkhard Lenth

Vers 16

und die Jebusiter und die Amoriter und die Girgasiter,

Vers 17

und die Hewiter und die Arkiter und die Siniter,

Vers 18

und die Arvaditer, die Zemariter und die Hamathiter. Und danach verbreiteten sich die Familien der Kanaaniter.

Vers 19

Und die Grenze der Kanaaniter war von Sidon, wenn du nach Gerar kommst, bis Gaza, wenn du nach Sodom und Gomorra und Adma und Zeboim gehst, bis Lasa.

Vers 20

Dies sind die Söhne Hams nach ihren Familien, nach ihren Sprachen, in ihren Ländern und in ihren Nationen.

Vers 21

Und Schem, dem Vater aller Söhne Ebers, dem großen Bruder Japhets, des Älteren, wurden (Söhne) geboren.

Vers 22

Die Söhne Schems (sind) Elam und Assur und Arpachschad und Lud und Aram.

Vers 23

Und die Söhne Arams (sind) Zu und Hul und Geter und Masch.

Vers 24

Und Arpachschad zeugte Schelach, und Schelach zeugte Eber.

In den gefundenen Tote Meer Rollen und in Lukas 3,36 wird noch Kainan erwähnt, so das Schelach der Enkel von Arpachschad ist.

Vers 25

Und Eber wurden ***zwei*** Söhne geboren. Der Name des ***einen*** war Peleg, denn in seinen Tagen wurde die Erde geteilt. Und der Name seines Bruders war Joktan.

Vers 26

Und Joktan zeugte Almodad und Scheleph und Hazarmawet und Jerach,

Vers 27

und Hadoram und Uzal und Dikla,

Vers 28

2023©Burkhard Lenth

und Obal und Abimael und Scheba,

Vers 29

und Ofir und Hawila und Jbab. Alle diese waren Söhne Joktans.

Vers 30

Und ihr Siedlungsgebiet war von Mescha aus, bis du nach Sephar, den Berg des Ostens, kommst.

Vers 31

Diese waren die Söhne Schems nach ihren Familien, nach ihren Sprachen, in ihren Ländern, nach ihren Nationen.

Vers 32

Diese waren die Familien der Söhne Noahs, nach ihren Generationen, in den Nationen. Und aus diesen verbreiteten sich die Nationen innerhalb der Erde nach der Flut.

Kapitel 11

Vers 1

Und die ganze Erde hatte ***eine*** Sprache und ***ein***heitliche Worte.

Vers 2

Und es geschah, als sie von Osten aufbrachen, da fanden sie ein Tal im Land Schinar und ließen sich dort nieder.

Vers 3

Und sie sagten, ein Mann zu seinem Nächsten: Komm, lasst uns Ziegel herstellen und lasst (sie) uns im Brand brennen! Und sie hatten den Ziegel als Stein, und sie hatten Pech zum Verpichen.

Vers 4

Und sie sagten: Komm, lasst uns eine Stadt und einen Turm für uns bauen, und seine Spitze (sei) in den Himmeln, und lasst uns einen Namen für uns machen, damit wir nicht über die Oberfläche der ganzen Erde zerstreut werden.

Vers 5

Und JHWH stieg herab, um die Stadt und den Turm zu sehen, den die Söhne des Menschen bauten.

2023©Burkhard Lenth

Vers 6

Und JHWH sagte: Siehe, das Volk ist ***eins***, und sie alle haben ***eine*** Sprache. Und dies haben sie begonnen, zu tun. Und nun wird von ihnen nichts zurückgehalten werden, alles, was sie zu tun beabsichtigen.

Vers 7

Komm, lasst uns hinabsteigen und dort ihre Sprache mischen, der sie nicht gehorchen werden, ein Mann der Sprache des Nächsten!

Vers 8

Und JHWH zerstreute sie von dort über die Oberfläche der ganzen Erde, und sie ließen ab, die Stadt zu bauen.

Vers 9

Deshalb nannte er ihren Namen: Babel, denn dort hat JHWH die Sprache der ganzen Erde vermischt, und von dort hat JHWH sie über die Oberfläche der ganzen Erde zerstreut.

בָּבֶל = Babel = Mischung

Vers 10

Diese sind die Nachkommen Sems: Sem war ein Sohn von ***hundert*** Jahre und zeugte ***zwei*** Jahre nach der Sintflut Arpachschad:

Vers 11

Und Sem lebte, nachdem er Arpachschad gezeugt hatte, ***fünfhundert*** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 12

Und Arpachschad lebte ***fünfunddreißig*** Jahre und zeugte Schalach.

In den gefundenen Tote Meer Schriftrollen und in Lukas 3,36 wird noch Kainan erwähnt, so das Schalach der Enkel von Arpachschad ist.

Vers 13

Und Arpachschad lebte, nachdem er Schelach gezeugt hatte, ***vierhundertdrei*** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 14

Und Schelah lebte ***dreißig*** Jahre und zeugte Eber.

עֵבֶר = Eber = gegenüberliegende Seite, Überqueren (Herkunft von dem Wort Hebräer)

Vers 15

Und Schelach lebte, nachdem er Eber gezeugt hatte, ***vierhundertdrei*** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

2023©Burkhard Lenth

Vers 16

Und Eber lebte ***dreiundvierzig*** Jahre und zeugte Peleg.

Vers 17

Und Eber lebte, nachdem er Peleg gezeugt hatte, ***vierhundertdreißig*** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 18

Und Peleg lebte ***dreißig*** Jahre und zeugte Reu.

Vers 19

Und Peleg lebte, nachdem er Reu gezeugt hatte, ***zweihundertneun*** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 20

Und Reu lebte ***dreiundzwanzig*** Jahre und zeugte Serug.

Vers 21

Und Reu lebte, nachdem er Serug gezeugt hatte, ***zweihundertsieben*** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 22

Und Serug lebte ***dreißig*** Jahre und zeugte Nachor.

Vers 23

Und Serug lebte, nachdem er Nachor gezeugt hatte, ***zweihundert*** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 24

Und Nachor lebte ***neunundzwanzig*** Jahre und zeugte Terach.

Vers 25

Und Nachor lebte, nachdem er Terach gezeugt hatte, ***hundertneunzehn*** Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Vers 26

Und Terach lebte ***siebzig*** Jahre und zeugte den Abram, den Nachor und den Haran.

אַבְרָם = Abram = erhöhter Vater

Vers 27

Diese ist die Generationen Terachs: Terach zeugte den Abram, den Nachor und den Haran. Und Haran zeugte Lot.

2023©Burkhard Lenth

Vers 28

Und Haran starb vor dem Angesicht seines Vaters Terachs in seinem Geburtsort, in Ur in der Chaldäer.

Vers 29

Und Abram und Nachor nahm(en) für sich Frauen: Der Name von Abrams Frau war Sarai, und der Name von Nachors Frau war Milka, die Tochter Harans, des Vaters von Milka und des Vaters von Jiska.

שָׂרַי = Sarai meine Fürstin

מִלְכָּה = Milka = Königin

יִסְכָּה = Jiska = Beobachterin

Vers 30

Und Sarai war unfruchtbar. Sie hatte kein Kind.

Vers 31

Und Terach nahm seinen Sohn Abram und Lot, den Sohn Harans, den Sohn seines Sohnes, und seine Schwiegertochter Sarai, die Frau seines Sohnes Abrams, und sie gingen mit ihnen aus dem Ur der Chaldäer heraus, um nach dem Land Kanaan zu gehen. Und sie kamen bis Charan und ließen sich dort nieder.

כְּנַעַן = Kanaan = Demütigung

Vers 32

Und die Tage Terachs waren 205 Jahre, und er starb in Charan.

Kapitel 12

Vers 1

Und JHWH sagte zu Abram: Geh für dich aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters zu dem Land hin, welches ich dir sehen lassen (=zeigen) werde!

Apostelgeschichte 7,3; Hebräer 11,8; 1. Mose 22,2: Geh für dich (selbst)

Vers 2

Und ich werde dich zu einer großen Nation machen und dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen. Und sei ein Segen!

Vers 3

Und ich will die segnen, die dich segnen, und den, der dich gering macht, werde ich verfluchen, und alle Familien des Erdbodens werden in dir gesegnet.

Galater 3,8

2023©Burkhard Lenth

Vers 4

Und Abram ging, so wie JHWH zu ihm sprach, und Lot ging mit ihm. Und Abram war ein Sohn von 75 Jahre, als er aus Haran hinausging.

Vers 5

Und Abram nahm Sarai, seine Frau, und Lot, den Sohn seines Bruders, und seinen ganzen Besitz, den er gesammelt hatte, und die Seele, die sie in Haran hervorgebracht hatten, und sie gingen hinaus, um zum Land Kanaan zu gehen. Und sie kamen zum Land Kanaan.

Vers 6

Und Abram ging in das Land hinüber bis zum Ort Sichem, bis zur Terebinthe More. Und die Kanaaniter (waren) damals im Land.

Vers 7

Und JHWH erschien Abram und sagte: Deinem Samen werde ich dieses Land geben. Und dort baute er für JHWH, der ihm erschienen war, einen Altar.

Apostelgeschichte 7,5; Galater 3,16+19

Vers 8

Und er brach von dort zum Bergland auf, östlich von Bethel. Und er spannte ihr Zelt auf, Bethel im Westen und Ai im Osten, und baute dort einen Altar für JHWH. Und er rief im Namen JHWH an.

Vers 9

Und Abram brach zum Negev (=nach Süden) auf, (es war) ein Gehen und ein Marschieren.

Vers 10

Und eine Hungersnot war im Land, und Abram ging nach Ägypten hinab, um dort zu wohnen, denn die Hungersnot (war) schwer im Land.

Vers 11

Und es geschah, als er veranlasste, sich zu nahen, nach Ägypten zu kommen, da sagte er zu seiner Frau Sarai: Sieh doch, ich weiß, denn du (bist) eine Frau schön vom Aussehen.

Vers 12

Und es wird geschehen, wenn dich die Ägypter sehen, dann werden sie sagen: Seine Frau ist diese! Und sie werden mich töten und dich leben lassen.

Vers 13

Sage doch, du seist meine Schwester, damit es mir um deinetwegen gut ergeht, und meine Seele um deinetwillen leben werde.

2023©Burkhard Lenth

Vers 14

Und es geschah, wie Abram nach Ägypten kommt, da sahen die Ägypter die Frau, wie sehr schön sie war.

Vers 15

Und die Beamten des Pharaos sahen sie und priesen sie beim Pharao. Und die Frau wurde in das Haus des Pharaos genommen.

Vers 16

Und er tat dem Abram Gutes um ihretwegen. Und es wurde ihm (gegeben): Kleinvieh und Großvieh und Esel und Knechte und Mägde und Eselinnen und Kamele.

Vers 17

Und JHWH schlug den Pharao mit großen Schlägen, samt seinem Haus, wegen der Sache mit Sarai, der Frau Abrams.

Vers 18

Und Pharao rief Abram zu sich und sagte: Was ist diese (Sache), (die) du mir getan hast? Warum hast du mir nicht angezeigt, dass sie deine Frau ist?

Vers 19

Warum sagtest du, sie ist meine Schwester, so dass ich sie mir zur Frau nahm? Und nun, siehe, deine Frau! Nimm (sie) und geh!

Vers 20

Und der Pharao ordnete über ihn Männer an, und sie sandten ihn und seine Frau und alles, was ihm (gehörte), fort.

Kapitel 13

Vers 1

Und Abram ging von Ägypten hinauf, er und seine Frau und alles, was ihm (gehörte), auch Lot (ging) mit ihm zu der Negev(wüste).

Vers 2

Und Abram war sehr schwerreich an Vieh, an Silber und an Gold.

Vers 3

Und er ging nach seinen Wegstrecken von Negev (=Süden) her bis nach Bethel, an den Ort, wo sein Zelt ursprünglich gestanden hatte, zwischen Bethel und dem Ai,

2023©Burkhard Lenth

Vers 4

zu der Stätte des Altars, den er dort am Anfang gemacht hatte. Und dort rief Abram im Namen JHWHs an.

Vers 5

Und auch Lot, der mit Abram ging, hatte Kleinvieh und Großvieh und Zelte.

Vers 6

Und das Land ertrug sie nicht, dass sie zusammenzuwohnen, denn ihr Besitz war groß, und sie konnten nicht zusammenwohnen.

Vers 7

Und ein Streit geschah zwischen den Viehhirten von Abrams und den Viehhirten von Lots Vieh. Und die Kanaaniter und die Perisiter wohnten damals in dem Land.

כְּנַעֲנִי = Kaaniter = Demütige

פְּרִזִּי = Perisiter = Offene, Zerstreute

Vers 8

Und Abram sagte zu Lot: Ein Streit zwischen mir und dir soll doch nicht sein, auch zwischen meinen Hirten und deinen Hirten, denn Männer, Brüder, sind **wir**.

Vers 9

Ist nicht das ganze Land vor deinem Angesicht? Trenne dich doch von mir! Wenn nach links, so werde ich nach rechts gehen, wenn nach rechts, werde ich nach links gehen!

Vers 10

Und Lot erhob seine Augen und sah die ganze Region des Jordans, denn sie war ganz bewässert, bevor JHWH das Sodom und das Gomorra vernichtet hatte, wie ein Garten JHWHs, wie das Land Ägypten, wenn du nach Zoar kommst.

Vers 11

Und Lot wählte für sich die ganze Region des Jordans, und Lot brach nach Osten auf. So trennten sie sich, ein (jeder) Mann von seinem Bruder.

Vers 12

Abram ließ sich im Land Kanaan nieder, und Lot ließ sich in den Städten der Ebene nieder und zeltete bis Sodom.

Vers 13

Und die Männer von Sodom waren sehr böse und sündigten gegen JHWH.

2023©Burkhard Lenth

Vers 14

Und JHWH sagte zu Abram, nachdem sich Lot von ihm getrennt hatte: Heb doch deine Augen auf und sieh von dem Ort, wo du bist, nach Norden und nach Süden und nach Osten und nach Westen!

Vers 15

Denn all das Land, das du siehst, werde ich dir geben und deinem Samen bis zur Ewigkeit.

Apostelgeschichte 7,5

Vers 16

Und ich werde deinen Samen machen wie den Staub der Erde, welcher, wenn ein Mann den Staub der Erde berechnen könnte, auch deinen Samen berechnen könnte.

Vers 17

Steh auf, geh im Land seiner Länge nach und seiner Breitenach umher, denn ich werde es dir geben!

Vers 18

Und Abram zeltete und kam und ließ sich an der Terebinthen von Mamre, die in Hebron (sind), nieder und baute dort für JHWH einen Altar.

Kapitel 14

Vers 1

Und es geschah in den Tagen Amraphels, dem König von Schinar, Arjoch, dem König von Ellasar, Kedor-Laomer, dem König von Elam, und Tidal, dem König der Nationen:

Vers 2

Sie machten Krieg mit Bera, den König von Sodom, und mit Birscha, den König von Gomorra, Schinab, den König von Adma, und Schemeber, den König von Zebojim, und den König von Bela, das ist Zoar.

Vers 3

All diese verbündeten sich im Tal von Siddim, das ist das Salzmeer.

Vers 4

Zwölf Jahre dienten sie Kedor-Laomer, und im ***dreizehnten*** Jahr rebellierten sie.

2023©Burkhard Lenth

Vers 5

Und im ***vierzehnten*** Jahr kam Kedor-Laomer mitsamt den Königen, die mit ihm waren, und schlug die Rephaiter in Aschterot-Karnajim, die Susiter in Ham und die Emiter in Ebene Kirjatajims,

Vers 6

und die Horiter in ihrem Gebirge Seir bis nach El-Paran, das oberhalb der Wüste (liegt).

Vers 7

Und sie kehrten um und kamen zur Quelle Mischphat (=Rechtsspruch), das ist Kadesch, und schlugen das ganze Feld der Amalekiter und auch der Amoriter, die in Hazezon-Tamar wohnten.

Vers 8

Und der König von Sodom und der König von Gomorra und der König von Adma und der König von Zebojim und der König von Bela (das ist Zoar) zogen aus und stellten sich gegen sie in Schlachtreihe im Tal Siddim auf,

Vers 9

gegen Kedor-Laomer, dem König von Elam, und Tidal, dem König der Nationen, und Amraphel, dem König von Schinar, und Arjoch, dem König von Ellasar: ***vier*** Könige gegen die ***fünf***.

Vers 10

Und das Tal von Siddim war Gruben an Schlammgruben, und der König von Sodom und (der von) Gomorra flohen und fielen dort hinein, und die Übrigen flohen nach dem Berg.

Vers 11

Und sie nahmen die ganze Habe von Sodom und Gomorra und ihre ganze Nahrung und gingen.

Vers 12

Und sie nahmen Lot, den Sohn von Abrams Bruder, und seine Habe und gingen. Er wohnte nämlich in Sodom.

Vers 13

Und derjenige, der entkommen war, kam und berichtete Abram, dem Hebräer. Und er wohnte bei den Terebinthen von Mamre, des Amoriter, dem Bruder von Eschkol und dem Bruder von Aner, und sie waren Besitzer des Abrambundes.

Vers 14

Als Abram hörte, dass sein Bruder gefangen genommen worden war, rüstete er seine Ausgebildeten, die in seinem Haus geboren waren – ***dreihundertachtzehn*** –, und jagte ihnen bis nach Dan nach.

2023©Burkhard Lenth

Vers 15

Und er teilte seine Truppen des Nachts gegen sie auf, er und seine Knechte, und schlug sie und jagte ihnen bis nach Hoba nach, das links von Damaskus (liegt).

Vers 16

Und er brachte die ganze Habe zurück. Und er brachte sowohl seinen Bruder Lot und seine Habe als auch die Frauen und das Volk zurück.

Vers 17

Und der König von Sodom zog aus, ihm entgegenzutreten, nachdem er vom Schlagen des Kedor-Laomer und der mit ihm gewesenen Könige im Tal von Schaweh, es ist das Königstal, zurückgekehrt war.

Vers 18

Und Melchisedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein heraus, und er war Priester des höchsten Gottes.

Vers 19

Und er segnete ihn und sagte: Gesegnet sei Abram vom höchsten Gott, der Himmel und Erde erworben hat!

Vers 20

Und gepriesen sei der höchste Gott, der deine Feinde in deine Hand gegeben hat. Und er gab ihm den ***Zehnten*** von allem.

Hebräer 7,1-15

Vers 21

Und der König von Sodom sagte zu Abram: Gib mir die Seele, und behalte die Habe für dich!

Vers 22

Und Abram sagte zum König von Sodom: Ich habe meine Hand zu JHWH, dem höchsten Gott, der Himmel und Erde erworben hat, erhoben.

Vers 23

Wenn ich vom Faden bis zum Schuhriemen oder von dem Ganzen, was dir gehört, nehmen werde, was dir gehört, … Jedoch sollst du nicht sagen: Ich habe Abram reich gemacht.

Vers 24

Nichts für mich, (behalte) nur das, was die jungen Männer gegessen haben, und den Anteil der Männer, die mit mir gegangen sind! Aner, Eshkol und Mamre, sie sollen ihren Anteil nehmen.

2023©Burkhard Lenth

Kapitel 15

Vers 1

Nach diesen Dingen geschah das Wort JHWHs an Abram in der Vision, um zu sagen: Fürchte dich nicht, Abram! Ich (bin) ein Schild für dich, dein Lohn (wird) sehr groß (sein).

oder

…, deinen Lohn (werde ich) sehr groß machen.

Jesaja 40,10

Vers 2

Und Abram sagte: Mein Herr, JHWH, was wirst du mir geben? Und ich bin der, der kinderlos geht, und der Sohn des Besitzes meines Hauses (wird) er, Elieser (aus) Damaskus, (sein).

Vers 3

Und Abram sagte: Siehe, du hast mir keinen Samen gegeben, und sieh, ein Sohn meines Haus ist der, der mich beerbt.

Vers 4

Und siehe, das Wort JHWHs (erging) an ihn und sagte: Dieser wird dich nicht beerben, stattdessen der, der aus deinem Bauch hervorgehen wird: Er wird dich beerben.

Vers 5

Und er führte ihn nach draußen und sagte: Blicke doch zum Himmel und zähle die Sterne, ob du sie zählen kannst! Und er sagte zu ihm: So wird dein Same sein!

Römer 4,18; Hebräer, 11,12

Vers 6

Und er hielt an JHWH fest (=er glaubte, vertraute JHWH), und er rechnete ihm es (zur) Gerechtigkeit an.

אָמַן = festhalten, glauben, vertrauen, aufbauen, pflegen, auf der rechten Seite sein

Römer 4,3; Galater 3,6; Jakobus 2,23

Vers 7

Und er sagte zu ihm: Ich (bin) JHWH, der dich aus Ur (in) Chaldäa herausgeführt hat, um dir dieses Land zu geben, es zu beerben.

Vers 8

Und er sagte: Mein Herr, JHWH, woran werde ich erkennen, dass ich es beerben werde?

2023©Burkhard Lenth

Vers 9

Und er sagte zu ihm: Nimm für mich eine ***drei***jährige Färse und eine ***drei***jährige Ziege und einen ***drei***jährigen Widder und eine Turteltaube, nämlich ein Nestling!

Vers 10

Und er nahm sich all diese (Dinge), und teilte sie in der Mitte und legte jedes Stück von ihm gegenüber, jedoch den Vogel teilte er nicht.

Vers 11

Und die Geiermeute stürzte auf die Kadaver herab, und Abram verscheuchte sie.

Vers 12

Und die Sonne ging unter, und ein tiefer Schlaf fiel auf Abram, und siehe, da ein Schrecken, große Finsternis, fiel auf ihn.

Vers 13

Und er sagte zu Abram: Ein Wissen sollst du wissen, dass dein Same ein Fremdling in einem Land sein wird, das nicht ihnen (ist), und sie werden ihnen dienen, und sie werden sie ***400*** Jahre unterdrücken.

Vers 14

Und auch die Nation, der sie dienen werden, richte ich, und danach werden sie mit großem Reichtum herauskommen.

Apostelgeschichte 7,7

Vers 15

Und du wirst in Frieden zu deinen Vätern gehen, du wirst in gutem Alter begraben werden.

Vers 16

Aber (in) der ***vierten*** Generation werden sie hierher zurückkehren, denn die Missetat der Amoriter ist noch nicht voll.

Vers 17

Und es geschah, als die Sonne unterging und Dunkelheit war, siehe, da ging ein Rauchofen und eine Feuerfackel zwischen den Stücken hindurch.

Vers 18

An diesem Tag schloss JHWH mit Abram einen Bund und sagte: Deinem Samen gab ich dieses Land, vom Strom Ägyptens bis zum großen Strom, dem Strom Euphrat,

Vers 19

der Keniter und der Kenisiter und der Kadmoniter,

2023©Burkhard Lenth

Vers 20

und der Hetiter und der Perisiter und der Rephaiter,

Vers 21

und der Amoriter und der Kanaaniter und der Girgaschiter und der Jebusiter.

Kapitel 16

Vers 1

Und Sarai, die Frau Abrams, gebar nicht für ihn. Doch ihr (gehörte) eine ägyptische Magd, und ihr Name (war) Hagar.

Vers 2

Und Sarai sagte zum Abram: Sieh doch, JHWH hält mich vom Gebären zurück. Komm doch zu meiner Magd! Vielleicht werde ich aus ihr erbaut! Und Abram hörte auf die Stimme Sarais.

Vers 3

Und Sarai, die Frau Abrams, nahm die Hagar, die Ägypterin, ihre Magd, am Ende von ***zehn*** Jahren, die Abram im Land Kanaan gewohnt hatte, und gab sie ihrem Mann Abram, ihm zur Frau.

Vers 4

Und er kam zu Hagar, und sie wurde schwanger. Da sie sah, dass sie schwanger war, war ihre Herrin leicht (=gering) in ihren Augen.

Vers 5

Und Sarai sagte zu Abram: Mein Unrecht (ist) auf dir! Ich gab meine Magd an deine Brust. Da sie sah, dass sie schwanger war, war ich leicht (=gering) in ihren Augen. JHWH richte zwischen mir und zwischen dir!

Vers 6

Und Abram sagte zu Sarai: Siehe, deine Magd ist in deiner Hand. Tu an ihr, was gut in deinen Augen ist! Und Sarai unterdrückte sie, und sie floh sie aus ihrem Angesicht.

Vers 7

Und der Bote JHWHs fand sie oberhalb der Wasserquelle in der Wüste, oberhalb der Quelle am Weg nach Schur.

Vers 8

Und er sagte: Hagar, Magd Sarais, woher kommst du, und wohin gehst du? Und sie sagte: Ich fliehe aus dem Angesicht meiner Herrin Sarai.

2023©Burkhard Lenth

Vers 9

Und der Bote JHWHs sagte zu ihr: Kehre zu deiner Herrin zurück und unterwirf dich unter ihre Hände!

Vers 10

Und der Bote JHWHs sagte zu ihr: Ich werde deinen Samen (an) Menge zahlreich machen, dass man sie vor Menge nicht zählen kann.

Vers 11

Und der Bote JHWHs sagte zu ihr: Siehe, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären, und du wirst seinen Namen Ismael rufen, denn JHWH hat auf dein Elend gehört.

יִשְׁמָעֵאל = Ismael = Gott wird hören

Vers 12

Und er wird ein wilder Mensch sein. Seine Hand wird gegen jeden gerichtet sein, und die Hand eines jeden wird gegen ihn gerichtet sein, und er wird über dem Angesicht aller seiner Brüder wohnen.

Vers 13

Und sie rief den Namen JHWH, der zu ihr gesprochen hatte: **Du** (bist) ein Gott, der mich sieht, denn sie sagte: Habe auch ich hier hinter dem hergesehen, der mich sieht?

Vers 14

Darum wurde der Brunnen Beer-Lachai-Roi genannt. Siehe, er liegt zwischen Kadesch und Bered.

בְּאֵר לַחַי רֹאִי = Beer-Lachai-Roi = Brunnen des Lebendigen, der mich sieht

Vers 15

Und Hagar gebar für Abram einen Sohn. Und Abram rief den Namen seines Sohnes, den Hagar gebar, Ismael.

Vers 16

Und Abram war ein Sohn von ***sechsundachtzig***, als Hagar Abram Ismael gebar.

Kapitel 17

Vers 1

Und Abram war ein Sohn von ***99*** Jahre (=***99*** Jahre alt), und JHWH wurde von Abram gesehen, und er sagte zu ihm: Ich (bin) Gott, der genug (ist), wandle vor mir und werde vollkommen.

אל שׁדי = El Schaddai = Gott, der genügt oder Gott, der Gewaltige = Gott, der Allmächtige

2023©Burkhard Lenth

Vers 2

Und ich werde meinen Bund zwischen mir und zwischen dir schließen und dich in sehr viele mehren.

Vers 3

Und Abram fiel auf sein Gesicht, und Gott sprach zu ihm und sagte:

Vers 4

Ich, siehe, meinen Bund (ist) mit dir! Du wirst zu einem Vater der Menge von Nationen,

Römer 4,17

Vers 5

und dein Name wird nicht nochmals Abram gerufen, sondern er wird Abraham sein, denn ich habe dich (zu) einem Vater der Menge von Nationen gemacht.

Römer 4,17

אַבְרָם = Abram = Hoher Vater

אַבְרָהָם = Abraham = Vater von Vielen

Vers 6

Und ich lasse dich mit sehr Vielen fruchtbar sein, und ich werde dich den Nationen geben, und Könige werden aus dir hervorgehen.

Vers 7

Und ich lasse meinen Bund zwischen mir und zwischen dir und deinem Samen nach dir für ihre Generationen als einen Bund der Ewigkeit aufrichten, um dir und deinem Samen nach dir ein Gott zu sein.

Vers 8

Und ich werde dir und deinem Samen nach dir das Land deines Aufenthalts, das ganze Land Kanaan, als ewigen Besitz geben, und ich werde ihnen Gott sein.

Vers 9

Und Gott sagte zu Abraham: Und **du** sollst meinen Bund behüten, du und dein Same nach dir für ihre Generationen.

Vers 10

Dies ist mein Bund, den ihr behüten sollt, zwischen mir und zwischen euch und zwischen deinem Samen nach dir: Jeder Männliche soll von euch beschnitten sein!

Vers 11

Und ihr sollt das Fleisch eurer Vorhaut beschneiden, und es soll ein Zeichen des Bundes zwischen mir und zwischen euch sein.

2023©Burkhard Lenth

Vers 12

Und ein Sohn von ***acht*** Tagen bei euch soll beschnitten werden, jeder Männliche, für eure Generationen: Er, der Hausgeborene und der von jedem Sohn eines Fremden mit Silber Erworbene, der nicht aus deinem Samen ist.

Vers 13

Der Geborene deines Hauses geboren wird und der Erworbene deines Silbers soll (durch) Beschneiden beschnitten werden, und mein Bund an eurem Fleisch soll als Bund der Ewigkeit sein.

Vers 14

Und der unbeschnittene Männliche, dessen Fleisch der Vorhaut nicht beschnitten ist, jene Seele soll aus ihrem Volk ausgerottet werden, er hat meinen Bund gebrochen.

Vers 15

Und Gott sagte zu Abraham: Sarai, deine Frau, du sollst ihren Namen nicht Sarai rufen, sondern Sarah soll ihr Name sein.

שָׂרָה = Sarah = Fürstin, Königliche

שָׂרַי = Sarai = Dominante

Vers 16

Und ich habe sie gesegnet und gebe auch dir einen Sohn aus ihr, und ich habe sie gesegnet, und sie wird für die Nationen sein, Könige von Völkern werden aus ihr sein.

Vers 17

Und Abraham fiel auf sein Gesicht und lachte und sagte in seinem Herzen: Sollte einem Sohn von ***hundert*** Jahren ein Kind geboren werden? Oder auch: Sollte Sarah, eine Tochter von ***neunzig*** Jahren, gebären?

Vers 18

Und Abraham sagte zu Gott: Möge doch Ismael vor dir leben!

Vers 19

Und Gott sagte: Gewiss wird Sarah, deine Frau, dir einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Isaak rufen. Und ich werde meinen Bund mit ihm als einen ewigen Bund aufrichten für seinem Samen nach ihm.

יִצְחָק = Isaak = Jitzchak = Er wird lachen, (Lachen, Lächeln, Belächeln, Gelächter)

Vers 20

Und für Ismael hörte ich dich: Siehe, ich habe ihn gesegnet und lasse ihn fruchtbar sein und ihn in sehr viele mehren. ***Zwölf*** Erhabene wird er zeugen, und ich habe ihn zu einer großen Nation gemacht.

2023©Burkhard Lenth

Vers 21

Und ich werde meinen Bund mit Isaak aufrichten, den Sarah dir zu dieser Frist im nächsten Jahr gebären wird.

Vers 22

Und er beendete mit ihm zu sprechen, und Gott stieg von Abraham weg empor.

Vers 23

Und Abraham nahm seinen Sohn Ismael und alle, die in seinem Haus geboren waren, und alle, die er mit seinem Silber erworben hatte, jeden Männlichen, von den Männern in Abrahams Haus, und beschnitt an jenem Tag das Fleisch der Vorhaut, so wie Gott zu ihm gesprochen hatte.

Vers 24

Und Abraham war ein Sohne von ***neunundneunzig*** Jahren, als er am Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde.

Vers 25

Und sein Sohn Ismael war ein Sohn von ***dreizehn*** Jahren, als er am Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde.

Vers 26

Am denselben Tag wurden Abraham und sein Sohn Ismael beschnitten.

Vers 27

Und alle Männer seines Hauses, die im Haus geboren waren und die er mit Silber vom Sohn eines Fremden gekauft hatte, wurden mit ihm beschnitten.

Kapitel 18

Vers 1

Und JHWH erschien ihm bei den Eichen Mamres, und er saß (am) Eingang des Zeltes während der Hitze des Tages.

Vers 2

Und er hob seine Augen empor und schaute, siehe, ***drei*** Männer stehen ihm gegenüber. Als er (sie) sah, da rannte er ihnen entgegen, weg vom Eingang des Zeltes und beugte sich zur Erde.

Vers 3

Und er sagte: Mein Herr, wenn ich etwa Gunst in deinen Augen gefunden habe, geh doch nicht von deinem Knecht weg vorüber!

2023©Burkhard Lenth

Vers 4

Ein wenig Wasser werde doch geholt, und wascht eure Füße und stützt euch (=lehnt euch an) unter dem Baum!

Vers 5

Und ich werde ein bisschen Brot holen, und unterstützt euer Herz, danach geht vorüber! Denn deshalb seid ihr über euren Knecht vorübergekommen. Und sie sagten: Tu so, wie du gesagt hast!

Vers 6

Und Abraham eilte zum Zelt, zur Sara, und sagte: Bring schnell ***drei*** Maß feines Mehl, knete (es) und bereite Fladen!

Vers 7

Und Abraham rannte zu dem Rindvieh und nahm ein Junges des Rindviehs, zart und gut, und gab (es) dem jungen Mann, und er beeilte sich, es zu zubereiten.

Vers 8

Und er nahm Butter(milch) und Milch und das Junge des Rindviehs, welches er bereitet hatte, und gab (es) vor ihrem Angesicht. Dabei stand er über ihnen unter dem Baum, und sie aßen.

Vers 9

Und sie sagten zu ihm: Wo ist deine Frau Sarah? Und er sagte: Siehe, im Zelt!

Vers 10

Und er sagte: Ich werde (beim) Zurückkehren zu dir zurückkehren, zur Zeit des Lebens (=nach einem Lebensjahr)! Und siehe, deine Frau Sarah wird einen Sohn haben. Und Sarah hörte (es am) Zelteingang, und der (war) hinter ihm.

Vers 11

Und Abraham und Sarah (waren) alt, in die Tage gekommen. Es hatte aufgehört, den Weg (=Weise) wie Frauen für Sarah zu sein.

Vers 12

Und Sarah lächelte in ihrem Innern und sagte: Soll ich nach meinem Verfall Lust haben? Auch mein Herr ist alt!

Vers 13

Und JHWH sagte zu Abraham: Warum (geschieht) dies, (dass) Sarah gelacht und gesagt hat: Soll ich, da ich alt geworden bin, wirklich ein Kind gebären?

2023©Burkhard Lenth

Vers 14

Ist etwa eine Sache für JHWH zu wunderbar? Zur festgesetzten Zeit werde ich zu dir zurückkehren, wie die Zeit des Lebens (ist) (=nach einem Lebensjahr), und für Sarah wird ein Sohn sein (=Sarah wird einen Sohn haben).

Römer 9,9

Vers 15

Und Sarah leugnete (und) sagte: Ich habe nicht gelacht, denn sie fürchtete sich. Und er sagte: Nein, denn du hast gelacht.

Vers 16

Und die Männer standen von dort auf und blickten auf die Fläche Sodoms, und Abraham ging mit ihnen, um sie zu senden.

Vers 17

Und der JHWH sagte: Soll ich vor Abraham verbergen, was ich tun werde?

Vers 18

Nämlich Abraham wird zu einer großen und mächtigen Nation existieren werden, und alle Nationen der Erde werden in ihm gesegnet sein.

Vers 19

Denn ich habe ihn erkannt, damit er seinen Söhnen und seinem Haus nach ihm anordne, dass sie den Weg JHWHs behüten sollen, um Gerechtigkeit und Rechtsurteil zu tun, damit JHWH das, was er über ihn gesprochen hat, über Abraham kommen lasse.

Vers 20

Und JHWH sagte: Das Klageschrei über Sodom und Gomorra ist so groß und ihre Sünde ist sehr schwerwiegend.

Vers 21

Ich werde nun hinabsteigen und sehen, ob sie wie ihrem Klagegeschrei, der zu mir gekommen ist, völlig gehandelt haben, und wenn nicht, werde ich (es) erkennen.

Vers 22

Und die Männer wandten sich von dort ab und gingen nach Sodom, Abraham jedoch (blieb) noch vor JHWH stehen.

Vers 23

Und Abraham näherte sich und sagte: Willst du tatsächlich einen Gerechten mit einem Gottlosen dahinraffen?

2023©Burkhard Lenth

Vers 24

Vielleicht gibt es ***fünfzig*** Gerechte in der Mitte der Stadt? Willst du vielmehr dahinraffen und nicht den Ort tragen wegen der ***fünfzig*** Gerechten, die in ihrem Inneren sind?

Vers 25

Ferne sei es für dich, gemäß diesem Wort zu tun, einem Gerechten mit einem Bösen zu töten! Geschehe es wie dem Gerechten so dem Bösen, ferne es sei für dich: Soll der, der die ganzen Erde richtet, nicht ein Rechtsurteil tun?

Vers 26

Und JHWH sagte: Wenn ich in Sodom ***fünfzig*** Gerechte in Mitte der Stadt finde, so werde ich um ihretwillen den ganzen Ort ertragen.

Vers 27

Und Abraham antwortete und sagte: Siehe doch, ich unternahm, zu meinem Herrn zu sprechen, obwohl ich Staub und Asche bin.

Vers 28

Vielleicht fehlen ***fünf*** von den ***fünfzig*** Gerechten. Willst du die ganze Stadt wegen dieser ***fünf*** verwüsten? Und er sagte: Wenn ich dort ***fünfundvierzig*** finde, werde ich sie nicht verwüsten.

Vers 29

Und er fuhr fort, nochmal zu ihm zu sprechen, und sagte: Vielleicht werden dort ***vierzig*** gefunden? Und er sagte: Um der ***vierzig*** willen werde ich es nicht tun!

Vers 30

Und er sagte zu ihm: Mein Herr möge doch nicht zürnen, und ich werde sprechen. Vielleicht werden dort ***dreißig*** gefunden? Und er sagte: Wenn ich dort ***dreißig*** fände, würde ich es nicht tun!

Vers 31

Und er sagte: Siehe doch, ich habe unternommen, zu meinem Herrn zu sprechen: Vielleicht werden dort ***zwanzig*** gefunden? Und er sagte: Um der ***zwanzig*** willen werde ich es nicht verwüsten!

Vers 32

Und er sagte: Mein Herr möge doch nicht zürnen, und ich will nur das eine Mal (noch) sprechen: Vielleicht werden dort ***zehn*** gefunden? Und er sagte: Um der ***zehn*** willen werde ich es nicht verwüsten!

Vers 33

Und JHWH ging, sobald er beendet hatte, zu Abraham zu sprechen. Und Abraham kehrte zu seinem Ort zurück.

2023©Burkhard Lenth

Kapitel 19

Vers 1

Und ***zwei*** Boten kamen nach Sodom am Abend, und Lot saß im Tor von Sodom. Und Lot sah (sie) und stand auf, um sie zu treffen. Und er verbeugte sich, (sein) Gesicht zur Erde.

Vers 2

Und er sagte: Seht doch meine Herren, biegt doch zu dem Haus eures Knechtes ab und übernachtet und wascht eure Füße und startet früh und geht eures Weges! Und sie sagten: Nein, sondern am offenen Platz wollen wir übernachten.

Vers 3

Und er bedrängte sie sehr, und sie wandten sich zu ihm und kamen in sein Haus. Und er bereitete ihnen ein Mahl und backte ungesäuertes Brot, und sie aßen.

Vers 4

Noch bevor sie sich hinlegten, da umzingelten die Männer der Stadt, die Männer von Sodom, (sie) gegenüber dem Haus, vom jungen Mann bis zum Alten, das ganze Volk vom äußersten Ende.

Vers 5

Und sie riefen zu Lot und sagten zu ihm: Wo sind die Männer, die des Nachts zu dir gekommen sind? Bring sie zu uns heraus, auf dass wir sie erkennen.

Vers 6

Und Lot ging zu ihnen durch die Türöffnung hinaus, jedoch schloss er die Tür hinter sich zu.

Vers 7

Und er sagte: Handelt doch nicht böse, meine Brüder!

Vers 8

Seht doch, ich habe ***zwei*** Töchter, die keinen Mann erkannt haben. Lasst mich sie doch zu euch herausbringen, und tut an ihnen, was in euren Augen gut ist. Nur diesen Männern tut kein Ding an, denn deswegen sind sie unter den Schatten meines Daches gekommen!

Vers 9

Und sie sagten: Zieht euch fern zurück! Und sie sagten: Dieser ***Eine*** ist als Fremder gekommen, und nun will er richtend richten! Jetzt werden wir dir Schlimmeres antun als ihnen. Und sie drängten sehr gegen den Mann, gegen Lot, und näherten sich, um die Tür aufzubrechen.

Vers 10

Und die Männer streckten ihre Hand aus und brachten Lot zu ihnen ins Haus und verschlossen die Tür.

2023©Burkhard Lenth

Vers 11

Und die Menschen, die an der Türöffnung des Hauses waren, schlugen sie, von klein bis groß, mit Blindheit, und sie ermüdeten, den Eingang zu finden.

Vers 12

Und die Männer sagten zu Lot: Wen hast du noch hier? Einen Schwiegersohn und deine Söhne und deine Töchter und alle, die du in der Stadt hast? Bring sie aus diesem Ort hinaus!

Vers 13

Denn wir werden diesen Ort zerfallen lassen, weil ihr Schrei vor dem Angesicht JHWHs groß geworden ist. Und JHWH hat uns gesandt, ihn zu verderben.

Vers 14

Und Lot ging hinaus und sprach zu seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter genommen hatten: Steht auf! Geht aus diesem Ort hinaus, denn JHWH wird die Stadt zerfallen lassen! Doch er war in den Augen der Schwiegersöhne wie einer, der belächelt (=scherzt).

Vers 15

Und als der Morgen aufstieg, bedrängten die Boten Lot und sagten: Steh auf, nimm deine Frau und deine ***zwei*** Töchter, die anwesend sind, damit du nicht mit der Verkehrtheit der Stadt abkratzt!

Vers 16

Und er zögerte. Und die Männer ergriffen seine Hand und die Hand seiner Frau und die Hand seiner ***zwei*** Töchter, als JHWH sich über ihn erbarmte, und führten ihn hinaus und platzierten ihn außerhalb von der Stadt.

Vers 17

Und es geschah, als sie sie nach außerhalb hinausgeführt hatten, da sagte er: Gleite davon um deiner Seele willen! Schau nicht hinter dich und bleib nicht im ganzen Umkreis stehen! Gleite ins Gebirge, damit du nicht beseitigt wirst!

Vers 18

Und Lot sagte zu ihnen: Nicht doch, mein Herr!

Vers 19

Sieh doch, dein Knecht hat Gunst in deinen Augen gefunden, und du hast deine Gnade, die du an mir getan hast, indem du meiner Seele das Leben erhalten hast, groß gemacht. Und **ich** kann nicht ins Gebirge gleiten, damit mich nicht das Böses einholt und ich sterbe.

Vers 20

Sieh doch, diese Stadt ist nahe, um dorthin zu fliehen, und sie ist unbedeutend! Lass mich dorthin gleiten! Ist sie nicht unbedeutend? Dann wird meine Seele am Leben bleiben!

2023©Burkhard Lenth

Vers 21

Und er sagte zu ihm: Siehe, ich habe dein Angesicht auch für diese Sache erhoben, dass ich die Stadt, von der du gesprochen hast, nicht umdrehen werde.

Vers 22

Beeile dich, gleite dorthin! Denn ich möchte kein Ding tun, bis du dorthin gekommen bist. Deshalb rief man der Namen der Stadt „Zoar“.

צֹעַר = Zoar = unbedeutend, gering, klein

Vers 23

Die Sonne ging über dem Land auf, und Lot kam nach Zoar.

Vers 24

Und JHWH ließ Schwefel und Feuer auf Sodom und Gomorra regnen, von JHWH, aus den Himmeln.

Vers 25

Und er drehte diese Städte um, sowie den ganzen Umkreis samt allen Bewohnern der Städte und das Gewächs des Erdbodens.

Vers 26

Und seine Frau blickte hinter ihm her und wurde eine Salzsäule.

Vers 27

Und Abraham machte sich früh am Morgen zu dem Ort auf, dort, wo er vor dem Angesicht JHWHs gestanden hatte.

Vers 28

Und er starrte auf die Oberfläche Sodoms und Gomorras und auf das ganze Landfläche des Umkreises und sah, und siehe, der Rauch des Landes stieg auf wie der Rauch eines Schmelzofens.

Vers 29

Und es geschah, als Gott die Städte des Umkreises vernichtete, da erinnerte sich Gott des Abrahams und sandte Lot aus der Mitte der Umdrehung heraus, als er die Städte umdrehte, in denen Lot wohnte.

Vers 30

Und Lot stieg aus Zoar hinauf und ließ sich im Gebirge nieder, und mit ihm waren seine ***zwei*** Töchter, denn er fürchtete sich, in Zoar zu wohnen, so wohnte er in der Höhle, er und seine ***zwei*** Töchter.

2023©Burkhard Lenth

Vers 31

Und die Erstgeborene sagte zu der Jüngeren: Unser Vater ist alt, und es gibt keinen Mann im Land, um über uns zu kommen, nach dem Weg des ganzen Landes!

Vers 32

Komm, lassen wir unseren Vater Wein trinken und legen wir uns mit ihm nieder und beleben uns von unserem Vater einen Samen!

Vers 33

Und sie ließen ihren Vater in dieser Nacht Wein trinken. Und die Erstgeborene kommt und legt sich bei ihrem Vater nieder, und er nahm nicht wahr, als sie sich niederlegte, noch als sie aufstand.

Vers 34

Und es geschah am nächsten Tag, da sagte die Erstgeborene zur Jüngeren: Siehe, ich habe gestern Nacht bei meinem Vater gelegen. Lassen wir ihn auch diese Nacht Wein trinken! Und komm du und lege dich mit ihm nieder, und beleben uns von unserem Vater einen Samen!

Vers 35

Und auch in dieser Nacht ließen sie ihren Vater Wein trinken. Und die Jüngere stand auf und legte sich mit ihm nieder, doch er nahm weder wahr, als sie sich hinlegte, noch als sie wieder aufstand.

Vers 36

Und die ***zwei*** Töchter Lots wurden von ihrem Vater schwanger.

Vers 37

Und die Erstgeborene gebar einen Sohn und rief seinen Namen Moab. Er ist bis zum heutigen Tag der Stammvater der Moabiter.

מוֹאָב = Moab = vom Vater

Vers 38

Und die Jüngere gebar auch einen Sohn und rief seinen Namen Ben-Ammi. Er ist bis zum heutigen Tag der Stammvater der Ammoniter.

בֶּן־עַמִּי = Ben Ammi = Sohn meines Volkes

Kapitel 20

Vers 1

Und Abraham brach von dort nach dem Land Negev auf, und ließ sich zwischen Kadesch und zwischen Schur nieder und verweilte als Gast in Gerar.

2023©Burkhard Lenth

Vers 2

Und Abraham sagte hinsichtlich seiner Frau Sarah: Sie ist meine Schwester! Und Abimelech, der König von Gerar, sandte Boten und nahm sich Sarah.

Vers 3

Doch Gott kam zu Abimelech des Nachts im Traum und sagte zu ihm: Siehe, du bist des Todes wegen der Frau, die du genommen hast, denn sie ist Herr eines Herrn (=vermählt einem Gemahl).

Vers 4

Doch Abimelech hatte sich ihr nicht genähert und sagte: Mein Herr, willst du auch eine gerechte Nation zerschlagen?

Vers 5

Hat **er** nicht zu mir gesagt: Sie ist meine Schwester!? Und **sie**, auch **sie** hat gesagt: Er ist mein Bruder! In (der) Vollkommenheit meines Herzens und in (der) Reinheit meiner Handflächen habe ich dieses getan.

Vers 6

Und Gott sagte zu ihm im Traum: Auch **ich** weiß, dass du dieses in Vollkommenheit deines Herzens getan hast, denn auch **ich** habe dich davon abgehalten, gegen mich zu sündigen. Deswegen überließ ich sie dir nicht zum Berühren.

Vers 7

Und bring jetzt die Frau des Mannes zurück, denn er ist ein Prophet, und er wird für dich beten, und lebe! Und wenn du sie nicht zurückbringst, wisse, dass du des Todes sterben wirst, du und alle, die zu dir (gehören)!

Vers 8

Und Abimelech stand früh am Morgen auf und berief alle seine Knechte und sprach alle diese Worte in ihre Ohren. Und die Männer fürchteten sich sehr.

Vers 9

Und Abimelech berief Abraham und sagte zu ihm: Was hast du uns angetan? Und was habe ich gegen dich gesündigt, dass du eine große Sünde über mich und mein Königreich gebracht hast? Taten, die nicht getan werden sollten, hast du gegen mich getan.

Vers 10

Und Abimelech sagte zu Abraham: Was hast du gesehen, dass du diese Sache getan hast?

Vers 11

Und Abraham sagte: Denn ich sagte nur: Es gibt an diesem Ort keine Gottesfurcht, und sie werden mich wegen meiner Frau zerschlagen.

2023©Burkhard Lenth

Vers 12

Und auch ist sie wahrhaftig meine Schwester. Sie ist die Tochter meines Vaters, aber nicht die Tochter meiner Mutter, und sie wurde für mich zur Frau.

Vers 13

Und es geschah, als Gott mich aus dem Haus meines Vaters wegführte, da sagte ich zu ihr: Dies sei deine Gnade (=dein Versprechen), die du meinetwegen tun sollst: An jedem Ort, wohin wir kommen, sage von mir: Er ist mein Bruder!

Vers 14

Und Abimelech nahm Kleinvieh und Großvieh und Knechte und Mägde und gab (sie) für Abraham, und er brachte seine Frau Sarah zu ihm zurück.

Vers 15

Und Abimelech sagte: Siehe, mein Land (steht) vor dir. Lass dich nieder, wo es gut in deinen Augen ist!

Vers 16

Und zu Sarah sagte er: Siehe, ich habe deinem Bruder ***tausend*** (Stück) Silber gegeben! Siehe, es ist für dich eine Bedeckung der Augen (=ein Schutz) gegen alle, die mit dir sind, und bei jedem. Und du bist im Recht.

Vers 17

Und Abraham betete zu dem Gott, und Gott heilte Abimelech und seine Frau und seine Mägde, und sie gebaren Kinder.

Vers 18

Denn JHWH hatte wegen Sarah, der Frau Abrahams, für jeden Mutterleib im Hause Abimelechs einen Verschließen beschlossen.

Kapitel 21

Vers 1

Und JHWH suchte Sarah heim, so wie er gesagt hatte, und JHWH tat an Sarah, so wie er gesprochen hatte.

Vers 2

Und sie wurde schwanger, und Sarah gebar Abraham einen Sohn in seinem Alter, zum festgelegten Zeitpunkt, den Gott mit ihm besprochen hatte.

2023©Burkhard Lenth

Vers 3

Und Abraham rief den Namen seines ihm geborenen Sohnes, den Sarah ihm gebar, Isaak.

יִצְחָק = Jitzchak = Isaak = Er wird lachen, (Lächeln, Belächeln, Gelächter)

Vers 4

Und Abraham beschnitt seinen Sohn Isaak, als er ***8*** Tage alt (war), so wie Gott ihm geboten hatte.

Vers 5

Und Abraham (war) ***100*** Jahre alt, als ihm sein Sohn Isaak geboren wurde.

Vers 6

Und Sarah sagte: Ein Lachen hat mir Gott bereitet, jeder, der es hört, wird mit mir lachen.

Vers 7

Und sie sagte: Wer hätte dem Abraham gesagt: Sara lässt Söhne saugen? Denn ich habe seinem Alter einen Sohn geboren.

Vers 8

Und das Kind wurde groß und wurde entwöhnt. Und Abraham bereitete an dem Tag, an dem Isaak entwöhnt wurde, ein großes Mahl.

Vers 9

Und Sarah sah den Sohn Hagars, der Ägypterin, den sie Abraham geboren hatte, belächelnd.

Vers 10

Und sie sagte zu Abraham: Vertreibe diese Magd und ihren Sohn, denn der Sohn dieser Magd soll nicht Erbe mit meinem Sohn sein, nämlich mit Isaak.

Galater 4,30

Vers 11

Und diese Sache war in den Augen Abrahams auf Anlass (=anlässlich) seines Sohnes sehr schlecht.

Vers 12

Und Gott sagte zu Abraham: Lass es in deinen Augen betreffs des Knaben und betreffs deiner Magd nicht schlecht sein! Alles, was Sarah zu dir sagen wird, höre auf ihre Stimme, denn in Isaak wird ein Same für dich genannt werden.

Römer 9,7; Hebräer 11,18

Vers 13

Und auch den Sohn der Magd werde ich zu einer Nation machen, denn er ist dein Same.

2023©Burkhard Lenth

Vers 14

Und Abraham stand früh am Morgen auf und nahm Brot und einen Schlauch Wasser und gab (dies) Hagar, (indem) er es mitsamt dem Kind auf ihre Schulter legte, und sandte sie fort. Und sie ging und irrte in der Wüste von Beerscheba umher.

Vers 15

Und das Wasser aus dem Schlauch ging zu Ende, und sie warf das Kind unter ***einen*** der Sträucher.

Vers 16

Und sie ging weg und setzte sich für sich gegenüber hin (und) entfernte sich, so wie die Schussweite eines Bogens (ist), denn sie sagte: Ich werde nicht das Sterben des Kindes mitansehen. Und sie setzte sich gegenüber hin und erhob ihre Stimme und weinte.

Vers 17

Und Gott hörte die Stimme des Knaben. Und der Engel Gottes rief zu Hagar aus den Himmeln und sagte zu ihr: Was ist dir, Hagar? Fürchte dich nicht, denn Gott hat auf die Stimme des Knaben gehört, an dem (Platz), wo er ist!

Vers 18

Steh auf, heb den Knaben auf und ergreife ihn mit deiner Hand, denn ich werde ihn zu einem großen Volk machen!

Vers 19

Und Gott öffnete ihre Augen, und sie sah einen Wasserbrunnen. Und sie ging und füllte den Wasserschlauch und ließ den Knaben trinken.

Vers 20

Und Gott war mit dem Knaben, und er wurde groß und wohnte in der Wüste und wurde zunehmend ein Bogenschütze.

Vers 21

Und er wohnte in der Wüste Paran, und seine Mutter nahm ihm eine Frau aus dem Land Ägypten.

Vers 22

Und es geschah in dieser Zeit, dass Abimelech sagte mitsamt Pichol, seinem Heerführer, zu Abraham, und sie sagten: Gott ist mit dir in allem, was du tust.

Vers 23

Und jetzt schwöre mir hier bei Gott, dass du weder mir noch meinem Spross noch meinen Nachfahren betrügen wirst, so, wie ich deinetwegen Gnade erwiesen habe, sollst du mir und dem Land, in dem du als Gast gelebt hast, tun.

2023©Burkhard Lenth

Vers 24

Und Abraham sagte: **Ich** werde schwören!

Vers 25

Und Abraham wies Abimelech wegen eines Wasserbrunnens zurecht, den Abimelechs Knechte entrissen hatten.

Vers 26

Und Abimelech sagte: Ich wusste nicht, wer diese Sache getan hat, und auch du hast es mir nicht berichtet, und ich habe bis heute nichts gehört.

Vers 27

Und Abraham nahm ein Kleinvieh und ein Rind und gab (sie) dem Abimelech, und die ***zwei*** schlossen einen Bund.

Vers 28

Und Abraham stellte ***sieben*** weibliche Lämmer der Herde gesondert ab.

Vers 29

Und Abimelech sagte zu Abraham: Was (bedeuten) diese ***sieben*** Lämmer hier, die du gesondert abgestellt hast?

Vers 30

Und er sagte: Diese ***sieben*** Lämmer sollst du aus meiner Hand nehmen, damit ich ein Zeuge habe, dass ich diesen Brunnen gegraben habe.

Vers 31

Deswegen nannte er diesen Ort Beerscheba, denn dort hatten die ***zwei*** geschworen.

בְּאֵר שֶׁבַע = Beerscheba = Brunnen der Sieben, Brunnen des Schwörens

שֶׁבַע = sieben, schwören

Vers 32

Und sie schlossen einen Bund in Beerscheba, und Abimelech samt Pichol, seinem Heeresführer, stand auf, und sie kehrten zum Land der Philister zurück.

Vers 33

Und er pflanzte in Beerscheba einen Hain und rief dort den Namen JHWHs: Gott der Ewigkeit!

Vers 34

Und Abraham gastierte im Land der Philister viele Tage.

2023©Burkhard Lenth

Kapitel 22

Vers 1

Und es geschah nach diesen Dingen, dass Gott den Abraham prüfte und zu ihm sagte: Abraham! Und er sagte: Siehe ich (=Hier bin ich)!

Vers 2

Und er sagte: Nimm doch deinen einzigen Sohn, den du liebst, den Isaak, und gehe für dich zu dem Land Morija und lasse ihn dort zum Brandopfer aufsteigen, auf ***einem*** der Berge, welchen ich zu dir sagen werde.

1. M. 12,1: Geh für dich (selbst)

מֹרִיָּה = Morija = Mein Lehrer ist JHWH oder JHWH, der mich sehen lässt

Vers 3

Und Abraham stand früh am Morgen auf und sattelte seinen Esel und nahm zwei seiner jugendlichen Knechte mit sich und seinen Sohn Isaak. Und er spaltete Brandopferhölzer und stand auf und ging zu dem Ort, welchen Gott ihm sagte.

Vers 4

Am ***dritten*** Tag, da erhob Abraham seine Augen und sah den Ort aus der Ferne.

seine Augen erheben = beten

Vers 5

Und Abraham sagte zu seinen jugendlichen Knechten: Setzt ihr euch hier mit dem Esel, denn ich und der Jugendliche werden bis da gehen und uns niederbeugen, und wir werden zu euch zurückkehren!

Vers 6

Und Abraham nahm die Brandopferhölzer und legte (sie) auf seinen Sohn Isaak. Und er nahm das Feuer und das Messer in seine Hand. Und sie beide gingen miteinander.

Vers 7

Und Isaak sagte zu seinem Vater Abraham, und sagte: Mein Vater! Und er sagte: Hier bin ich, mein Sohn! Und er sagte: Siehe, das Feuer und die Hölzer, jedoch wo (ist) das Lamm zum Brandopfer?

Vers 8

Und Abraham sagte: Gott wird selbst (nach) dem Lamm zum Brandopfer sehen, mein Sohn! Und sie gingen beide miteinander.

2023©Burkhard Lenth

Vers 9

Und sie kamen zu dem Ort, welchen Gott ihm sagte. Und Abraham baute dort den Altar und ordnete die Hölzer und band seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar, oberhalb, zu den Hölzern.

Vers 10

Und Abraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten.

Vers 11

Und ein Bote JHWH rief zu ihm vom Himmel und sagte: Abraham! Abraham! Und er sagte: Hier bin ich!

מלאך = Bote, Engel

Vers 12

Und er sagte: Strecke deine Hand nicht nach dem Jugendlichen aus und tue ihm nicht irgendetwas (an), denn jetzt weiß ich, denn Gottesfurcht (hast) du! Und du hieltest deinen einzigen Sohn von mir nicht zurück!

Vers 13

Und Abraham hob seine Augen empor und sah, und siehe, einen Widder hinten im Gestrüpp verfangen mit seinen Hörnern. Und Abraham ging und nahm den Widder und ließ ihn als Brandopfer anstelle seines Sohnes aufsteigen.

Vers 14

Da rief Abraham den Namen jenes Ortes: JHWH wird (an)sehen, von dem heute noch gesagt wird: Auf dem Berg wurde JHWH gesehen.

יִרְאֶה = wird sehen, wird anschauen

יֵרָאֶה = wurde gesehen (Niphal), sich zeigen

Vers 15

Und der Bote JHWHs rief zu Abraham ein ***zweites*** Mal aus den Himmeln

Vers 16

und sagte: Bei mir habe ich geschworen, (ist) JHWHs Spruch, denn wegen dem, dass du diese Sache getan hast und deinen einzigen Sohn nicht zurückgehalten hast,

Hebräer 6,13

Vers 17

werde ich dich gewiss (mit) einem Segen segnen und deinen Samen viel vervielfachen, wie die Sterne der Himmel und wie der Sand, der am Rand des Meeres (ist). Dein Same wird das Tor seiner Feinde in Besitz nehmen.

Hebräer 6,14; Hebräer 11,12

2023©Burkhard Lenth

Vers 18

Alle Nationen der Erde werden in deinem Samen gesegnet sein, als Folge von dem, dass du auf meine Stimme gehört hast.

Apostelgeschichte 3,25

Vers 19

Und Abraham kehrte zu seinen jungen Männern zurück, und sie erhoben sich und gingen zusammen nach Beerscheba. Und Abraham ließ sich in Beerscheba nieder.

Vers 20

Und es geschah nach diesen Dingen, da wurde dem Abraham kundgetan und gesagt: Siehe, Milka, auch sie hat dem Nachor, deinem Bruder, Söhne geboren:

Vers 21

Uz, seinen Erstgeborenen, und Bus, seinen Bruder, und Kemuel, den Vater Arams,

Vers 22

und Kesed und Haso und Pildasch, und Jidlaf und Betuel.

Vers 23

Und Betuel zeugte Rebekka. Diese ***acht*** (Personen) hat Milka dem Nachor, dem Bruder Abrahams, geboren.

Vers 24

Und seine Nebenfrau und ihr Name war Reumah. Auch sie hatte geboren den Tebach und den Gaham und den Tahasch und den Maacha geboren.

Kapitel 23

Vers 1

Und die Lebensjahre Sarahs waren ***einhundertsiebenundzwanzig*** Jahre.

Vers 2

Und Sarah starb in Kirjat-Arba, das ist Hebron im Land Kanaan. Und Abraham kam, um Sara zu beklagen und sie zu beweinen.

חֶבְרוֹן = Hebron = Gemeinschaft

Vers 3

Und Abraham erhob sich vom Angesicht seiner Toten und sprach zu den Söhnen Heths und sagte:

Vers 4

Ich bin ein Fremder und Gast bei euch. Gebt mir ein Erbbegräbnis bei euch, damit ich meine Tote begraben kann, fern von meinem Angesicht!

1.Petrus 2,11

Vers 5

Und die Söhne Heths antworteten Abraham und sagten zu ihm:

Vers 6

Höre uns an, mein Herr! Du bist ein Fürst Gottes in unserer Mitte. Begrabe deine Toten in dem Ausgewähltes unserer Gräber! Kein Mann von uns wird dir sein Grab vorenthalten, um deine Toten zu begraben!

Vers 7

Und Abraham stand auf und beugte sich zum Volk des Landes, zu den Söhnen Heths.

Vers 8

Und er sprach mit ihnen und sagte: Wenn eure Seele will, meine Tote vor mir zu begraben, so höre mich und setzt euch für mich bei Ephron, dem Sohn Zohars, ein,

Vers 9

dass er mir die Höhle Machpelah gebe, die ihm (gehört) und die am Ende seines Feldes liegt! Um des vollen Silbers soll er sie mir in eurer Mitte als Grabbesitz übergeben.

מַכְפֵּלָה = Machpelah = Doppelte

Vers 10

Und Ephron wohnte in der Mitte der Söhne Heths. Und Ephron, der Hethiter, antwortete Abraham vor den Ohren der Söhne Heths, vor allen, die zum Tor seiner Stadt kamen, und sagte:

עֶפְרוֹן = Ephron = wie ein Gazelle

Vers 11

Nein, mein Herr, höre mich an! Das Feld gebe ich dir, und die Höhle, die darin ist, die gebe ich dir. Vor den Augen der Söhne meines Volkes gebe ich sie dir: Begrabe deine Tote!

Vers 12

Und Abraham verbeugte sich vor dem Volk des Landes.

Vers 13

Und er sprach zu Ephron, in die Ohren des Volkes des Landes, und sagte: Ach, wenn du es bist, höre mich doch an! Ich will dir Silber für das Feld geben. Nimm es von mir, und ich will meine Tote dort begraben.

2023©Burkhard Lenth

Vers 14

Und Ephron antwortete Abraham und sagte zu ihm:

Vers 15

Mein Herr, höre mir zu! Das Land ist ***vierhundert*** Schekel Silber (wert). Was ist das zwischen mir und zwischen dir? Begrabe also deine Tote!

Vers 16

Und Abraham hörte auf Ephron. Und Abraham wog für Ephron das Silber ab, das er in die Ohren der Söhne Heths gesprochen hatte, ***vierhundert*** Schekel Silber, das bei den Händlern durchgelaufen ist.

Vers 17

Und das Feld des Ephron, das in Machpela war, vor Mamre, das Feld und die Höhle, die darin war, sowie jeder Baum, der auf dem Feld und ringsherum an jeder Grenze war, erstand

Vers 18

Abraham als Besitz vor den Augen der Söhne Heths, vor allen, die zum Tor seiner Stadt kamen.

Vers 19

Und danach begrub Abraham seine Frau Sarah in der Höhle des Grundstücks von Machpelah, gegenüber Mamre, das (ist) Hebron im Land Kanaan.

Vers 20

Und das Feld und die Höhle, die darin war, erstand Abraham von den Söhnen Heths als Grabbesitz.

Kapitel 24

Vers 1

Und Abraham (war) und kam in die Tage, und JHWH segnete Abraham in allem.

Vers 2

Und Abraham sagte zu seinem Knecht, dem Ältesten seines Hauses, der alles, was ihm (gehörte), verwaltete: Leg doch deine Hand unter meine Hüfte/Oberschenkel!

Vers 3

Und ich lasse dich bei JHWH, dem Gott der Himmel und der Erde, schwören, dass du nicht für meinen Sohn eine Frau aus den Töchtern der Kanaaniter nimmst, in deren Mitte ich wohne.

2023©Burkhard Lenth

Vers 4

Denn du sollst zu meinem Land und zu meiner Verwandtschaft gehen und meinem Sohn Isaak eine Frau nehmen.

Vers 5

Und der Knecht sagte zu ihm: Vielleicht will die Frau nicht hinter mir zu diesem Land gehen. Soll ich deinen Sohn wieder in das Land zurückbringend zurückbringen, wovon du herausgegangen bist?

Vers 6

Und Abraham sagte zu ihm: Hüte dich, dass du meinen Sohn nicht dorthin zurückbringst!

Vers 7

JHWH, der Gott der Himmel, der mich aus dem Haus meines Vaters und aus dem Land meiner Verwandtschaft herausnahm, und der zu mir sprach, und der mir geschworen hat, indem er sagte: Deinem Samen werde ich dieses Land geben. **Er** wird seinen Boten vor dir her senden, und du wirst von dort eine Frau für meinen Sohn nehmen.

Vers 8

Und wenn die Frau nicht willig ist, hinter dir herzugehen, dann bist du von diesem meinem Eid frei. Nur sollst du meinen Sohn nicht dorthin zurückbringen!

Vers 9

Und der Knecht legte seine Hand unter die Hüfte/Oberschenkel seines Herrn Abrahams und schor ihm über diesem Gesprochenen.

Vers 10

Und der Knecht nahm ***zehn*** Kamele von den Kamelen seines Herrn und ging mit allem Guten seines Herrn in seiner Hand und stand auf und ging nach Mesopotamien zur Stadt Nachors.

Vers 11

Und er ließ die Kamele zur Abendzeit außerhalb der Stadt am Wasserbrunnen niederknien, zu der Zeit, (da) die Frauen, die Wasser schöpfen, hinausgehen.

Vers 12

Und er sagte: JHWH, Gott meines Herrn Abrahams, lenke es heute zu meinem Angesicht hin und vollbringe mit (=an) meinem Herrn Abraham Gnade!

Vers 13

Siehe, ich stehe über der Wasserquelle, und die Töchter der Männer der Stadt kommen heraus, um Wasser zu schöpfen.

2023©Burkhard Lenth

Vers 14

Und es soll geschehen: Die junge Frau, zu der ich sage: Neige doch deinen Krug, damit ich trinken kann! So sie sagt: Trink, und ich werde auch deine Kamele tränken! Sie (ist) sie, die du für deinen Knecht, für Isaak, beschieden hast. Und daran werde ich erkennen, dass du mit (=an) meinem Herrn Gnade vollbracht hast.

Vers 15

Und es geschah, ehe er zu sprechen vollendet hatte, siehe, da kam Rebekka heraus, die dem Bethuel, dem Sohn Milkas, der Frau Nahors, des Bruders Abrahams, geboren war, und ihr Krug war auf ihrer Schulter.

Vers 16

Und die junge Frau war sehr gut vom Aussehen, eine Jungfrau, und kein Mann hatte sie erkannt. Und sie stieg hinab zur Quelle, füllte ihren Krug und stieg herauf.

נַעֲרָה = junge Frau, gemeint ist vom Alter her

בתולה = eine junge Frau, von der gesagt wird, dass sie noch keinen Mann erkannt hat -> Jungfrau, bei der das Zeichen der Jungfräulichkeit zu erbringen ist (5.Mose22,17)

Vers 17

Und der Knecht lief ihr entgegen und sagte: Lass mich doch ein wenig Wasser aus deinem Krug schlürfen.

Vers 18

Und sie sagte: Trink, mein Herr! Und sie eilte und ließ ihren Krug auf ihre Hand herabsinken und ließ ihn trinken.

Vers 19

Und (als) sie vollendet hatte, ihn trinken zu lassen, sagte sie: Ich werde auch deinen Kamelen Wasser schöpfen, bis sie zu trinken vollendet haben.

Vers 20

Und sie eilte und leerte ihren Krug in den Tränke und lief nochmals zum Brunnen, um Wasser zu schöpfen, und schöpfte Wasser für alle seine Kamele.

Vers 21

Und der Mann betrachtete sich sie schweigend, um zu erkennen, ob JHWH seinen Weg gelingen ließ oder nicht.

Vers 22

Und es geschah, als die Kamele zu trinken vollendet hatten, da nahm der Mann einen goldenen Nasenring, dessen Gewicht ein halber Schekel war, und ***zwei*** Spangen über ihre Hände, deren Gewicht ***zehn*** Gold(stücke) war.

2023©Burkhard Lenth

Vers 23

Und er sagte: Wessen Tochter bist du? Berichte mir doch: Gibt es im Haus deines Vaters Platz für uns, um zu übernachten?

Vers 24

Und sie sagte zu ihm: Ich bin die Tochter Betuels, des Sohnes Milkas, den sie dem Nachor geboren hat.

Vers 25

Und sie sagte zu ihm: Sowohl Stroh als auch Futter ist reichlich mit uns sowie Platz zum Übernachten.

Vers 26

Und der Mann neigte sein Haupt und warf sich zu JHWH hin anbetend nieder.

Vers 27

Und er sagte: Gepriesen sei JHWH, der Gott meines Herrn Abrahams, der seine Gnade und seine Wahrhaftigkeit seitens meines Herrn nicht losgelöst hat! (Als) ich auf dem Weg war, führte mich JHWH (zum) Haus der Brüder meines Herrn.

Vers 28

Und die junge Frau lief und berichtete dem Haus ihrer Mutter gemäß den Worten.

Vers 29

Und Rebekka hatte einen Bruder, sein Name war Laban. Und Laban lief zu dem Mann zur Quelle hinaus.

Vers 30

Und es geschah, sowie er den Nasenring und die Spangen über den Händen seiner Schwester sah und sowie er die Worte seiner Schwester Rebekka hörte, die sagte: So hat der Mann zu mir gesprochen, da ging er zu dem Mann, und siehe, er stand bei den Kamelen oberhalb der Quelle.

Vers 31

Und er sagte: Komm, Gesegneter JHWHs! Warum stehst du da draußen, da ich das Haus umgedreht (=aufgeräumt) habe, und Platz für die Kamele habe?

Vers 32

Und der Mann kam zu dem Haus, und er öffnete (das Geschirr) der Kamele und gab Stroh und Futter für die Kamele und Wasser, um seine Füße und die Füße der Männer, die mit ihm waren, zu waschen.

2023©Burkhard Lenth

Vers 33

Und vor ihn wurde zu Essen vorgesetzt, aber er sagte: Ich werde nicht essen, bis ich mein Anliegen gesprochen habe. Und er sagte: Sprich!

Vers 34

Und er sagte: Ein Knecht Abrahams bin ich.

Vers 35

Und JHWH hat meinen Herrn sehr gesegnet, und er ist groß geworden, und er hat ihm Kleinvieh und Großvieh und Silber und Gold und Knechte und Mägde und Kamele und Esel gegeben.

Vers 36

Und Sarah, die Frau meines Herrn, gebar meinem Herrn nach ihrem Altern einen Sohn, und ihm hat er alles gegeben, was er hat.

Vers 37

Und mein Herr ließ mich schwören und sagte: Du sollst meinem Sohn keine Frau nehmen von den Töchtern eines Kanaaniters, in dessen Land ich wohne.

Vers 38

Wenn nicht, so sollst du zu dem Haus meines Vaters und zu meiner Verwandtschaft gehen und meinem Sohn eine Frau nehmen!

Vers 39

Und ich sagte zu meinem Herrn: Vielleicht wird die Frau nicht hinter mir hergehen?

Vers 40

Und er sagte zu mir: JHWH, vor dessen Angesicht ich wandle, wird seinen Boten mit dir senden und deinen Weg gelingen lassen! Und du sollst für meinen Sohn eine Frau aus meiner Familie nehmen und aus dem Haus meines Vaters.

Vers 41

Dann bist du von meinem Schwur entbunden, wenn du zu meiner Familie kommst, und wenn sie dir keine geben, bist du von meinem Schwur entbunden.

Vers 42

Und ich kam heute zur Quelle und sagte: JHWH, Gott meines Herrn Abrahams, wenn du doch meinen Weg, über den ich gehe, gelingen lassen hättest!

2023©Burkhard Lenth

Vers 43

Siehe, ich stehe über der Wasserquelle. Und es soll geschehen: Die junge Frau, die zum Schöpfen herauskommt, und zu der ich sage: Gib mir doch ein wenig Wasser aus deinem Krug zu trinken,

עלמה = junge (reine + reife) Frau, die für einen Ehebund geeignet ist (Sprüche 30,19; Hohelied 1,3 und 6,8) -> Jungfrau

Vers 44

und sie zu mir sagt: Auch du sollst trinken, auch für deine Kamele werde ich schöpfen, **sie** soll die Frau sein, die JHWH für den Sohn meines Herrn beschieden hat!

Vers 45

Ehe **ich** in meinem Herzen zu sprechen vollendet hatte, siehe, da kam Rebekka mit ihrem Krug auf der Schulter heraus und stieg zur Quelle hinab und schöpfte Wasser. Und ich sagte zu ihr: Lass mich doch trinken!

Vers 46

Und sie beeilte sich und ließ ihren Krug von oberhalb herabgleiten und sagte: Trink, und ich will auch deine Kamele tränken! Und ich trank, und sie tränkte auch die Kamele.

Vers 47

Und ich fragte sie und sagte: Wessen Tochter bist du? Und sie sagte: Die Tochter Betuels, des Sohnes Nachors, den Milka ihm geboren hat. Und ich legte ich den Nasenring über ihre Nase und die Armbänder über ihre Hände.

Vers 48

Und ich verneigte mich und warf mich zu JHWH hin nieder und pries JHWH, den Gott meines Herrn Abraham, der mich auf den Weg der Wahrhaftigkeit geführt hatte, um die Tochter des Bruders meines Herrn für seinen Sohn zu nehmen.

Vers 49

Und nun, wenn ihr meinem Herrn Gnade und Wahrhaftigkeit vollbringen werdet, verkündigt (es) mir, und wenn nicht, verkündigt (es) mir, und ich werde mich nach rechts oder nach links wenden.

Vers 50

Und Laban antwortete mitsamt Betuel und sagte: Von JHWH ging die Sache aus, wir können zu dir weder Böses noch Gutes sprechen.

Vers 51

Siehe, Rebekka ist vor dir, nimm (sie) und geh, und sie soll die Frau des Sohnes deines Herrn werden, wie JHWH gesprochen hat.

2023©Burkhard Lenth

Vers 52

Und es geschah, als Knecht Abrahams ihre Worte hörte, warf er sich (anbetend) zu JHWH hin nieder.

Vers 53

Und der Knecht brachte Silberutensilien und Goldutensilien und Kleider hervor und gab sie Rebekka, Kostbarkeiten gab er ihrem Bruder und ihrer Mutter.

Vers 54

Und sie aßen und tranken, er und die Männer, die mit ihm waren, und übernachteten. Und sie standen am Morgen auf, und er sagte: Sendet mich zu meinem Herrn aus!

Vers 55

Und ihr Bruder mitsamt der Mutter sagte: Die junge Frau soll noch ***10*** Tage mit uns wohnen, danach soll sie gehen!

Vers 56

Und er sagte zu ihnen: Ihr dürft mich nicht hindern, da JHWH meinen Weg hat gelingen lassen. Lasst mich los, und ich werde zu meinem Herrn gehen!

Vers 57

Und sie sagten: Wir werden die junge Frau rufen und ihren Mund fragen.

Vers 58

Und sie riefen nach Rebekka und sagten zu ihr: Willst du mit diesem Mann gehen? Und sie sprach: Ich will gehen.

Vers 59

Und sie sandten Rebekka, ihre Schwester, und ihre Amme, und Abrahams Knecht und seine Männer aus.

Vers 60

Und sie segneten Rebekka und sagten zu ihr: Du bist unsere Schwester, werde zu einer tausendfachen Myriade, und dein Same soll das Tor derer in Besitz nehmen, die ihn hassen.

Vers 61

Und Rebekka stand auf mitsamt ihren Mägden, und sie ritten auf den Kamelen und gingen hinter dem Mann her. Und der Knecht nahm Rebekka und ging.

Vers 62

Und Isaak kam, als er vom Brunnen des Lebenden, der mich sieht, ging, und er wohnte im Land des Südens (=Negev).

2023©Burkhard Lenth

Vers 63

Und Isaak ging zum Anbruch des Abends ins Feld hinaus, um nachzusinnen. Und er hob seine Augen empor und sah, und siehe, Kamele kamen.

Vers 64

Und Rebekka hob ihre Augen auf, und sie sah Isaak sah und fiel vom Kamel herunter.

Vers 65

Und sie sagte zu dem Knecht: Wer ist dieser Mann, der auf dem Feld geht, um uns zu treffen? Da sagte der Knecht: Er ist mein Herr! Und sie nahm den Schleier und bedeckte sich.

Vers 66

Und der Knecht erzählte Isaak alle Dinge, die er getan hatte.

Vers 67

Und Isaak brachte sie in das Zelt Sarahs, seiner Mutter, und nahm Rebekka, und sie wurde seine Frau, und er liebte sie. Und Isaak wurde nach (dem Verlust) seiner Mutter getröstet.

Kapitel 25

Vers 1

Und Abraham nahm wieder eine Frau, und ihr Name war Ketura.

Vers 2

Und sie gebar ihm Simran und Jokschan und Medan und Midian und Ischbak und Schuach.

Vers 3

Und Jokschan zeugte Scheba und Dedan. Und die Söhne Dedans waren Aschurim, Letuschim und Leummim.

Vers 4

Und die Söhne Midians: Epha und Epher und Hanoch und Abida und Eldaah. Alle diese waren die Söhne Keturas.

Vers 5

Und Abraham gab alles, was ihm (gehörte), dem Isaak.

Vers 6

Und den Söhnen der Nebenfrauen, die Abraham hatte, gab Abraham Geschenke und sandte sie, solange er noch lebte, von seinem Sohn Isaak weg nach Osten, zum Ostland.

2023©Burkhard Lenth

Vers 7

Und dies (waren) die Tage der Jahre des Lebens Abrahams, die er lebte: ***175*** Jahre.

Vers 8

Und er verschied. Und Abraham starb in gutem hohen Alter, alt und satt, und er wurde zu seinen Völkern versammelt.

Vers 9

Und seine Söhne Isaak und Ismael begruben ihn in der Höhle von Machpelah, auf dem Grundstück Ephrons, des Sohnes Zohars, des Hetiters, das Mamre gegenüber (ist).

Vers 10

Dort auf dem Feld, das Abraham von den Söhnen Chets gekauft hatte, wurde Abraham mit seiner Frau Sara begraben.

Vers 11

Und es geschah nach dem Tod Abrahams, da segnete Gott seinen Sohn Isaak, und Isaak wohnte mit dem (=beim) Brunnen des Lebenden, der mich sieht.

Vers 12

Und diese sind die Geschlechter Ismaels, des Sohnes Abrahams, den Hagar, die Ägypterin, die Magd Saras, Abraham geboren hat.

Vers 13

Und diese sind die Namen der Söhne Ismaels, mit ihren Namen nach ihren Geschlechtern: Der Erstgeborene Ismaels war Nebajot, dann Kedar und Adbeel und Mibsam

Vers 14

und Mischma und Duma und Massa,

Vers 15

Hadar und Tema, Jetur, Naphish und Kedema.

Vers 16

Diese sind sie, die Söhne Ismaels, und diese sind ihre Namen, nach ihren Höfen und nach ihren Festungen, ***zwölf*** Fürsten für ihre Völker.

Vers 17

Und dies (waren) die Jahre des Lebens Ismaels: ***137*** Jahre. Und er verschied. Und er starb und wurde zu seinen Völkern versammelt.

2023©Burkhard Lenth

Vers 18

Und sie wohnten von Hawila bis Schur, das oberhalb Ägypten ist, wenn man nach Assyrien kommt. Und über dem Angesicht aller seiner Brüder ist er hingefallen (=siedelte er).

Vers 19

Und diese sind die Geschlechter Isaaks, des Sohnes Abrahams, Abraham zeugte Isaak.

Vers 20

Und Isaak war ein Sohn von ***vierzig*** Jahr, als er Rebekka, die Tochter Betuels, des Syrers aus Paddan-Aram, die Schwester Labans, des Syrers, für sich zur Frau nahm.

Vers 21

Und Isaak betete zu JHWH für seine Frau, denn sie war unfruchtbar. Und JHWH gewährte ihm seine Bitte, und Rebekka, seine Frau, wurde schwanger.

Vers 22

Und die Söhne quetschten sich aneinander in ihrem Inneren. Und sie sagte: Wenn es so ist, warum geschieht es mir? Und sie ging hin, um JHWH zu ersuchen.

Vers 23

Und JHWH sagte zu ihr: ***Zwei*** Nationen sind in deinem Bauch, und ***zwei*** Völker aus deinem Inneren werden sich trennen, eine Nation wird stärker als die (andere) Nation sein, und der Große (= Ältere) wird dem Kleinen (= Jüngere) dienen.

Römer 9,12

Vers 24

Und ihre Tage, zu gebären, erfüllten sich, und siehe, Zwillinge waren in ihrem Leib.

Vers 25

Und der ***Erste*** kam rotbraun heraus, alles an ihm war wie ein Haarumhang. Und sie riefen seinen Namen Esau.

Vers 26

Danach kam sein Bruder heraus, und seine Hand ergriff Esaus Ferse. Und sie riefen seinen Namen Jakob. Und Isaak war ***sechzig*** Jahre alt, als er sie zeugte.

עָקֵב = Ferse; יַעֲקֹב = Jakob = Fersenverfolger (Etwas verfolgen, um es in Besitz zu nehmen)

Vers 27

Und die Jugendlichen wuchsen heran. Und Esau war ein Mann, der das Wild kannte, ein Mann des Feldes, und Jakob war ein rechter Mann, ein Bewohner von Zelten.

Vers 28

Und Isaak liebte den Esau, denn Wild war nach seinem Mund. Und Rebekka liebte Jakob.

2023©Burkhard Lenth

Vers 29

Und Jakob kochte ein Gekochtes. Und Esau kam vom Feld, und er war matt.

Vers 30

Und Esau sagte zu Jakob: Lass mich doch vom Roten, diesem Rotem, verschlingen, denn ich bin matt! Deswegen wurde er Edom genannt.

Vers 31

Und Jakob sagte: Verkaufe mir sowie heute (=zuallererst) dein Erstgeburtsrecht!

Vers 32

Und Esau sagte: Siehe, ich gehe hin, um zu sterben! Und warum habe ich ein Erstgeburtsrecht?

Vers 33

Und Jakob sagte: Schwöre mir sowie heute (=zuallererst)! Und er schwor ihm und verkaufte sein Erstgeburtsrecht an Jakob.

Vers 34

Und Jakob gab Esau Brot und Gekochtes. Und er aß und trank und stand auf und ging hin. Und (so) verachtete Esau das Erstgeburtsrecht.

Kapitel 26

Vers 1

Und eine Hungersnot war im Land, neben der ***ersten*** Hungersnot, die in den Tagen Abrahams gewesen war. Und Isaak ging zu Abimelech, dem König der Philister, nach Gerar.

מלבד = neben, zusätzlich, außer

Vers 2

Und JHWH erschien ihm und sagte: Geh nicht hinab nach Ägypten, bleibe in dem Land, das ich dir nennen werde!

Vers 3

Verweile als Fremder in diesem Land, und ich will mit dir sein und dich segnen, denn dir und deinem Samen will ich all diese Länder geben und den Schwur aufstehen lassen, den ich deinem Vater Abraham geschworen habe.

Vers 4

Und ich will deinen Samen mehren wie die Sterne am Himmel und will deinem Samen alle diese Länder geben, und durch deinen Samen sollen alle Völker der Erde gesegnet werden.

Apostelgeschichte 3,25

2023©Burkhard Lenth

Vers 5

Folge nach, wie Abraham auf meine Stimme hörte, und er behütete das Zu Behütende, nämlich meine Anordnungen und meine Regeln und meine Weisungen!

Vers 6

Und Isaak wohnte in Gerar.

Vers 7

Und die Männer des Ortes fragten nach seiner Frau, und er sagte: Sie ist meine Schwester, (Denn er fürchtete sich, meine Frau zu sagen) damit die Männer des Ortes mich nicht wegen Rebekka töten, denn sie war gut von Aussehen!

Vers 8

Und es geschah, als er schon lange dort gewesen war, da schaute Abimelech, der König der Philister, aus dem Fenster herab und sah, und siehe, Isaak lächelte seine Frau Rebekka an.

Vers 9

Und Abimelech rief Isaak und sagte: Siehe, sie ist gewiss deine Frau! Und wie konntest du sagen: Sie ist meine Schwester? Und Isaak sagte zu ihm: Weil ich (mir) sagte: Damit ich nicht ihretwegen sterbe!

Vers 10

Und Abimelech sagte: Was hast du uns mit dieser angetan? Ein wenig mehr und ***einer*** aus dem Volk hätte mit deiner Frau geschlafen, und du hättest Schuld über uns gebracht!

Vers 11

Und Abimelech ordnete seinem ganzen Volk an und sagte: Derjenige, der diesen Mann oder seine Frau anrührt, soll sterbend sterben!

Vers 12

Und Isaak säte in diesem Land und erntete in diesem Jahr ***100*** Maß, so segnete ihn JHWH.

Vers 13

Und der Mann wurde groß und ging gehend und großwerdend weiter, bis dass er sehr groß war.

Vers 14

Denn ihm war (=gehörte) ein Erwerb von Kleinvieh und ein Erwerb von Großvieh sowie zahlreiche Knechte. Und die Philister beneideten ihn.

Vers 15

Alle Brunnen, die die Knechte seines Vaters in den Tagen seines Vaters Abraham ausgehoben hatten, verstopften die Philister und füllten sie (mit) Lehm an.

2023©Burkhard Lenth

Vers 16

Und Abimelech sagte zu Isaak: Geh von uns fort, denn du wurdest sehr viel mächtiger als wir!

Vers 17

Und Isaak ging von dort fort und zeltete im Wadi Gerar und wohnte dort.

Vers 18

Und Isaak kehrte um und hob die Wasserbrunnen aus, die man in den Tagen seines Vaters Abraham ausgehoben hatte und die, die Philister nach dem Tod Abrahams verstopft hatten. Und er rief ihre Namen nach den Namen, wie sein Vater sie gerufen hatte.

Vers 19

Und Isaaks Knechte hoben im Wadi aus und fanden dort einen Brunnen mit lebendigem Wasser.

Vers 20

Und die Hirten von Gerar stritten mit den Hirten Isaaks und sagten: Das Gewässer ist (=gehört) uns! Und er rief den Namen des Brunnen Esek (=Zank), weil sie um ihn zankten.

Vers 21

Und sie hoben einen anderen Brunnen aus und stritten auch um ihn. Und er rief seinen Namen Sitnah (=Anschuldigung, Widerstand).

Vers 22

Und er entfernte sich von dort und hob einen anderen Brunnen aus, und über ihn stritten sie nicht. Und er rief seinen Namen Rechobot (=Weite) und sagte: Denn nun hat JHWH uns Weite geschaffen, und wir werden im Land fruchtbar sein.

Vers 23

Und von dort ging er nach Beerscheba (=Brunnen des Schwurs) hinauf.

Vers 24

Und zu ihm ließ sich JHWH sehen in dieser Nacht und sagte: Ich bin Gott Abrahams, deines Vaters. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und werde dich segnen und deinen Samen zahlreich machen wegen meines Knechtes Abraham!

Vers 25

Und er baute dort einen Altar und rief den Namen JHWH an und spannte dort sein Zelt auf, und dort gruben Isaaks Knechte einen Brunnen.

Vers 26

Und Abimelech ging zu ihm von Gerar, mitsamt Ahuzzat, seinem Gefährten, und Phichol, den Obersten seines Heeres.

2023©Burkhard Lenth

Vers 27

Und Isaak sagte zu ihnen: Weshalb seid ihr zu mir gekommen, da **ihr** mich hasst und mich von euch fortgesandt habt?

Vers 28

Und sie sagten: Wir haben sehend gesehen, dass JHWH mit dir ist, und wir sagten: Lass doch einen Eid zwischen uns, zwischen uns und zwischen dir, sein! Und lass uns einen Bund mit dir schließen!

Vers 29

Kein Böses sollst du mit uns tun, sowie wir dich nicht angetastet haben, sondern sowie wir dir nur Gutes getan und dich in Frieden gesandt haben: Du bist jetzt der Gesegnete JHWHs!

Vers 30

Und er bereitete ihnen ein Festmahl, und sie aßen und tranken.

Vers 31

Und sie standen früh am Morgen auf und schworen ein Mann dem anderen. Und Isaak sandte sie aus, und sie gingen in Frieden von ihm fort.

Vers 32

Und es geschah an demselben Tag, da kamen Isaaks Knechte und berichteten ihm über dem Brunnen, den sie ausgehoben hatten. Und zu ihm sagten: Wir haben Wasser gefunden!

Vers 33

Und er rief ihn Scheba. Deswegen ist der Name der Stadt bis zu diesem Tag Beerscheba (=Brunnen des Schwurs).

Vers 34

Und Esau war ***vierzig*** Jahre alt und nahm eine Frau, die Judit, Tochter Beeris des Hetiters und (eine Frau) die Basemat, Tochter Elons des Hetiters.

Vers 35

Und sie waren eine Bitterkeit des Geistes für Isaak und Rebekka.

Kapitel 27

Vers 1

Und es geschah, als Isaak alt war und sein Augen zu trübe waren, um zu sehen, da rief er seinen großen Sohn Esau und sagte zu ihm: Mein Sohn! Und er sagte zu ihm: Siehe ich (=Hier bin ich)!

2023©Burkhard Lenth

Vers 2

Und er sagte: Sieh doch, ich bin alt, ich kenne den Tag meines Tods nicht!

Vers 3

Und nun, nimm doch deine Geräte, deinen Köcher und deinen Bogen, und geh auf das Feld hinaus und jage mir ein Wild.

Vers 4

Und bereite mir schmackhafte Speisen, so wie ich (es) liebe, und bringe (sie) mir! Und ich will (sie) essen, damit meine Seele dich segne, bevor ich sterbe.

Vers 5

Und Rebekka hörte zu, als Isaak zu seinem Sohn Esau sprach. Und Esau ging auf das Feld, um Wild zu jagen (und um es Isaak) zu bringen.

Vers 6

Und Rebekka sagte sagend zu ihrem Sohn Jakob: Siehe, ich habe deinen Vater zu deinem Bruder Esau sprechen gehört. Er sagte:

Vers 7

Bring mir ein Wild und bereit mir schmackhafte Speisen! Und ich will essen und dich vor dem Angesicht JHWHs (und) vor meinem Tod segnen.

Vers 8

Und nun, mein Sohn, höre auf meine Stimme, auf das, was ich dir anordne:

Vers 9

Geh doch zu dem Kleinvieh und hole mir von dort ***zwei*** gute Ziegenböckchen! Und ich will sie zu schmackhaften Speisen für deinen Vater bereiten, so wie er es liebt.

Vers 10

Und du sollst (sie) zu deinem Vater bringen. Und er soll essen, auf dass er dich vor seinem Tod segne.

Vers 11

Und Jakob sagte zu seiner Mutter Rebekka: Siehe, mein Bruder Esau ist ein behaarter Mann, ich aber bin ein glatter Mann.

Vers 12

Vielleicht wird mein Vater mich befühlen, und ich werde in seinen Augen gleich einem, der (ihn) verspottet, sein. Und ich werde einen Fluch über mich bringen und keinen Segen.

2023©Burkhard Lenth

Vers 13

Und seine Mutter sagte zu ihm: Dein Fluch sei über mir, mein Sohn! Höre nur auf meine Stimme und geh und hol (sie) mir!

Vers 14

Und er ging und holte und brachte (sie) zu seiner Mutter. Und seine Mutter bereitete schmackhafte Speisen, so wie es Isaak liebte.

Vers 15

Und Rebekka nahm die kostbaren Gewänder ihres großen Sohnes Esau, die bei ihr im Haus waren, und zog sie ihrem kleinen Sohn Jakob an.

Vers 16

Und sie kleidete die Felle der Ziegenböckchen auf die Hände und auf seinen glatten Nacken.

Vers 17

Und sie gab die schmackhaften Speisen und das Brot, die sie bereitet hatte, in die Hand ihres Sohnes Jakob.

Vers 18

Und er ging zu seinem Vater und sagte: Mein Vater! Und er sagte: Siehe ich (=Hier bin ich)! Wer bist du, mein Sohn?

Vers 19

Und Jakob sagte zu seinem Vater: Ich bin Esau, dein Erstgeborener, ich habe getan, so wie du zu mir gesprochen hast. Steh doch auf, setz dich und iss von meinem erlegtes Wild, auf dass deine Seele mich segne!

Vers 20

Und Isaak sagte zu seinem Sohn: Wie ist es, dass du es so schnell gefunden hast, mein Sohn? Und er sagte: Weil JHWH, dein Gott, es zu meinem Angesicht hingelenkt hat!

Vers 21

Und Isaak sagte zu Jakob: Nähere dich doch, und ich will dich fühlen, mein Sohn! Bist du dieser, mein Sohn Esau, oder nicht?

Vers 22

Und Jakob näherte sich zu Isaak, seinem Vater, und er fühlte ihn und sagte: Die Stimme ist die Stimme Jakobs, jedoch die Hände sind die Hände Esaus.

Vers 23

Und er erkannte ihn nicht, weil seine Hände behaart waren wie die Hände seines Bruders Esau. Und er segnete ihn.

2023©Burkhard Lenth

Vers 24

Und er sagte: Du bist dieser, mein Sohn Esau. Und er sagte: Ich (bin es)!

Vers 25

Und er sagte: Reiche es zu mir, und ich will vom erlegten Wild meines Sohnes essen, damit meine Seele dich segne! Und er reichte es zu ihm, und er aß, und er brachte ihm Wein, und er trank.

Vers 26

Und Isaak, sein Vater, sagte zu ihm: Nähere dich doch und küss mich, mein Sohn!

Vers 27

Und er näherte sich und küsste ihn. Und er roch den Geruch seiner Kleider und segnete ihn und sagte: Siehe, der Geruch meines Sohnes ist wie der Geruch eines Feldes, das JHWH ihm gesegnet hat.

Vers 28

Und Gott gebe dir vom Tau der Himmel und vom Fett der Erde sowie reichlich Getreide und Traubensaft!

Vers 29

Völker mögen dir dienen und die Gemeinschaften sich vor dir verneigen! Sei Herr über deine Brüder! Und die Söhne deiner Mutter mögen sich vor dir verneigen! Die, die dich fluchen, sollen verflucht sein, und die, die dich segnen, sollen gesegnet sein!

Vers 30

Und es geschah, sowie Isaak den Jakob zu segnen vollendet hatte und Jakob hinausgehend vom Angesicht seines Vater Isaaks weg hinausgegangen war, kam sein Bruder Esau von seiner Jagd.

Vers 31

Und auch er bereitete schmackhafte Speisen und brachte (sie) zu seinem Vater. Und er sagte zu seinem Vater: Erhebe dich, mein Vater, und esse von dem Wild deines Sohnes, damit deine Seele mich segne!

Vers 32

Und sein Vater Isaak sagte zu ihm: Wer bist du? Und er sagte: Ich bin dein Sohn, dein Erstgeborener, Esau!

Vers 33

Und Isaak zitterte mit einen Zittern bis zum Extremen und sagte: Wer war dann (jen)er, der Wild jagte und (es) zu mir brachte? Und ich aß von allem, bevor du kamst.

2023©Burkhard Lenth

Vers 34

Sowie Esau das Gesprochene seines Vaters hörte, da schrie er einen großen und bitteren Schrei bis zum Extremen und sagte zu seinem Vater: Segne mich, auch ich (will gesegnet sein), mein Vater!

Vers 35

Und er sagte: Dein Bruder kam mit List und nahm deinen Segen.

Vers 36

Und er sagte: Wird deshalb sein Name Jakob gerufen? Und dieses verfolgte er zweimal: Er hat mein Erstgeburtsrecht genommen, und siehe, nun hat er meinen Segen genommen. Und er sagte: Hast du mir keinen Segen beiseitegelegt?

יַעֲקֹב = Fersenverfolger (Etwas verfolgen, um es in Besitz zu nehmen)

עָקַב = verfolgen

Vers 37

Und Isaak antwortete und sagte zu Esau: Siehe, ich habe ihn zum Herrn über dich gesetzt und ihm alle seine Brüder als Knechte gegeben. Und mit Getreide und Traubensaft habe ich ihn unterstützt. Und für dich, was soll ich dann tun, mein Sohn?

Vers 38

Und Esau sagte zu seinem Vater: Hast du (nur) ***einen*** Segen, mein Vater? Segne mich, auch ich (will gesegnet sein), mein Vater! Und Esau erhob seine Stimme und weinte.

Vers 39

Und sein Vater Isaak antwortete und sagte zu ihm: Siehe, dein Wohnsitz wird vom Fett der Erde sein und vom Tau der Himmel von oben.

Vers 40

Und über deinem Schwert wirst du leben und deinem Bruder dienen. Und es wird geschehen, sowie du umherstreifst, so wirst du sein Joch von deinem Nacken abbrechen.

Vers 41

Und Esau hasste Jakob wegen des Segens, mit dem sein Vater ihn gesegnet hatte. Und Esau sagte in seinem Herzen: Die Tage der Trauer um meinen Vater nähern sich, dann werde ich meinen Bruder Jakob erschlagen.

Vers 42

Und das Gesprochene ihres großen Sohns Esau wurde der Rebekka berichtet. Und sie rief ihren kleinen Sohn Jakob und sagte zu ihm: Siehe, Esau, dein Bruder, rächt sich an dir, indem er dich erschlagen will.

2023©Burkhard Lenth

Vers 43

Und nun, mein Sohn, höre auf meine Stimme und steh auf, flieh für dich zu meinem Bruder Laban nach Haran!

Vers 44

Und bleib ***ein***ige Tage bei ihm, bis sich die Zornesglut deines Bruders gelegt hat,

Vers 45

bis sich das Schnauben deines Bruders von dir abwendet und er das vergessen hat, was du ihm getan hast! Und ich werde senden und dich von dort holen lassen! Warum sollte ich auch euch ***zwei*** an ***einem*** Tag verlieren?

Vers 46

Und Rebekka sagte zu Isaak: Ich bin am Ende mit meinem Leben angesichts der Töchter Hets, wenn Jakob eine Frau von den Töchtern Hets nimmt, wie jene von den Töchtern des Landes, warum (ist) mir ein Leben (=warum lebe ich)?

Kapitel 28

Vers 1

Und Isaak rief nach Jakob, und er segnete ihn und befahl ihm, indem er zu ihm sagte: Du sollst keine Frau von den Töchtern Kanaans nehmen.

Vers 2

Steh auf, geh nach Paddan-Aram zum Haus Betuels, des Vaters deiner Mutter, und nimm dir von dort eine Frau von den Töchtern Labans, des Bruders deiner Mutter.

Vers 3

Und El-Schaddai (=Gott, der Allmächtige), segne dich und mache dich fruchtbar und vermehre dich, und du wirst zu Versammlung der Völker werden!

Vers 4

Und ich werde dir den Segen Abrahams geben, dir und deinem Samen mit dir, damit du das Land deines Aufenthalts in Besitz nimmst, das Gott Abraham gegeben hat.

Vers 5

Und Isaak sandte den Jakob aus. Und er ging nach Paddan-Aram, zu Laban, dem Sohn Betuels, des Aramäers, dem Bruder Rebekkas, der Mutter Jakobs und Esaus.

2023©Burkhard Lenth

Vers 6

Und Esau sah, dass Isaak den Jakob segnete und ihn nach Paddan-Aram sandte, um sich von dort eine Frau zu nehmen. Als er ihn segnete, befahl er über ihm und sagte: Eine Frau sollst du nicht von den Töchtern Kanaans nehmen.

Vers 7

Und Jakob hörte auf seinen Vater und auf seine Mutter und ging nach Paddan-Aram.

Vers 8

Da sah Esau, dass die Töchter in den Augen Isaaks, seines Vaters, böse waren.

Vers 9

Und Esau ging zu Ismael und nahm die Mahalat, die Tochter Ismaels, des Sohnes Abrahams, die Schwester Nebajots, zu seinen Frauen für sich zur Frau.

Vers 10

Und Jakob brach von Beerscheba auf und ging nach Haran.

Vers 11

Und er traf an einen Ort ein und hielt dort an, denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm von den Steinen des Ortes und stellte eine Kopfstütze auf und legte sich an diesen Ort nieder.

Vers 12

Und er träumte, und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt, und ihre Spitze berührte die Himmel und siehe, die Boten Gottes stiegen auf ihr auf und nieder.

Johannes 1,51

Vers 13

Und siehe, JHWH stand über sie und sagte: Ich bin JHWH, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks, das Land, auf dem du dich niedergelegt hast, will ich dir und deinem Samen geben.

Vers 14

Und dein Same wird gleich dem Staub der Erde sein, und du wirst dich nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden ausbreiten. Und in dir und in deinem Samen werden alle Familien des Erdbodens gesegnet sein.

Vers 15

Und siehe, ich (bin) mit dir, und ich werde dich behüten überall, wo du gehen wirst, und ich werde dich zurückkehren lassen zu diesem Erdboden. Denn ich werde dich nicht verlassen, bis dass ich getan haben werde, was ich zu dir gesprochen habe.

2023©Burkhard Lenth

Vers 16

Und Jakob wachte aus seinem Schlaf auf und sagte: Gewiss, es gibt JHWH an diesem Ort! Und **ich** hatte (es) nicht erkannt!

Vers 17

Und er fürchtete sich und sagte: Wie wird dieser Ort gefürchtet! Da ist nichts vorhanden außer das Haus Gottes, und da (ist) das Tor der Himmel!

Vers 18

Und Jakob stand am frühen Morgen auf und nahm den Stein, den er (als) Kopfstütze aufgestellt hatte und richtete ihn (als) Gedenkstein auf und goss Öl über dessen Kopf.

Vers 19

Und er rief den Namen dieses Ortes Bethel, und zu Beginn war jedoch der Name dieser Stadt Luz.

Vers 20

Und Jakob gelobte ein Gelübde und sagte: Wenn Gott mit mir ist und mich auf diesem Weg, den ich gehe, behütet und mir Brot zu essen und ein Gewand zur Kleidung gibt,

Vers 21

und ich in Frieden zum Haus meines Vaters zurückkehre, dann wird JHWH für mich zum Gott sein.

Vers 22

Und dieser Stein, den ich (als) Gedenkstein aufgestellt habe, wird ein Haus Gottes sein. Und alles, was du mir geben wirst, das werde ich für dich (als) ***Zehnten verzehnten***.

Kapitel 29

Vers 1

Und Jakob hob seine Füße an und ging zum Land der Söhne des Ostens.

Vers 2

Und er sah sich um, und siehe, ein Brunnen war im Feld, und siehe, ***drei*** Kleinviehherden lagerten über ihn, denn aus diesem Brunnen tränkten sie die Herden. Und ein großer Stein war auf der Öffnung des Brunnens.

2023©Burkhard Lenth

Vers 3

Dort versammelten sich alle Herden, und sie wälzten den Stein oberhalb der Öffnung des Brunnens weg und tränkten das Kleinvieh. Danach brachten sie den Stein auf die Öffnung des Brunnens zurück.

Vers 4

Und Jakob sagte zu ihnen: Meine Brüder, woher seid ihr? Und sie sagten: Wir sind von Haran!

Vers 5

Und er sagte zu ihnen: Kennt ihr Laban, den Sohn Nachors? Und sie sagten: Wir kennen (ihn)!

Vers 6

Und er sagte zu ihnen: Ist Friede bei ihm? Und sie sagten: Friede! Und siehe, Rachel, seine Tochter kommt mit dem Kleinvieh.

Vers 7

Und er sagte: Siehe, noch ist der Tag hoch, (noch) nicht Zeit, das Vieh zusammenzutreiben. Tränkt und geht und weidet das Kleinvieh!

Vers 8

Und sie sagten: Wir können nicht, bis alle Herden versammelt sind und bis sie den Stein vom Brunnenöffnung weggerollt haben, dann werden wir das Kleinvieh tränken.

Vers 9

(Als) er noch mit ihnen sprach, da kam Rachel mit dem Kleinvieh, das von ihrem Vater ist, denn sie war eine Hirtin.

Vers 10

Und es geschah, sowie Jakob Rachel, die Tochter Labans, des Bruders seiner Mutter, und das Kleinvieh Labans, des Bruders seiner Mutter, sah, da näherte sich Jakob und wälzte den Stein oberhalb der Brunnenöffnung weg und tränkte das Kleinvieh Labans, des Bruders seiner Mutter.

Vers 11

Und Jakob küsste Rachel und erhob seine Stimme und weinte.

Vers 12

Und Jakob berichtete Rachel, dass er der Bruder ihres Vaters sei, und dass er der Sohn Rebekkas sei. Und sie lief und berichtete es ihrem Vater.

Vers 13

2023©Burkhard Lenth

Und es geschah, als Laban die Nachricht von Jakob, dem Sohn seiner Schwester, hörte, da lief er ihm entgegen und umarmte ihn und küsste ihn und brachte ihn in sein Haus. Und Jakob erzählte Laban all diese Worte.

Vers 14

Und Laban sagte zu ihm: Ach, mein Gebein und mein Fleisch bist du! Und er wohnte mit ihm einen Monat an Tagen.

Vers 15

Und Laban sagte zu Jakob: Soll es sein, dass du mein Bruder bist und mir umsonst dienst? Berichte mir, was dein Lohn ist?

Vers 16

Und Laban hatte ***zwei*** Töchter: Der Name der Großen (war) Lea, und der Name der Kleinen (war) Rachel.

Vers 17

Jedoch waren die Augen Leas empfindlich, während Rachel von schöner Gestalt und schönem Aussehen war.

Vers 18

Und Jakob liebte Rachel und sagte: Ich werde dir ***sieben*** Jahre um deine kleinen Tochter Rachel dienen.

Vers 19

Und Laban sagte: Es ist besser, sie dir zu geben als sie einem anderen Mann zu geben. Wohne mit mir!

Vers 20

Und Jakob diente um Rahel ***sieben*** Jahre. Und sie waren in seinen Augen wie ***einige*** Tage wegen seiner Liebe zu ihr.

Vers 21

Und Jakob sagte zu Laban: Gib mir meine Frau, denn meine Tage sind erfüllt, und ich möchte zu ihr eintreten!

Vers 22

Und Laban versammelte alle Menschen des Ortes und bereitete ein Festmahl.

Vers 23

Und es geschah am Abend, und er nahm seine Tochter Lea und brachte sie zu ihm. Und er trat zu ihr ein.

2023©Burkhard Lenth

Vers 24

Und Laban gab ihr seine Magd Silpa, eine Magd für seine Tochter Lea.

Vers 25

Und es geschah am Morgen, und siehe, **sie** (war) Lea. Und er sagte zu Laban: Was (ist) das, was du mir angetan hast? Habe ich nicht um Rahel mit dir gearbeitet? Und warum hast du mich getäuscht?

Vers 26

Und Laban sagte: So wird an unserem Ort nicht getan: Die Jüngere vor der Erstgeborenen zu geben.

Vers 27

Erfülle diese Woche, und wir geben dir auch jene um der Arbeit, derer du mit mir noch weitere ***sieben*** Jahre arbeiten wirst!

Vers 28

Und Jakob tat so. Und er erfüllte diese Woche, und er gab ihm seine Tochter Rachel, für ihn zur Frau.

Vers 29

Und Laban gab seiner Tochter Rahel seine Magd Bilha, ihr zur Magd.

Vers 30

Und er trat auch zu Rachel ein, und er liebte auch Rachel mehr als Lea. Und er arbeitete mit ihm noch weitere ***sieben*** Jahre.

Vers 31

Und JHWH sah, dass Lea gehasst wurde. Und er öffnete ihren Mutterleib, jedoch Rachel (war) unfruchtbar.

Vers 32

Und Lea wurde schwanger und gebar einen Sohn und rief seinen Namen: Ruben! Denn sie sagte: Tatsächlich, JHWH sah mein Leiden, tatsächlich, nun wird mein Mann mich lieben!

Vers 33

Und sie wurde nochmals schwanger und gebar einen Sohn und sagte: Tatsächlich, JHWH hörte, obwohl ich gehasst wurde, und er gab mir auch diesen (Sohn)! Und sie rief seinen Namen: Simeon!

Vers 34

Und sie wurde nochmals schwanger und gebar einen Sohn und sagte: Nun, dieses Mal wird mein Mann mir anhangen, denn ich gebar ihm ***3*** Söhne. Daher rief sie seinen Namen: Levi!

2023©Burkhard Lenth

Vers 35

Und sie wurde nochmals schwanger und gebar einen Sohn und sagte: Dieses Mal werde ich JHWH preisen. Daher rief sie seinen Namen: Juda! Dann blieb das Gebären stehen.

Kapitel 30

Vers 1

Und Rahel sah (es), nur sie gebar dem Jakob nicht. Und Rahel war eifersüchtig auf ihre Schwester und sagte zu Jakob: Gib mir Söhne, und wenn es keine gibt, bin ich eine Tote!

Vers 2

Und das Schnauben Jakobs entbrannte gegen Rahel und sagte: Bin ich etwa anstelle von Gott, der von dir die Frucht des Leibes zurückhält?

Vers 3

Und sie sagte: Hier (ist) meine Magd Bilha! Geh zu ihr, und sie gebäre auf meinen Knien, so werde ich auch aus ihr erbaut.

Vers 4

Und sie gab ihm ihre Magd Bilha zur Frau und Jakob ging zu ihr.

Vers 5

Und Bilha wurde schwanger und gebar Jakob einen Sohn.

Vers 6

Und Rahel sagte: Gott schuf mir Recht, und auch hörte er auf meine Stimme und gab mir einen Sohn. Daher rief sie seinen Namen: Dan.

Vers 7

Und sie wurde nochmals schwanger und Bilha, die Magd Rahels, gebar Jakob einen ***zweiten*** Sohn.

Vers 8

Und Rahel sagte: Gotteskämpfe, ich kämpfte mit meiner Schwester, auch habe ich obsiegt! Und sie rief seinen Namen: Naphtali!

2023©Burkhard Lenth

Vers 9

Und Lea sah (es), denn sie blieb vom Gebären stehen, und sie nahm Silpa, ihre Magd und gab sie Jakob zur Frau.

Vers 10

Und Silpa, Leas Magd, gebar Jakob einen Sohn.

Vers 11

Und Lea sagte: Mit Glück, und sie rief seinen Namen: Gad!

Vers 12

Und Silpa, Leas Magd, gebar dem Jakob einen ***zweiten*** Sohn.

Vers 13

Und Lea sagte: Für meine Seligpreisung! Denn Töchter preisen mich selig. Und sie rief seinen Namen: Ascher!

Vers 14

Und Ruben ging in den Tagen der Weizenernte aus und fand Alraunen im Feld und brachte sie zu seiner Mutter Lea. Und Rachel sagte zu Lea: Gib mir doch von den Alraunen deines Sohnes.

Die Früchte der Alraune werden auch Liebesäpfel genannt.

Vers 15

Und sie sagte zu ihr: Ist es ein wenig, meinen Mann zu nehmen? Wirst du auch noch die Alraunen meines Sohnes nehmen? Und Rachel sagte: Darum soll er die Nacht mit dir liegen anstelle der Alraunen deines Sohnes.

Vers 16

Und Jakob kam am Abend vom Feld, und Lea ging, um ihn zu treffen, und sagte: Zu mir sollst du kommen, denn ich habe dich mit den Alraunen meines Sohnes heuernd angeheuert. Und er legte sich mit ihr in jener Nacht nieder.

Vers 17

Und Gott hörte auf Lea, und sie wurde schwanger und gebar Jakob einen ***fünften*** Sohn.

Vers 18

Und Lea sagte: Gott gab meinen Lohn, den ich meiner Magd für meinen Mann gab. Und sie rief seinen Namen: Issachar!

Vers 19

Und Lea wurde nochmals schwanger und gebar Jakob den ***sechsten*** Sohn.

2023©Burkhard Lenth

Vers 20

Und Lea sagte: Gott hat mich beschenkt, (mit) einem guten Geschenk. Dieses Mal wird mein Mann mich erkennen, denn ich gebar ihm ***6*** Söhne. Und sie rief seinen Namen: Sebulon!

Vers 21

Und danach gebar sie eine Tochter. Und sie rief ihren Namen: Dina!

Vers 22

Und Gott erinnerte sich der Rahel und erhörte sie und öffnete ihren Mutterleib.

Vers 23

Und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn. Und sie sagte: Gott nahm meine Schmach.

Vers 24

Und sie rief seinen Namen: Josef! Und sagte: JHWH werde mir einen weiteren Sohn hinzufügen.

Vers 25

Und es geschah, sowie Rachel Josef geboren hatte, da sagte Jakob zu Laban: Sende mich fort, und ich werde zu meinem Ort und zu meinem Land gehen!

Vers 26

Gib mir meine Frauen und meine Kinder, um die ich bei dir gedient habe, und ich werde gehen! Denn **du** kennst meinen Dienst, den ich dir gedient habe.

Vers 27

Und Laban sagte ihm: Obgleich ich doch Gunst in deinen Augen gefunden habe, habe ich vorhergesagt, dass JHWH mich um deinetwegen gesegnet hat.

Vers 28

Und er sagte: Durchsteche (=Spezifiziere) deinen Lohn über mich (=mir), und ich will (ihn) dir geben!

Vers 29

Und er sagte zu ihm: **Du** weißt, wie ich dir gedient habe und wie dein Vieh mit mir geworden ist.

Vers 30

Denn du hattest wenig vor meinem Angesicht, und es durchbrach eine Menge. Und JHWH hat dich gesegnet durch meinen Fuß (=mein Schreiten). Und jetzt, wann werde ich (es) auch für mein Haus tun?

2023©Burkhard Lenth

Vers 31

Und er sagte: Was soll ich dir geben? Und Jakob sagte: Du sollst mir nichts geben, wenn du mir diese Sache tun wirst, werde ich zurückkehren, dein Kleinvieh weiden (und es) hüten.

Vers 32

Ich werde heute durch dein ganzes Kleinvieh hindurchgehen. Von dort sondere ich jedes gesprenkelte und gefleckte Lamm, jedes dunkelfarbige Lamm unter den männlichen Lämmern und das Gefleckte und Gesprenkelte unter den Ziegen aus. Und das soll mein Lohn sein.

Vers 33

Und meine Gerechtigkeit wird am morgigen Tag für mich antworten, wenn du über meinen Lohn vor dir kommst: Jedes (Kleinvieh), das nicht gesprenkelt und gefleckt unter den Ziegen und nicht dunkelfarbig unter den männlichen Lämmern ist, soll mit mir als gestohlen gelten.

Vers 34

Und Laban sagte: Siehe, es möge nach deinem Wort geschehen!

Vers 35

Und er sonderte an jenem Tag die gestreiften und gefleckten Böcke, sowie alle gesprenkelten und gefleckten Ziegen, alle (Tiere), die weiß an sich hatten und alle Dunkelfarbige unter den männlichen Lämmern, aus. Und er gab sie in die Hand seiner Söhne.

Vers 36

Und er legte einen Weg von ***drei*** Tagen zwischen sich und Jakob fest. Und Jakob weidete das Kleinvieh Labans (die, die übrig geblieben waren).

Vers 37

Und Jakob nahm sich eine Rute von der grünen Pappel und vom Mandelbaum und von der Platane und schälte weiße Streifen in sie, (sodass) das Weiße, das an den Ruten war, sichtbar wurde.

Vers 38

Und er legte die Ruten, die er geschält hatte, in die Rinnen, in den Tränken, wo das Kleinvieh zum Trinken kamen, vor das Kleinvieh, und sie wurden trächtig, während sie zum Trinken kamen.

Vers 39

Und das Kleinvieh, sie wurden an den Ruten empfängnisbereit und gebaren gestreiftes, gesprenkeltes und gefleckte Kleinvieh.

2023©Burkhard Lenth

Vers 40

Und Jakob trennte die männlichen Lämmer und richtete die Gesichter des Kleinviehs auf das Gestreifte und alle Dunkelfarbige in dem Kleinvieh Labans. Und er stellte für sich Herden beiseite und stellte sie nicht zu Labans Kleinvieh.

Vers 41

Und es geschah, während jedes Kleinvieh (die, die stark geworden waren) empfängnisbereit war, legte Jakob die Ruten vor die Augen des Kleinviehs in die Rinnen, um bei den Ruten trächtig zu werden.

Vers 42

Während jedoch das Kleinvieh schwach war, legte er nichts (hinein). So gehörten die Schwachen Laban und die Starken Jakob.

Vers 43

Und der Mann vergrößerte sich sehr extrem. Und er hatte viel Kleinvieh und Mägde und Knechte und Kamele und Esel.

Kapitel 31

Vers 1

Und er hörte die Worte der Söhne Labans, die sagten: Jakob hat das alles weggenommen, was unserem Vater gehörte, und von dem, was unserem Vater gehörte, hat er all diesen Reichtum geschaffen.

Vers 2

Und Jakob sah das Angesicht Labans, und siehe, er war mit ihm nicht wie gestern, den ***dritten*** (Tag zuvor).

Vers 3

Und JHWH sagt zu Jakob: Kehre um zum Land deiner Väter und zu deiner Verwandtschaft, und ich werde mit dir sein!

Vers 4

Und Jakob sandte Boten und ließ Rahel und Lea zu seinem Kleinvieh aufs Feld rufen.

Vers 5

Und er sagte zu ihnen: Ich sehe das Angesicht eures Vaters, dass er zu mir nicht wie gestern, den ***dritten*** (Tag zuvor) ist, aber der Gott meines Vaters ist mit mir gewesen.

2023©Burkhard Lenth

Vers 6

Und **ihr** wisst, dass ich eurem Vater mit all meiner Kraft gedient habe.

Vers 7

Und euer Vater hat mich betrogen und meinen Lohn ***zehn***mal verändert, Gott hat jedoch ihm nicht gegeben, mit mir Böse zu handeln.

Vers 8

Wenn er so sagte: Die Gesprenkelten sollen dein Lohn sein! Dann warfen jedes des Kleinviehs Gesprenkelte. Und wenn er so sagte: Die Gestreiften sollen dein Lohn sein! Dann warfen jedes des Kleinviehs Gestreifte.

Vers 9

So hat Gott das Vieh eures Vaters entrissen und mir gegeben.

Vers 10

Und es geschah zu der Zeit, als die Rinder empfingen, dass ich meine Augen aufhob und im Traum sah, und siehe, die Böcke, die auf das Kleinvieh sprangen, waren geringelt, gesprenkelt und gescheckt.

Vers 11

Und der Bote Gottes sagte zu mir im Traum: Jakob! Und ich sagte: Siehe ich (=Hier bin ich)!

Vers 12

Und er sagte: Heb doch deine Augen auf und sieh! Alle Böcke, die auf das Kleinvieh springen, sind gestreift, gesprenkelt und gescheckt, denn ich habe das alles gesehen, was Laban dir tut.

Vers 13

Ich bin der Gott von Bethel, wo du die Gedenksäule gesalbt hast, und wo du mir ein Gelübde gelobt hast. Steh jetzt auf von diesem Land und kehre in das Land deiner Verwandtschaft zurück!

Vers 14

Und Rahel und Lea antworteten und sagten ihm: Gibt es noch einen Anteil oder ein Erbe für uns im Haus unseres Vaters?

Vers 15

Wurden wir von ihm nicht als Fremde betrachtet? Denn er hat uns verkauft und auch unser Silber verzehrend verzehrt.

Vers 16

Denn all der Reichtum, den Gott von unserem Vater entrissen hat, der gehört uns und unseren Söhnen. Und nun, alles, was Gott zu dir gesagt hat, tue!

2023©Burkhard Lenth

Vers 17

Und Jakob stand auf und hob seine Söhne und seine Frauen auf die Kamele empor.

Vers 18

Und er führte sein ganzes Vieh und all sein Gut fort, welches er angehäuft hatte, den Erwerb seines Erworbenen, den er in Paddan-Aram angehäuft hatte, um zu seinem Vater Isaak zu dem Land Kanaan zu gehen.

Vers 19

Und Laban ging hin, um sein Kleinvieh zu scheren, und Rachel hatte die Teraphim gestohlen, die ihrem Vater (gehörten).

תְּרָפִים = Teraphim sind kleine Kultfiguren, die im Haus und zum Schutz vor dem Bösen, zum Beispiel Krankheit, aufbewahrt wurden. Das Wort ist von רָפָא abgeleitet, welches „heilen, gesund machen“ bedeutet.

Vers 20

Und Jakob täuschte das Herz des Aramäers Laban, indem er ihm nicht mitteilte, dass er fliehen wird.

Vers 21

Und **er** floh mit allem, was er hatte. Und er stand auf und überquerte den Strom und wandte sein Angesicht dem Gebirge Gilead zu.

Vers 22

Und am ***dritten*** Tag wurde Laban verkündigt, dass Jakob geflohen war.

Vers 23

Und er nahm seine Brüder mit sich und jagte hinter ihm den Weg von ***sieben*** Tage her. Und er holte ihn am Gebirge Gilead ein.

Vers 24

Und Gott kam zu Laban, dem Aramäer, im Traum des Nachts und sagte zu ihm: Hüte dich, dass du nicht mit Jakob vom Guten bis zum Bösen sprichst!

Vers 25

Und Laban erreichte Jakob. Und Jakob hatte sein Zelt im Gebirge aufgeschlagen, auch Laban schlug (es) mit seinen Brüdern im Gebirge Gilead auf.

Vers 26

Und Laban sagte zu Jakob: Was hast du getan, indem du mein Herz beraubst und meine Töchter wie Gefangene des Schwertes treibst (=fortführst)?

Vers 27

Warum verbargst du das Fliehen und hast mich getäuscht und (es) mir nicht kundgetan? Auch hätte ich dich mit Freude und mit Liedern, mit Tamburin und mit Harfe fortgesandt!

2023©Burkhard Lenth

Vers 28

Und hast du mir nicht erlaubt, meine Söhne und meine Töchter zu küssen? Nun hast du töricht gehandelt, das zu tun.

Vers 29

Gott (=Macht) hat meine Hand, um mit euch Böses zu tun, jedoch sagte der Gott eures Vaters gestern Nacht zu mir und sagte: Hüte dich, dass du nicht mit Jakob vom Guten bis zum Bösen sprichst!

Vers 30

Und nun, du bist gehend gegangen, weil du dich sehnend nach dem Haus deines Vaters gesehnt hast. Warum hast du mir meine Götter gestohlen?

Vers 31

Jakob antwortete und sagte zu Laban: Weil ich mich fürchtete, denn ich sagte mir, dass du sonst deine Töchter von mir gewaltsam wegnehmen wirst.

Vers 32

Bei wem du deine Götter findest, der soll nicht leben. Vor unseren Brüdern überprüfe für dich, was mit mir ist, und nimm es für dich! Doch Jakob wusste nicht, dass Rachel sie gestohlen hatte.

Vers 33

Und Laban kam in Jakobs Zelt und in Leas Zelt und in das Zelt der ***zwei*** Mägde und fand sie nicht. Und er ging aus Leas Zelt hinaus und kam in Rahels Zelt.

Vers 34

Doch Rachel hatte die Teraphim genommen und in den Kamelsattel gelegt und sich auf sie gesetzt. Laban durchsuchte das ganze Zelt, fand sie jedoch nicht.

Vers 35

Und sie sagte zu ihrem Vater: In den Augen meines Herrn möge es nicht (Wut) auflodern, weil ich nicht vor dir aufstehen kann, denn der Weg der Frauen habe ich. Und er suchte, fand jedoch die Teraphim nicht.

Vers 36

Und in Jakob loderte (Wut) auf, und er stritt mit Laban. Und Jakob antwortete und sagte zu Laban: Was ist mein Vergehen? Was ist meine Sünde, dass du hinter mir (Wut) entflammt herjagst?

Vers 37

Denn du hast meine Geräte betastet, was hast du von all Geräten deines Hauses gefunden? Lege sie also vor meine Brüder und deine Brüder, damit sie zwischen uns ***zwei*** entscheiden!

2023©Burkhard Lenth

Vers 38

Diese ***zwanzig*** Jahre bin ich mit dir gewesen, deine Mutterschafe und deine Ziegen haben keine Fehlgeburt gehabt, und die Böcke deines Kleinviehs habe ich nicht gegessen.

Vers 39

Gerissenes brachte ich nicht zu dir, **ich** habe es aus meiner Hand erstattet. Du konntest tags Gestohlenes und nachts Gestohlenes ersuchen.

Vers 40

Mir geschah, während am Tag mich die Hitze und in der Nacht der Frost verzehrte, dass mein Schlaf von meinen Augen floh.

Vers 41

Dies sind für mich ***zwanzig*** Jahre, die ich in deinem Haus gedient habe, ***vierzehn*** Jahre für deine ***zwei*** Töchter und ***sechs*** Jahre für dein Kleinvieh, und du hast meinen Lohn ***zehn***mal verändern lassen.

Vers 42

Wenn der Gott meines Vaters, der Gott Abrahams und das Beben Isaaks nicht für mich gewesen wäre, so (wäre) jetzt: Leer hättest du mich fortgesendet. Mein Elend und den Ertrag meiner Handflächen hat Gott gesehen und gestern Nacht recht gehandelt.

Vers 43

Und Laban antwortete und sagte zu Jakob: Die Töchter (sind) meine Töchter, und die Söhne (sind) meine Söhne, und das Kleinvieh (ist) mein Kleinvieh, und alles das, was du siehst, ist mein. Und wegen meiner Töchter: Was könnte ich heute für diese oder für ihre Söhne, die sie gebären, tun?

Vers 44

Und jetzt geh, lass uns einen Bund schließen, ich und du! Und er soll zum Zeugnis zwischen mir und zwischen dir sein.

Vers 45

Und Jakob nahm einen Stein und richtete ihn als Gedenksäule auf.

Vers 46

Und Jakob sagte zu seinen Brüdern: Sammelt Steine! Und sie nahmen Steine und machten einen Steinhaufen, und sie aßen dort auf dem Steinhaufen.

Vers 47

Und Laban nannte ihn Jegar Sahaduta, und Jakob nannte ihn Galed.

Jegar Sahaduta = יגר שׂהדותא = Steinhaufen des Zeugnisses (aramäisch)

Galed = גלעד = Steinhaufen des Zeugnisses (hebräisch)

2023©Burkhard Lenth

Vers 48

Und Laban sagte: Dieser Steinhaufen ist heute ein Zeuge zwischen mir und zwischen dir. Deswegen rief er seinen Namen Galed.

Vers 49

Und Mizpa, wie er sagte: JHWH wache zwischen mir und zwischen dir, wenn wir ein Mann von seinem Nächsten verborgen sind.

Vers 50

Wenn du meine Töchter demütigst oder wenn du neben meinen Töchtern Frauen nimmst, ist kein Mensch mit uns, siehe, Gott ist Zeuge zwischen mir und zwischen dir.

Vers 51

Und Laban sagte zu Jakob: Sieh diesen Steinhaufen und sieh diese Gedenksäule, die ich zwischen mich und dich gesetzt habe.

Vers 52

Dieser Steinhaufen ist ein Zeuge und diese Gedenksäule ist eine Zeugin, und weder werde ich diesen Steinhaufen zu dir überqueren, und noch wirst du diesen Steinhaufen und diese Gedenksäule zu mir überqueren zum Bösen.

Vers 53

Der Gott Abrahams und der Gott Nahors, der Gott ihres Vaters, sollen zwischen uns richten. Und Jakob schwor bei der Furcht seines Vaters Isaak.

Vers 54

Und Jakob opferte am Berg ein Opfer und rief seine Brüder, um Brot zu essen. Und sie aßen das Brot und nächtigten am Berg.

Kapitel 32

Vers 1

Und Laban erhob sich am Morgen und küsste seine Söhne und seine Töchter und segnete sie. Dann ging Laban hin und kehrte zurück an seinen Ort.

Vers 2

Auch Jakob ging seines Weges, und Boten Gottes trafen ihn an.

Vers 3

Und Jakob sagte, als er sie sah: Ein Heerlager Gottes ist dies! Und er rief den Namen des Ortes Machanajim (=zwei Heereslager).

2023©Burkhard Lenth

Vers 4

Und Jakob sandte Boten vor sich (her) zu Esau, seinem Bruder, zum Land Seir, den Feldern Edoms.

Vers 5

Und er gebot ihnen und sagte: So sollt ihr zu meinem Herrn Esau sagen: So sagt dein Knecht Jakob: Ich habe bei Laban gastiert und bis jetzt gezögert.

Vers 6

Und ich habe Ochs und Esel, Kleinvieh und Knecht und Magd. Und ich habe gesandt, um meinem Herrn zu verkünden, um Gunst in deinen Augen zu finden.

Vers 7

Und die Boten kehrten zu Jakob zurück, um zu sagen: Wir kamen zu deinem Bruder, zu Esau, und er geht auch, um dich zu treffen und ***vierhundert*** Mann (sind) mit ihm.

Vers 8

Und Jakob fürchtete sich sehr, und es ängstigte ihn, und er teilte das Volk, das bei ihm (war), und das Kleinvieh und das Großvieh als auch die Kamele zu ***zwei*** Lagern.

Vers 9

Und er sagte: Wenn Esau zu dem ***einen*** Lager kommt und es schlägt, so wird das andere Lager, das übrig bleibt, entkommen.

Vers 10

Und Jakob sagte: Gott meines Vaters Abrahams und Gott meines Vaters Isaak, JHWH, der, der zu mir sagte: Kehre in dein Land zurück und zu deiner Verwandtschaft, und ich werde mit dir gut umgehen!

Vers 11

Ich bin zu unbedeutend verglichen mit all den Gnadenerweisen und verglichen mit all der Treue, die du an deinem Knecht getan hat! Denn mit meinem Stab überquerte ich diesen Jordan, und nun bin ich zu ***zwei*** Lagern geworden.

Vers 12

Entreiße mich doch aus der Hand meines Bruders, aus der Hand Esaus, denn ich fürchte ihn, dass er kommt und mich, die Mutter mitsamt den Kindern, schlägt!

Vers 13

Und du hast gesagt: Ich will an dir ein Gutes guttun und deinen Samen wie den Sand am Meer machen, den vor Menge nicht gezählt werden kann.

Hebräer 11,12

2023©Burkhard Lenth

Vers 14

Und er nächtigte dort in jener Nacht. Und er nahm von dem in seine Hand gekommen (Vieh) (als) Geschenk für Esau, seinen Bruder:

Vers 15

200 Ziegen und ***20*** Böcke und ***200*** Mutterschafe und ***20*** Widder,

Vers 16

30 mit ihren Jungen säugende Kamele, ***40*** Kühe und ***10*** Stiere, ***20*** Eselinnen und ***10*** junge Esel.

Vers 17

Und er gab sie in die Hand seiner Knechte, abgesondert Herde für Herde. Und er sagte zu seinen Knechten: Geht vor mir her und legt einen Raum zwischen Herde und zwischen Herde an!

Vers 18

Und er ordnete dem ***Ersten*** an und sagte: Wenn mein Bruder Esau dir begegnet und dich fragt: Wem gehörst du? Und wohin gehst du? Und wessen sind diese vor dir?

Vers 19

Dann sollst du sagen: Von deinem Knecht Jakob ist die Gabe gesandt für meinen Herrn Esau, und siehe, auch er ist hinter uns.

Vers 20

Und er ordnete dem ***zweiten*** sowohl dem ***dritten*** als auch allen, die hinter den Herden gingen, an, zu sagen: Nach dem Wort sollt ihr zu Esau sprechen, wenn ihr ihn findet.

Vers 21

Und ihr sollt auch sagen: Siehe, dein Knecht Jakob ist hinter uns. Denn er sagte: Ich will ihn mit der Gabe, das vor mir hergeht, besänftigen und danach sein Angesicht sehen. Vielleicht wird er mein Angesicht emporheben.

Vers 22

Und die Gabe ging vor ihm her, und **er** nächtigte in jener Nacht im Lager.

Vers 23

Und **er** stand bei Nacht auf und nahm seine ***zwei*** Frauen und seine ***zwei*** Mägde und seine ***elf*** Kinder und überquerte die Furt vom Jabbok.

Vers 24

Und er nahm sie und ließ sie den Fluss durchschreiten, auch ließ er das, was ihm (gehörte), hinüberführen.

2023©Burkhard Lenth

Vers 25

Und Jakob blieb für sich allein zurück, und ein Mann rang mit ihm bis zum Aufgang der Morgenröte.

Vers 26

Als er sah, dass er gegen ihn nicht obsiegte, da berührte er sein Hüftgelenk, und er verrenkte das Hüftgelenk Jakobs bei seinem Ringen mit ihm.

Vers 27

Und er sagte: Lass mich losgehen, denn die Morgenröte ist aufgegangen! Und er sagte: Ich lasse dich nicht losgehen, nur wenn du mich gesegnet hast.

Vers 28

Und er sagte zu ihm: Was ist dein Name? Und er sagte: Jakob!

Vers 29

Und er sagte: Von nun an wird dein Name nicht mehr Jakob gerufen, sondern Israel. Denn du hast mit Gott und mit Menschen gestritten und hast obsiegt.

Vers 30

Und Jakob fragte und sagte: Teile (mir) doch deinen Namen mit! Und er sagte: Warum fragst du dies, nach meinem Namen? Und er segnete ihn dort.

Vers 31

Und Jakob nannte den Ort mit Namen Pniel, denn: Ich sah Gott (von) Angesicht zu Angesicht und meine Seele wurde gerettet.

Vers 32

Als ihm die Sonne aufgegangen war, überquerte er den Pniel, und **er** hinkte wegen seiner Hüfte.

Vers 33

Daher essen die Söhne Israels nicht die Sehne der Hüfte, die über dem Hüftgelenk ist, bis auf diesen Tag, weil er das Hüftgelenk Jakobs an der Sehne der Hüfte berührte.

Kapitel 33

Vers 1

Und Jakob hob seine Augen empor und sah und siehe, Esau kam und mit ihm ***400*** Mann. Da teilte er die Kinder auf Lea und auf Rahel und auf ***zwei*** der Mägde auf.

2023©Burkhard Lenth

Vers 2

Und er stellte die Mägde und deren Kinder an ***erster*** Stelle, dahinter Lea und ihre Kinder und dahinter Rahel und Josef.

Vers 3

Und er ging vor ihnen vorüber und beugte sich zur Erde ***sieben*** Mal, bis er sich zu seinem Bruder genähert hatte.

Vers 4

Und Esau rannte ihm entgegen und umarmte ihn und fiel ihm um seinen Hals und küsste ihn, und sie weinten.

Vers 5

Und er hob seine Augen empor und sah die Frauen und die Kinder und sagte: Wer sind diese, die bei dir sind? Und er sagte: (Es sind) die Kinder, die Gott deinem Knecht gnädig gab.

Vers 6

Und die Mägde traten heran, sie und ihre Kinder, und beugten sich nieder.

Vers 7

Auch Lea trat mitsamt ihren Kindern heran, und sie beugten sich nieder, und danach trat Josef mit Rahel heran, und sie beugten sich nieder.

Vers 8

Und er sagte: Was ist für dich dieses ganze Lager, dem ich begegnet bin? Und er sagte: Gunst zu finden in den Augen meines Herrn!

Vers 9

Und Esau sagte: Ich habe reichlich, mein Bruder, dein sei, was du hast!

Vers 10

Und Jakob sagte: Nicht doch, wenn ich Gunst in deinen Augen gefunden habe, so nimm mein Geschenk aus meiner Hand, denn deswegen ich habe dein Angesicht gesehen, als hätte ich das Angesicht Gottes gesehen, und du mir wohlgewollt bist!

Vers 11

Nimm doch meinen Segen, den ich dir gebracht habe! Denn Gott hat mir Gunst erwiesen, und deshalb habe ich alles. Und er drängte ihn, und er nahm (es) an.

Vers 12

Und er sagte: Lasst uns aufbrechen und gehen, und ich werde vor dir hergehen!

2023©Burkhard Lenth

Vers 13

Und er sagte zu ihm: Mein Herr weiß, dass die Kinder noch zart sind und dass das Kleinvieh und die säugende Rinder um mich sind, und wenn sie ***einen*** Tag lang geklopft (=getrieben) werden, wird das ganze Vieh sterben.

Vers 14

Mein Herrn, schreite doch vor seinem Knecht her! Und ich werde langsam laufen, nach dem Fuß der Arbeit (=Tempo bei der Arbeit) und nach dem Fuß der Kinder (=Schritt der Kinder), bis ich zu meinem Herrn nach Seir komme.

Vers 15

Und Esau sagte: Lass mich doch (einige) vom Volk, die bei mir sind, mit dir zurücklassen! Und er sagte: Wozu das? Möge ich doch Gunst in den Augen meines Herrn finden!

Vers 16

Und kehrte Esau an jenem Tag auf seinem Weg nach Seir zurück.

Vers 17

Und Jakob zog nach Sukkot, und baute sich dort ein Haus und errichtete Hütten für sein Vieh. Deswegen rief er diesen Ort Sukkot.

Vers 18

Und Jakob kam wohlbehalten zur Stadt Sichem, die im Land Kanaan (liegt), als er von Paddan-Aram kam und vor der Stadt lagerte.

Vers 19

Und er kaufte von der Hand der Söhne Hamors, des Vaters Sichems, ein Stück Feld, auf dem er sein Zelt aufgespannt hatte, für ***hundert*** Tauschmittel.

Vers 20

Und er errichtete dort einen Altar und rief ihn El Elohei Israel (=der mächtige Gott Isarels).

Kapitel 34

Vers 1

Und Dina, Leas Tochter, die sie Jakob geboren hatte, ging hinaus, um die Töchter des Landes zu sehen.

Vers 2

Und Sichem, der Sohn Hamors, des Hiwiters, der Fürst des Landes, sah sie, und er nahm sie, legte sich mit ihr nieder und erniedrigte sie.

2023©Burkhard Lenth

Vers 3

Und seine Seele klebte an Dina, der Tochter Jakobs, und er liebte die junge Frau und sprach über das Herz der jungen Frau.

Vers 4

Und Sichem sagte zu seinem Vater Hamor: Nimm mir dieses Mädchen zur Frau!

Vers 5

Und Jakob hörte, dass er seine Tochter Dina unrein gemacht hatte. Und seine Söhne waren mit seinem Vieh im Feld. Jakob schwieg, bis sie kamen.

Vers 6

Und Hamor, der Vater Sichems, ging zu Jakob hinaus, um mit ihm zu sprechen.

Vers 7

Und die Söhne Jakobs kamen vom Feld, als sie (es) hörten. Und die Männer waren verletzt und glühten sehr vor Wut, weil er eine Schande in Israel begangen hatte, indem er sich mit Jakobs Tochter niedergelegt hatte, etwas, das nicht getan werden darf.

Vers 8

Und Hamor sprach mit ihnen und sagte: Die Seele meines Sohnes Sichem sehnt sich nach eurer Tochter. Gebt sie ihm doch zur Frau!

Vers 9

Und verbindet euch durch Heirat mit uns! Eure Töchter sollt ihr uns geben, und unsere Töchter sollt ihr zu euch nehmen.

Vers 10

Und ihr sollt mit uns wohnen, und das Land soll vor euch liegen. Wohnt und reist gewinnbringend herum und erwirbt euch Besitz darin!

Vers 11

Und Sichem sagte zu ihrem Vater und zu ihren Brüdern: Lasst mich Gunst in euren Augen finden, und was ihr mir sagen werdet, das will ich geben!

Vers 12

Macht über mir den Brautpreis und das Geschenk sehr zahlreich, und ich werde geben, wie ihr mir sagen werdet! Doch gebt mir die junge Frau zur Frau!

Vers 13

Die Söhne Jakobs antworteten Sichem und Hamor, seinem Vater, mit Raffinesse. So sprachen sie, weil er ihre Schwester Dina unrein gemacht hatte,

2023©Burkhard Lenth

Vers 14

und sagten zu ihnen: Wir können diese Angelegenheit nicht tun, unsere Schwester einem Mann geben, der die Vorhaut hat, denn er wäre eine Schande für uns.

Vers 15

Aber in diesem (Punkt) stimmen wir euch zu: Wenn ihr so sein wollt wie wir, so soll sich jeder Männliche unter euch beschneiden lassen.

Vers 16

Dann werden wir euch unsere Töchter geben und eure Töchter zu uns nehmen und mit euch wohnen und zu ***einem*** Volk werden.

Vers 17

Und wenn ihr nicht auf uns hört, euch beschneiden zu lassen, dann nehmen wir unsere Tochter und gehen.

Vers 18

Und ihre Worte waren gut in den Augen Hamors und in den Augen Sichems, Hamors Sohn.

Vers 19

Und der junge Mann zögerte nicht, die Sache zu tun, weil er Gefallen an Jakobs Tochter hatte, und er war gewichtiger als das ganze Haus seines Vaters.

Vers 20

Und Hamor kam mitsamt Sichem, seinem Sohn, zum Tor ihrer Stadt und sprachen mit den Männern ihrer Stadt und sagten:

Vers 21

Diese Männer sind friedlich mit uns. Und sie sollen im Land wohnen und es gewinnbringend bereisen. Siehe, das Land ist nach beiden Seiten geräumig für sie. Ihre Töchter nehmen wir uns zu Frauen, und unsere Töchter geben wir ihnen.

Vers 22

Nur in diesem (Punkt) werden die Männer zustimmen, mit uns zu wohnen und zu ***einem*** Volk zu werden, wenn jeder Männliche unter uns beschnitten wird, so wie sie beschnitten sind.

Vers 23

Soll nicht ihr Erworbenes und ihr Besitz und all ihr Vieh unser sein? Nur lasst uns ihnen zustimmen! Und sie werden mit uns wohnen.

2023©Burkhard Lenth

Vers 24

Und auf Hamor und auf Sichem, seinem Sohn, hörten alle, die zum Tor seiner Stadt hinausgingen. Und jeder Männliche, alle, die zum Tor seiner Stadt hinausgingen, wurden beschnitten.

Vers 25

Und es geschah am ***dritten*** Tag, als sie Leidende waren, da nahmen die ***zwei*** Söhne Jakobs, Simeon und Levi, die Brüder Dinas, ein jeder Mann sein Schwert, und kamen kühn über die Stadt und erschlugen jeden Männlichen.

Vers 26

Und sie erschlugen Hamor und Sichem, seinen Sohn, mit der Schneide des Schwertes und nahmen Dina aus dem Haus Sichems und gingen hinaus.

Vers 27

Die Söhne Jakobs kamen über die Durchbohrten und plünderten die Stadt, weil sie ihre Schwester unrein gemacht hatten.

Vers 28

Sie nahmen ihr Kleinvieh und ihr Großvieh und ihre Esel und das, was in der Stadt war, und das, was am Feld war.

Vers 29

Und sie führten ihren ganzen Reichtum und ihre ganze Familie und ihre Frauen gefangen fort und plünderten sogar alles, was im Haus war.

Vers 30

Und Jakob sagte zu Simeon und zu Levi: Ihr habt mich aufgewühlt gemacht, mich bei den Bewohnern des Landes, bei den Kanaanitern und bei den Perisitern, stinkig gemacht. Und ich bin eine (kleine) Menschenzahl, und sie werden sich gegen mich versammeln und mich schlagen, und ich werde verwüstet, ich und mein Haus.

Vers 31

Und sie sagten: Darf er unsere Schwester wie eine Hure behandeln?

Kapitel 35

Vers 1

Und Gott sagte zu Jakob: Steh auf, steige hinauf nach Bethel und wohne dort und mache dort einen Altar für Gott, der, als du vor deinem Bruder Esau flohst, nach dir sah!

2023©Burkhard Lenth

Vers 2

Und Jakob sagte zu seinem Haus und zu allen, die mit ihm waren: Schafft die fremden Götter weg, die in eurer Mitte sind, und reinigt euch und wechselt eure Kleider!

Vers 3

Und lasst uns aufstehen und hinaufgehen (nach) Bethel, und ich werde dort einen Altar für Gott machen (=errichten), der mir am Tag meiner Unterdrückung geantwortet hat, und er war mit mir auf dem Weg, den ich gegangen bin.

Vers 4

Und sie gaben Jakob alle fremden Götter, die in ihrer Hand waren, und alle ihre Ohrringe, die sie an ihren Ohren hatten. Und Jakob verbarg sie unter der Eiche, die bei Sichem war.

Vers 5

Und sie zogen weiter, und der Schrecken Gottes war über den Städten, die ringsum waren, und sie jagten nicht hinter den Söhnen Jakobs her.

Vers 6

Und Jakob kann nach Lus, das im Land Kanaan (liegt), das ist Bethel, er und das ganze Volk, das mit ihm war.

Vers 7

Und er baute dort einen Altar und rief den Ort Gott von Bethel, denn dort hatte sich ihm Gott offenbart, als er vor seinem Bruder floh.

Vers 8

Und Debora, die Amme Rebekkas, starb du wurde unterhalb von Bethel unter der Eiche begraben. Und ihren Namen rief er Eiche der Tränen.

Vers 9

Und Gott blickte nochmals zu Jakob, als er aus Paddan-Aram kam, und segnete ihn

Vers 10

Und Gott sagte zu ihm: Dein Name ist Jakob, dein Name soll nicht mehr Jakob gerufen werden, sondern dein Name soll Israel sein! Und er rief seinen Namen Israel.

Vers 11

Und Gott sagte zu ihm: Ich bin El-Schaddai (=Gott der Allmächtig *oder* Gott, der genügt)! Sei fruchtbar und mehre dich! Eine Nation, nämlich eine Versammlung der Nationen, wird aus dir werden, und Könige werden aus deinen Lenden hervorkommen.

2023©Burkhard Lenth

Vers 12

Und das Land, das ich Abraham und Isaak gegeben habe, werde ich dir geben, und deinem Samen nach dir werde ich das Land geben.

Vers 13

Und Gott stieg von ihm empor an dem Ort, wo er mit ihm gesprochen hatte.

Vers 14

Und Jakob richtete an dem Ort, wo er mit ihm gesprochen hatte, eine Gedenksäule auf, eine Steinsäule, und er goss ein Trankopfer darauf, und er goss Öl darauf.

Vers 15

Und Jakob rief den Namen des Ortes, dort, wo Gott mit ihm gesprochen hatte: Bethel!

בֵּית־אֵל = Bethel = Haus Gottes

Vers 16

Und sie brachen von Bethel auf. Und es war noch ein Stück des Landes, um nach Ephrata zu kommen. Und Rahel gebar ein Kind und hatte (es) schwer, als sie ein Kind gebar.

Vers 17

Und es geschah, als es schwer wurde, als sie ein Kind gebar, da sagte die Hebamme zu ihr: Fürchte dich nicht! Auch dieser wird ein Sohn für dich sein!

Vers 18

Und es geschah, als ihre Seele im Begriff war hinauszugehen, denn sie starb, da rief sie seinen Namen: Ben-Oni, sein Vater aber rief ihn: Benjamin.

בֶּן־אוֹנִי = Ben-Oni = Sohn meiner Mühen, Leiden -> Niedergang

בִּנְיָמִין = Benjamin = Sohn meiner rechten (Hand) -> Sieg

Vers 19

Und Rachel starb und wurde am Weg nach Ephrata, das ist Bethlehem, begraben.

Vers 20

Und Jakob errichtete einen Gedenksäule auf ihr Grab, das ist der Gedenksäule des Grabs Rachels bis heute.

Vers 21

Und Israel zog aus und spannte sein Zelt weit weg von Migdal-Edar auf.

Vers 22

Und es geschah, als sich Israel in jenem Land niederließ, da ging Ruben und legte sich zu Bilha, der Konkubine seines Vaters. Und Israel hörte es. Die Söhne Jakobs waren ***zwölf***.

2023©Burkhard Lenth

Vers 23

Die Söhne Leas (sind) Ruben, der Erstgeborene Jakobs, und Simeon und Levi und Juda und Issachar und Sebulon.

Vers 24

Die Söhne Rahels (sind) Josef und Benjamin.

Vers 25

Und die Söhne Bilhas, der Magd Rahels (sind) Dan und Naphtali.

Vers 26

Und die Söhne Silpas, der Magd Leas (sind) Gad und Ascher. Diese (sind) die Söhne Jakobs, die ihm in Paddan-Aram geboren wurden.

Vers 27

Und Jakob kam zu Isaak, seinem Vater, nach Mamre, Kirjat-Arba, es ist Hebron, wo Abraham mit Isaak wohnte.

Vers 28

Und die Tage Isaaks waren ***180*** Jahre.

Vers 29

Und Isaak verschied. Und er starb und wurde versammelt zu seinem Volk, alt und satt an Tagen. Und Jakob und Esau, seine Söhne, begruben ihn.

Kapitel 36

Vers 1

Und diese sind nun die Generationen Esaus. Er ist Edom.

Vers 2

Esau nahm seine Frauen aus den Töchtern Kanaans, die Ada, die Tochter Elons, des Hetiters, und die Aholibamah, eine Tochter Anas, der Tochter Zibeons, des Hiwiters,

Vers 3

und die Basemat, Ismaels Tochter, eine Schwester Nebajoths.

Vers 4

Und Ada gebar dem Esau den Elifas, und Basemat gebar den Reuel.

2023©Burkhard Lenth

Vers 5

Und Aholibamah gebar den Jeush und den Jaalam und den Korach. Diese sind die Söhne Esaus, die ihm im Land Kanaan geboren wurden.

Vers 6

Und Esau nahm seine Frauen und seine Söhne und seine Töchter und alle Seelen seines Hauses und sein Vieh und alle seine Tiere und all seinen Besitz, den er im Land Kanaan erworben hatte, und er ging in ein Land von dem Angesicht seines Bruders Jakob weg.
Vers 7

Denn ihr Reichtum war (zu) groß für ein Zusammenwohnen, und das Land ihres Aufenthalts konnte sie angesichts ihres Viehs nicht tragen.

Vers 8

Und Esau ließ sich im Gebirge Seir nieder: Esau, er ist Edom.

Vers 9

Und diese sind die Geschlechter Esaus, des Stammvaters Edoms, im Gebirge Seir.

Vers 10

Dies sind die Namen der Söhne Esaus: Elifas, der Sohn Adas, der Frau Esaus, (und) Reguel, der Sohn Baschemat, der Frau Esaus.

Vers 11

Und die Söhne des Elifas (sind) Teman, Omar, Zepho und Gatam und Kenas.

Vers 12

Und Timna, sie war Nebenfrau von Elifas, dem Sohn Esaus, und gebar dem Elifas den Amalek. Diese (sind) die Söhne von Adah, der Frau Esaus.

Vers 13

Und diese sind die Söhne Reguels: Nahat und Serach, Schamma und Mizza. Diese sind die Söhne von Baschemat, der Frau Esaus.

Vers 14

Und diese waren die Söhne Aholibamas, der Tochter Anas, der Tochter Zibeons, der Frau Esaus. Und sie gebar Esau den Jeusch und den Jaalam und den Korach.

Vers 15

Diese (waren) die Oberhäupter der Söhne Esaus: die Söhne Elifas, der Erstgeborene Esaus; Oberhaupt Teman, Oberhaupt Omar, Oberhaupt Zepho, Oberhaupt Kenas,

2023©Burkhard Lenth

Vers 16

Oberhaupt Korach, Oberhaupt Gatam, Oberhaupt Amalek: Diese sind die Oberhäupter des Elifas im Land Edom. Diese waren die Söhne Adas.

Vers 17

Und diese sind die Söhne von Reguel, dem Sohn Esaus: Oberhaupt Nachat, Oberhaupt Serach, Oberhaupt Schamma, Oberhaupt Mizza. Diese sind die Oberhäupter Reguels im Land Edom. Diese sind die Söhne von Baschemat, der Frau Esaus.

Vers 18

Und diese sind die Söhne Aholibamas, der Frau Esaus: Oberhaupt Jeusch, Oberhaupt Jaalam, Oberhaupt Korach. Diese waren die Oberhäupter Aholibamas, der Tochter Anas, der Frau Esaus.

Vers 19

Diese sind die Söhne Esaus. Und diese waren ihre Oberhäupter. Es ist Edom.

Vers 20

Diese sind die Söhne Seirs, des Horiters, die Landesbewohner: Lotan und Schobal und Zibeon und Ana

Vers 21

und Dischon und Ezer und Dischan: Diese sind die Oberhäupter der Horiter, die Söhne Seirs im Land Edom.

Vers 22

Die Söhne Lotans waren Hori und Hemam. Und Lotans Schwester war Timna.

Vers 23

Und die Söhne Schobals waren diese: Alwan und Manahat und Ebal, Schepho und Onam.

Vers 24

Und diese sind die Söhne Zibeons, sowohl Ajah als auch Anah. Es war Anah, der die Maulesel in der Wüste fand, als er die Esel seines Vaters Zibeon weidete.

Vers 25

Und die Kinder Anahs waren diese: Dishon und Aholibama, die Tochter Anahs.

Vers 26

Und diese sind die Söhne Dishons: Chemdan und Eschban und Itran und Cheran.

Vers 27

Die Söhne Ezers sind diese: Bilhan und Zaavan und Akan.

2023©Burkhard Lenth

Vers 28

Die Söhne Dischans sind diese: Uz und Aran.

Vers 29

Dies sind die Oberhäupter der Horiter: Oberhaupt Lotan, Oberhaupt Schobal, Oberhaupt Zibeon, Oberhaupt Anah,

Vers 30

Oberhaupt Dishon, Oberhaupt Ezer, Oberhaupt Dischan: Diese sind die Oberhäupter der Horiter, unter ihren Oberhäupter im Land Seir.

Vers 31

Diese sind die Könige, die im Land Edom regierten, bevor ein König über die Söhne Israels regierte.

Vers 32

Und in Edom war Bela, der Sohn Beors, König, und der Name seiner Stadt war Dinhabah.

Vers 33

Und Bela starb, und Jobab, der Sohn Serachs aus Bozra, wurde an seiner Stelle König.

Vers 34

Und Jobab starb, und Husham aus dem Land der Temaniter wurde an seiner Stelle König.

Vers 35

Und Huscham starb, und Hadad, der Sohn Bedads, der Midian im Feld Moabs geschlagen hatte, wurde an seiner Statt König, und der Name seiner Stadt war Avit.

Vers 36

Und Hadad starb, und Samlah aus Masrekah wurde an seiner Stelle König.

Vers 37

Und Samlah starb, und Saul aus Rehobot am Fluss wurde an seiner Stelle König.

Vers 38

Und Saul starb, und Baal-Hanan, der Sohn Achbors, wurde an seiner Stelle König.

Vers 39

Und Baal-Hanan, der Sohn Achbors, starb, und Hadar wurde an seiner Statt König, und der Name seiner Stadt war Pau, und der Name seiner Frau war Mehetabel, die Tochter Matreds, der Tochter Me-Zahabs.

2023©Burkhard Lenth

Vers 40

Und dies sind die Namen der Oberhäupter Esaus nach ihren Familien, nach ihren Orten, nach ihren Namen: Oberhaupt Timna, Oberhaupt Alva, Oberhaupt Jetet,

Vers 41

Oberhaupt Aholibamah, Oberhaupt Elah, Oberhaupt Pinon,

Vers 42

Oberhaupt Kenaz, Oberhaupt Teman, Oberhaupt Mibzar,

Vers 43

Oberhaupt Magdiel, Oberhaupt Iram: Diese sind die Oberhäupter Edoms, nach ihren Wohnorten im Land ihres Besitzes: Er ist Esau, der Vater der Edomiter.

Kapitel 37

Vers 1

Und Jakob ließ sich im Land der Pilgerschaft seines Vaters, im Land Kanaan, nieder.

Vers 2

Diese sind die Nachkommen Jakobs: Josef, ein Sohn von ***17*** Jahren, war Hirte mit seinen Brüdern beim Kleinvieh, und er war ein Jugendlicher mit den Söhnen Bilhas und mit den Söhnen Silpas, den Frauen seines Vaters. Und Josef brachte ihr böses Gerede vor ihren Vater.

Vers 3

Und Israel liebte Josef mehr als alle seine Söhne, denn er war für ihn der Sohn seines Alters. Und er machte ihm ein langes, buntes Gewand.

Vers 4

Und seine Brüder sahen, dass ihr Vater ihn mehr als alle seine Brüder liebte, und sie hassten ihn, und sie konnten nicht, in Frieden zu ihm sprechen.

Vers 5

Und Josef träumte einen Traum und berichtete (ihn) seinen Brüdern. Und sie fuhren fort, ihn noch mehr zu hassen.

Vers 6

Und er sagte zu ihnen: Hört doch diesen Traum, den ich geträumt habe!

2023©Burkhard Lenth

Vers 7

Und siehe, wir banden Garben in der Mitte des Feldes, und siehe, meine Garbe richtete sich auf und blieb auch aufrecht stehen, und siehe, eure Garben umringten sie und verneigten sich zu meiner Garbe.

Vers 8

Und seine Brüder sagten zu ihm: Wirst du (als) König über uns König sein oder (als) Herrscher über uns herrschen? Und sie fuhren noch mehr fort, ihn zu hassen, wegen seiner Träume und seiner Worte.

Vers 9

Und er träumte noch einen weiteren Traum und erzählte ihn seinen Brüdern und sagte: Siehe, ich träumte noch einen Traum, und siehe, die Sonne und der Mond und die ***elf*** Sterne verneigten sich zu mir.

Vers 10

Und er erzählte (es) seinem Vater und seinen Brüdern. Und sein Vater wies ihn zurecht und sagte zu ihm: Was ist dieser Traum, den du geträumt hast? Sollen etwa ich und deine Mutter und deine Brüder kommend kommen und zu dir zur Erde verneigen?

Vers 11

Und seine Brüder beneideten ihn, und sein Vater behütete das Wort.

Apostelgeschichte 7,9

Vers 12

Und seine Brüder gingen, um das Kleinvieh ihres Vaters in Sichem zu weiden.

Vers 13

Und Israel sagte zu Josef: Hüten deine Brüder nicht in Sichem? Geh, denn ich werde dich zu ihnen aussenden! Und er sagte zu ihm: Siehe ich (=Hier bin ich)!

Vers 14

Und er sagte zu ihm: Geh doch, schau nach dem Frieden (=Wohlergehen) deiner Brüder und dem Frieden (=Wohlergehen) des Kleinviehs, und bring mir ein Wort (=Nachricht) zurück! Und er sandte ihn von dem Tal Hebron aus, und er kam nach Sichem.

Vers 15

Und ein Mann fand ihn und siehe, er irrte im Feld umher. Und der Mann fragte ihn und sagte: Was suchst du?

Vers 16

Und er sagte: Meine Brüder suche ich. Erzähl mir doch, wo sie hüten!

2023©Burkhard Lenth

Vers 17

Und der Mann sagte: Sie sind von hier aufgebrochen, denn ich hörte sie sagen: Lasst uns nach Dotan gehen! Und Josef ging hinter seinen Brüdern her und fand sie in Dotan.

Vers 18

Und sie sahen ihn von weitem, und noch bevor er sich ihnen näherte, da planten sie arglistig mit ihm, ihn zu töten.

Vers 19

Und sie sagten, ein Mann zum anderen: Siehe, der Herr der Träume, dieser ist gekommen!

Vers 20

Und jetzt kommt, wir wollen ihn erschlagen und in ***eine*** der Zisternen werfen!

Vers 21

Und wir wollen sagen: Ein böses Tier hat ihn gefressen! Und wir werden sehen, welche seiner Träume geschehen werden.

Vers 22

Ruben jedoch sagte zu ihnen: Vergießt kein Blut! Werft ihn in diese Zisterne hinein, die in der Wüste (ist), aber eine Hand sollt ihr nicht gegen ihn ausstrecken! Damit (wollte) er ihn aus ihrer Hand retten, um ihn zu seinem Vater zurückzubringen.

Vers 23

Und es geschah, als Josef zu seinen Brüdern gekommen war, da zogen sie Josef sein Gewand aus, das lange, bunte Gewand, das über ihm war.

Vers 24

Und sie nahmen ihn und warfen ihn in die Zisterne, und die Zisterne war leer, es gab kein Wasser in ihr.

Vers 25

Und sie ließen sich nieder, um Brot zu essen. Und sie hoben ihre Augen auf und schauten, und siehe, eine Karawane Ismaeliter kam aus Gilead, und ihre Kamele trugen die Gewürze und Balsam und Myrrhe und gingen hin, um (es) nach Ägypten hinabzubringen.

Vers 26

Und Juda sagte zu seinen Brüdern: Was ist ein Gewinn, wenn wir unseren Bruder erschlagen und sein Blut zudecken?

Vers 27

Kommt, lasst uns ihn an die Ismaeliter verkaufen, und lasst unsere Hand nicht an ihn sein, denn er ist unser Bruder, unser Fleisch. Und seine Brüder hörten darauf.

2023©Burkhard Lenth

Vers 28

Und Kaufleute aus Midian kamen vorbei. Und sie zogen Joseph aus der Zisterne herauf und verkauften Joseph an die Ismaeliter um ***zwanzig*** Silberlinge, und sie brachten Joseph nach Ägypten.

Apostelgeschichte 7,9

Vers 29

Und Ruben kehrte zur Zisterne zurück, und siehe, Josef war nicht in der Zisterne. Und er zerriss seine Kleider.

Vers 30

Und er kehrte zu seinen Brüdern zurück und sagte: Das Kind ist nicht da, und ich, wohin soll ich gehen?

Vers 31

Und sie nahmen Josefs langes Gewand und schlachteten einen Ziegenbock und tauchten das lange Gewand in das Blut.

Vers 32

Und sie sandten das lange, bunte Gewand, und sie brachten es zu ihrem Vater und sagten: Dieses haben wir gefunden! Erkenne es doch wieder! Ist es das lange Gewand deines Sohnes oder nicht?

1. Mose 38,25

Vers 33

Und er betrachtete es und sagte: Das lange Gewand meines Sohnes! Ein böses Tier hat ihn gefressen! Josef wurde reißend gerissen.

Vers 34

Und Jakob zerriss seine Obergewänder und legte einen Sack um seine Lenden und trauerte viele Tage über seinem Sohn.

Vers 35

Und alle seine Söhne und alle seine Töchter standen auf, um ihn zu trösten. Und er lehnte (es) ab, sich trösten zu lassen, und sagte: Gewiss werde ich trauernd zu meinem Sohn hinab zum Scheol steige! Und sein Vater weinte um ihn.

Vers 36

Und die Midianiter verkauften ihn nach Ägypten an Potifar, einem Eunuchen des Pharaos, dem Obersten der Leibwächter.

2023©Burkhard Lenth

Kapitel 38

Vers 1

Und es geschah in jener Zeit, als Juda von seinen Brüdern weg hinabstieg, da spannte er bis zu einem Mann der Adullamiter (sein Zelt) auf. Und sein Name war Chirah.

Vers 2

Und Juda sah dort die Tochter eines kanaanitischen Mannes, und sein Name war Schua. Und er nahm sie und kam zu ihr.

Vers 3

Und sie wurde schwanger und gebar einen Sohn, und er rief seinen Name Er.

Vers 4

Und sie wurde nochmals schwanger und gebar einen Sohn und rief seinen Namen Onan.

Vers 5

Und sie fuhr nochmals fort und gebar einen Sohn und rief seinen Namen Schelah, und er war in Kezib, als sie ihn gebar.

Vers 6

Und Juda nahm für seinen Erstgeborenen Er eine Frau, deren Name Tamar war.

Vers 7

Und Er, Judas Erstgeborener, war böse in den Augen JHWHs, und JHWH ließ ihn sterben.

Vers 8

Und Juda sagte zu Onan: Komm zur Frau deines Bruders und vollzieh die Schwagerehe an ihr und lass einen Samen deinem Bruder erstehen!

Vers 9

Und Onan erkannte, dass der Same nicht ihm sein wird. Und es geschah, wenn er zur Frau seines Bruders kam, da ruinierte er (ihn) zur Erde hin, um seinem Bruder keinen Samen zu geben.

Vers 10

Und in den Augen JHWHs war das, was er getan hatte, böse, und er ließ ihn auch sterben.

Vers 11

Und Juda sagte zu seiner Schwiegertochter Tamar: Bleibe Witwe (im) Haus deines Vaters, bis mein Sohn Schelah groß ist. Denn er sagte (es), damit er nicht auch sterbe wie seine Brüder. Und Tamar ging hin und blieb im Haus ihres Vaters.

2023©Burkhard Lenth

Vers 12

Und die Tage wurden zahlreich, und die Tochter von Schua, die Frau Judas, starb. Und Juda wurde getröstet und stieg zu seinen Scherern seines Kleinviehs nach Timnat hinauf, er und sein Freund Chirah, der Adullamiter.

Vers 13

Und Tamar wurde berichtet, indem man sagte: Siehe, dein Schwiegervater stieg nach Timnat hinauf, um sein Kleinvieh zu scheren.

Vers 14

Und sie legte ihre Witwenkleider von ihr ab und bedeckte sich mit dem Schleier und verhüllte sich und setzte sich an den Eingang der Doppelquellen, die an der Straße nach Timnat (liegen), denn sie sah, dass Schelah groß geworden war, und sie ihm nicht zur Frau gegeben wurde.

Vers 15

Und Juda sah sie und hielt sie für eine Hure, weil sie ihr Gesicht bedeckt hatte.

Vers 16

Und er wandte sich zu ihr zu dem Weg zu und sagte: Komm doch, lass mich zu dir kommen! Denn er wusste nicht, dass sie seine Schwiegertochter war. Und sie sagte: Was wirst du mir geben, damit du zu mir kommen darfst?

Vers 17

Und er sagte: **Ich** werde dir ein Ziegenböcklein aus dem Kleinvieh senden. Und sie sagte: (Nur), wenn du mir ein Pfand geben wirst, bis du es sendest?

Vers 18

Und er sagte: Was ist das Pfand, dass ich dir geben soll? Und sie sagte: Deinen Siegelring und deine Bänder und deinen Stab, den du in deiner Hand hast. Und er gab (es) ihr und kam zu ihr, und sie empfing von ihm.

Vers 19

Und sie stand auf und ging und legte ihren Schleier von ihr ab und zog ihre Witwenkleider an.

Vers 20

Und Juda sandte das Ziegenböcklein durch die Hand seines Freundes, den Adullamiter, um den Pfand aus der Hand der Frau zu erhalten, aber er fand sie nicht.

Vers 21

Und er fragte die Männer ihres Ortes und sagte: Wohin ist die Prostituierte, die an den beiden Quellen am Wegesrand war? Und sie sagten: An diesem (Ort) war keine Prostituierte.

2023©Burkhard Lenth

Vers 22

Und er kehrte zu Juda zurück und sagte: Ich habe sie nicht gefunden, und auch die Männer des Ortes sagten, (dass) an diesem (Ort) keine Prostituierte war.

Vers 23

Und Juda sagte: Sie soll es für sich nehmen, damit wir nicht zum Hohn werden! Siehe, ich habe dieses Böcklein gesandt, und du hast sie nicht gefunden.

Vers 24

Und es geschah nach etwa ***drei*** Monaten, da wurde Juda berichtet und gesagt: Deine Schwiegertochter Tamar hat gehurt, und siehe, sie ist auch schwanger von der Hurerei. Da sagte Juda: Bringt sie hinaus und lasst sie verbrannt werden!

Vers 25

Als sie hinausgebracht wurde, da sandte sie zu ihrem Schwiegervater und sagte: Von dem Mann, dem diese (Dinge) gehören, bin ich schwanger. Und sie sagte: Erkenne (es) doch wieder, von wem diese (Dinge) sind: Der Siegelring und die Bänder und der Stab!

1. Mose 37,32

Vers 26

Und Juda erkannte (sie) wieder und sagte: Sie ist gerechter als ich! Denn weil ich ihr nicht meinen Sohn Schelah gegeben habe. Und er fuhr nicht mehr fort, sie zu erkennen.

Vers 27

Und es geschah zur Zeit ihres Gebärens, siehe, da waren Zwillinge in ihrem Bauch.

Vers 28

Und es geschah während ihres Gebärens, da gab (der eine seine) Hand heraus. Und die Hebamme nahm einen purpurroten (Faden) und band ihn um seine Hand und sagte: Dieser ist zuerst herausgekommen!

Vers 29

Und es geschah, während er seine Hand zurückzog, siehe, da kam sein Bruder heraus. Und sie sagte: Wie bist du über dich durchbrechend durchgebrochen? Und sein Name wurde Perez gerufen.

פֶּרֶץ = Perez = Durchbrechen

Vers 30

Danach kam sein Bruder heraus, der den purpurroten (Faden) um seiner Hand hatte; und sein Name wurde Zerach gerufen.

זֶרַח = Zerach = Aufleuchten, Aufgehen des Lichts

2023©Burkhard Lenth

Kapitel 39

Vers 1

Und Josef wurde hinabgebracht nach Ägypten, und Potifar, ein Eunuch Pharaos, ein Oberster der Leibwache, ein ägyptischer Mann, kaufte ihn aus der Hand der Ismaeliter, die ihn dorthin herabgebracht hatten.

Vers 2

Und JHWH war mit Josef, und er war ein Mann, der Gelingen hatte. Und er war im Haus seines ägyptischen Herrn.

Vers 3

Und sein Herr sah (es), denn JHWH (war) mit ihm und alles, was er machte, JHWH gab Gelingen in seine Hand.

Apostelgeschichte 7,9

Vers 4

Und Josef fand Gunst in seinen Augen, und er bediente ihn, und er betraute ihn über sein Haus, und alles, was er hatte, gab er in seine Hand.

Vers 5

Und es geschah, seit er ihn betraut hatte mit seinem Haus und über alles, was er hatte, da segnete JHWH das Haus des Ägypters durch Josef. Und der Segen JHWH war auf allem, was er im Haus und auf dem Feld hatte.

Vers 6

Und er überließ alles, was ihm (gehörte), in Josefs Hand und nahm nicht irgendetwas mit ihm wahr, nur wenn das Brot, dass er isst, (seine Speise ist). Und Josef war schön (von) Gestalt und schön (von) Anblick.

Vers 7

Und es geschah nach diesen Sachen, da hob die Frau seines Herrn ihre Augen zu Josef empor und sagte: Lege dich mit mir hin!

Vers 8

Und er weigerte sich und sagte zur Frau seines Herrn: Siehe, mein Herr nimmt nicht zusammen mit mir wahr, was im Haus (ist). Und alles, was er hat, gab er in meine Hand.

Vers 9

Es gibt ihn nicht, (der) in diesem Haus größer (ist) als ich, und er hielt nicht irgendetwas vor mir zurück, denn nur dich, weil du seine Frau (bist), und wie sollte ich dieses große Böse tun und so gegen Gott sündigen.

2023©Burkhard Lenth

Vers 10

Und es geschah, entsprechend redete sie Tag (für) Tag zu Josef, und er hörte nicht auf sie, neben ihr zu liegen, um mit ihr zu sein.

Vers 11

Und es geschah entsprechend dieses Tages, da kam er nach Hause, um seine Arbeit zu tun, und kein Mann aus den Menschen des Hauses (war) dort im Haus.

Vers 12

Und sie fasste ihn in sein Kleid und sagte: Lege dich mit mir hin! Und er hinterließ sein Kleid in ihrer Hand und floh und ging hinaus nach draußen.

נוס = fliehen, weichen

Vers 13

Und es geschah, als sie sah, dass er sein Kleid in ihrer Hand hinterließ und nach draußen floh,

Vers 14

da rief sie den Menschen ihres Hauses zu und redete zu ihnen und sagte: Seht, einen hebräischen Mann brachte man zu uns, um gegen uns zu lachen. Er kam zu mir, um mit mir zu liegen, da schrie ich mit lauter Stimme.

Vers 15

Und es geschah, als er hörte, dass ich meine Stimme erhob und schrie, da hinterließ er sein Kleid neben mir und floh und ging hinaus nach draußen.

Vers 16

Und sie legte sein Gewand neben sich hin, bis sein Herr zu seinem Hause kam.

Vers 17

Und sie sprach zu ihm entsprechend derselben Worte und sagte: Zu mir kam der hebräische Diener, den du zu uns brachtest, um gegen mich zu lachen.

Vers 18

Und es geschah, als ich meine Stimme erhob und rief, da hinterließ er sein Kleid neben mir und floh nach draußen.

Vers 19

Und es geschah, als sein Herr die Worte seiner Frau hörte, die zu ihm sprach und sagte: Entsprechend diesen Worten tat dein Diener an mir. Da schnaubte seine Nase (= entbrannte sein Zorn).

2023©Burkhard Lenth

Vers 20

Und Josefs Herr nahm ihn und übergab ihn dem Gefängnishaus, einen Ort, wo die Gefangenen des Königs Gefangene (sind). Und er war dort im Gefängnishaus.

Vers 21

Und JHWH war mit Josef und streckte Gnade zu ihm aus und gab seine Gunst in den Augen des Obersten des Gefängnishauses.

Apostelgeschichte 7,9

Vers 22

Und der Oberste des Gefängnishauses gab alle die Gefangenen, die im Gefängnishaus (waren), in die Hand Josefs und das alles, was dort zu machen ist, er war der, der machte.

Vers 23

Der Oberste des Gefängnishauses sah nicht nach irgendetwas in seiner Hand, weil JHWH mit ihm (war), und das, was er tat, ließ JHWH Gelingen.

Apostelgeschichte 7,9

Kapitel 40

Vers 1

Und es geschah nach diesen Dingen, dass der Mundschenk des Königs von Ägypten und der Bäcker gegen ihren Herrn, gegen den König von Ägypten, sündigten.

Vers 2

Und der Pharao rastete über die ***zwei*** seiner Eunuchen aus, über den Obersten der Mundschenke und über den Obersten der Bäcker.

Vers 3

Und er übergab sie dem Haus des Obersten der Leibwächter in Gewahrsam, zu einem Haus (mit) Verlies, einem Ort, wo auch Josef gefesselt war.

Vers 4

Der Oberste der Leibwächter vertraute ihnen Josef an. Und er diente ihnen, und sie waren (viele) Tage in Gewahrsam.

Vers 5

Und sie träumten einen Traum, die ***Zwei***, ein (jeder) Mann seinen Traum in ***einer*** Nacht, ein (jeder) Mann nach der Deutung seines Traums, der Mundschenk und der Bäcker des Königs von Ägypten, die Gefesselte im Haus (mit) Verlies waren.

2023©Burkhard Lenth

Vers 6

Und Josef kam am Morgen zu ihnen und sah sie. Und siehe, sie waren aufgeregt.

Vers 7

Und er fragte die Eunuchen des Pharao, die mit ihm in Gewahrsam im Haus seines Herrn waren: Warum sind heute eure Gesichter böse?

Vers 8

Und sie sagten zu ihm: Wir träumten einen Traum, und keiner deutet ihn! Und Josef sagte zu ihnen: Sind Deutungen nicht von Gott? Erzählt (sie) mir doch!

Vers 9

Und der Oberste der Mundschenke erzählte Josef seinen Traum und sagte zu ihm: Siehe, in meinem Traum war ein Weinstock vor meinem Angesicht.

Vers 10

Und an dem Weinstock waren ***drei*** Ranken, und nach dem Knospentrieb ging seine Blüte auf, und seine Trauben ließen Beeren reifen.

Vers 11

Und der Becher des Pharao war in meiner Hand. Und ich nahm die Beeren und presste sie in den Becher des Pharaos und gab den Becher in die Handfläche des Pharaos.

Vers 12

Und Joseph sagte zu ihm: Dies ist seine Deutung: Die ***drei*** Ranken, sie (bedeuten) ***drei*** Tage.

Vers 13

Noch innerhalb von ***drei*** Tagen wird der Pharao dein Haupt erheben und dich auf dein Podest (=an deinen Platz) zurückbringen, und du wirst den Becher des Pharaos in seine Hand geben, nach der ***ersten*** (=früheren) Gewohnheit, als du sein Mundschenk warst.

Vers 14

Wenn du dich gewiss an mich erinnerst, während es dir gut geht, so erweise doch an mir Gnade, und bringe mich beim Pharao in Erinnerung, so dass er mich aus diesem Haus herausbringt!

Vers 15

Denn ich wurde aus dem Land der Hebräer (mit) einer Entführung entführt, und auch hier habe ich nichts getan, dass sie mich in die Zisterne (=Kerkerzelle) setzten.

Vers 16

Und der Oberste der Bäcker sah, dass er gut deutete, und sagte zu Josef: Auch ich hatte einen Traum, und siehe, ich hatte ***drei*** weiße Körbe Weißbrot auf meinem Kopf.

2023©Burkhard Lenth

Vers 17

Und im obersten Korb von allerlei Nahrung war für den Pharao Backwerk. Und das Federvieh fraß sie aus dem Korb auf meinem Kopf.

Vers 18

Und Joseph antwortete und sagte: Dies ist seine Deutung: Die ***drei*** Körbe, sie (bedeuten) ***drei*** Tage.

Vers 19

Noch innerhalb von ***drei*** Tagen wird der Pharao dein Haupt von dir weg erheben und dich auf (=an) ein Holz hängen, und das Federvieh wird dein Fleisch von dir wegfressen.

Vers 20

Und am ***dritten*** Tag, dem Geburtstag des Pharaos, geschah es, dass er ein Festmahl für alle seine Diener bereitete und das Haupt des Obersten der Mundschenke und das Haupt des Obersten der Bäcker in der Mitte seiner Diener erhob.

Vers 21

Und er ließ den Obersten der Mundschenke auf seinen Mundschenkplatz zurückkehren. Und er übergab den Becher der Handfläche des Pharaos.

Vers 22

Und den Obersten der Bäcker hängte er, so wie Josef (es) ihnen gedeutet hatte.

Vers 23

Und der Oberste der Mundschenke erinnerte sich nicht an Josef und vergaß ihn.

Kapitel 41

Vers 1

Und es geschah am Ende beider Jahre von Tagen, dass der Pharao träumte. Und siehe, er stand am Fluss.

Vers 2

Und siehe, aus dem Fluss stiegen ***sieben*** Kühe, schön von Aussehen und fett von Fleisch, herauf, und sie weideten im Binsengras.

Vers 3

Und siehe, ***sieben*** andere Kühe stiegen nach ihnen aus dem Fluss herauf, schlecht von Aussehen und mager an Fleisch, und sie standen neben den Kühen über dem Rand (=am Ufer) des Flusses.

2023©Burkhard Lenth

Vers 4

Und die Kühe, schlecht von Aussehen und mager an Fleisch, fraßen die ***sieben*** Kühe, schön von Aussehen und fett. Und der Pharao wachte auf.

Vers 5

Und er schlief ein und träumte ein ***zweites*** (Mal). Und siehe, an ***einem*** Halm wuchsen ***sieben*** Ähren, fette und gute.

Vers 6

Und siehe, nach ihnen wuchsen ***sieben*** Ähren empor, dünne und vom Ostwind versenkte.

Vers 7

Und die ***sieben*** dünnen Ähren verschlangen die ***sieben*** fetten und vollen Ähren. Und der Pharao wachte auf, und siehe, es war ein Traum.

Vers 8

Und es geschah am Morgen, dass sein Geist beunruhigt war. Und er sandte hin und ließ alle Magier Ägyptens und alle Weisen des Landes rufen. Und der Pharao erzählte ihnen seinen Traum. Jedoch gab es keinen, der sie dem Pharao deutete.

Vers 9

Da sprach der Oberste Mundschenk zum Pharao und sagte: Ich gedenke heute meiner Sünden.

Vers 10

Der Pharao war zornig auf seine Diener gewesen und hatte mich zusammen mit dem Obersten der Bäcker ins Haus des Obersten der Leibwächter in Gewahrsam gegeben.

Vers 11

Und wir hatten einen Traum in ***einer*** Nacht geträumt, ich und er, wir träumten ein (jeder) Mann nach der Deutung seines Traums.

Vers 12

Und dort war mit uns ein junger Mann, ein Hebräer, der Diener von dem Obersten der Leibwächter war. Und wir erzählten ihm unsere Träume, und er deutete sie uns. (Jedem) Mann deutete er gemäß seinem Traum.

Vers 13

Und es geschah, gleichwie er uns deutete, so war es: Mich brachte man auf mein Podest (=meinen Platz) zurück, und ihn hängte man.

Vers 14

Und der Pharao sandte hin und ließ Josef rufen, und sie holten ihn eilig aus der Zisterne (=Kerkerzelle). Und er rasierte sich und wechselte seine Gewänder und kam zum Pharao.

2023©Burkhard Lenth

Vers 15

Und der Pharao sagte zu Josef: Ich habe einen Traum geträumt, und keiner deutet ihn. Jedoch habe ich über dich sagen gehört, (dass) du einen Traum hörst, um ihn zu deuten.

Vers 16

Und Josef antwortete dem Pharao: Nicht ich bin es, Gott wird dem Pharao mit Frieden antworten.

Vers 17

Und der Pharao sagte zu Josef: Siehe, in meinem Traum stand ich über dem Rand (=am Ufer) des Flusses.

Vers 18

Und siehe, aus dem Fluss stiegen ***sieben*** Kühe herauf, fett an Fleisch und schön von Gestalt. Und weideten im Binsengras.

Vers 19

Und siehe, ***sieben*** andere Kühe stiegen nach ihnen herauf, armselig und sehr schlecht von Gestalt und mager an Fleisch, wie ich sie im ganzen Land Ägypten an Schlechtheit noch nicht gesehen habe.

Vers 20

Und die mageren und schlechten Kühe fraßen die ***ersten sieben*** fetten Kühe.

Vers 21

Und sie kamen in ihr Innerstes hinein, und es wurde nicht erkannt, dass sie in ihr Innerstes gekommen waren, da ihr Aussehen wie zu Beginn schlecht war. Und ich wachte auf.

Vers 22

Und ich sah in meinem Traum, und siehe, ***sieben*** Ähren stiegen an ***einem*** Halm empor, voll und gut.

Vers 23

Und siehe, ***sieben*** Ähren, verdorrt, dünn und vom Ostwind versengt, wuchsen nach ihnen empor.

Vers 24

Und die dünnen Ähren verschlangen die ***sieben*** guten Ähren. Und ich sagte (es) zu den Magiern. Jedoch gab es keinen, der es mir verkündete.

Vers 25

Und Josef sagte zum Pharao: Der Traum des Pharao, er ist ***einer***. Das, was Gott tun wird, hat er dem Pharao verkündet.

2023©Burkhard Lenth

Vers 26

Die ***sieben*** guten Kühe, sie (bedeuten) ***sieben*** Jahre, und die ***sieben*** guten Ähren, sie (bedeuten) ***sieben*** Jahre: Es ist ***ein*** Traum.

Vers 27

Und die ***sieben*** mageren und schlechten Kühe, die nach ihnen heraufstiegen, sie (bedeuten) ***sieben*** Jahre, und die ***sieben*** dünnen Ähren, die vom Ostwind versengt wurden, sie (bedeuten) ***sieben*** Jahre des Hungers.

Vers 28

Es ist das Wort, was ich zum Pharao gesprochen habe: Das, was Gott tun wird, ließ er dem Pharao sehen.

Vers 29

Siehe, ***sieben*** Jahre kommen (mit) großem Überfluss im ganzen Land Ägypten.

Vers 30

Und nach ihnen werden ***sieben*** Jahre des Hungers entstehen, und aller Überfluss wird im Land Ägypten vergessen werden, und die Hungersnot wird das Land verzehren.

Vers 31

Und der Überfluss wird im Land wegen dieses nachfolgenden Hungers nicht gekannt werden. Denn er wird sehr schwerwiegend sein.

Vers 32

Und deswegen wurde der Traum dem Pharao ***zwei***mal wiederholt, weil die Sache seitens Gott feststeht, und Gott eilt, sie zu tun.

Vers 33

Und nun soll der Pharao sich einen verständigen und weisen Mann ersehen und ihn über das Land Ägypten setzen.

Vers 34

Der Pharao soll (es) tun, und er soll Aufseher über das Land beaufsichtigen, und in den ***sieben*** Jahren des Überflusses soll er dem Land Ägypten ein ***Fünftel*** einbehalten.

Vers 35

Und sie sollen alle Nahrung dieser guten kommenden Jahre sammeln und Getreide unter der Hand(=Obhut) des Pharaos lagern und Nahrung in den Städten behüten.

Vers 36

Und diese Nahrung soll dem Land als Vorrat für die ***sieben*** Jahre des Hungers dienen, die im Land Ägypten sein werden. So wird das Land nicht im Hunger zugrunde gehen.

2023©Burkhard Lenth

Vers 37

Und das Wort war gut in den Augen des Pharaos und in den Augen aller seinen Diener.

Vers 38

Und der Pharao sagte zu seinen Dienern: Können wir einen wie diesen Mann finden, in dem der Geist Gottes ist?

Vers 39

Und der Pharao sagte zu Josef: Nachdem Gott dir all diese Dinge hat wissen lassen, gibt es keinen Korrekten und Weisen wie dich.

Vers 40

Du sollst über mein Haus sein, und nach deinem Wort soll mein ganzes Volk regiert werden, nur auf dem Thron werde ich größer sein als du.

Apostelgeschichte 7,10

Vers 41

Und der Pharao sagte zu Joseph: Siehe, ich habe dich über das ganze Land Ägypten gegeben.

Apostelgeschichte 7,10

Vers 42

Und der Pharao entfernte seinen Siegelring von seiner Hand und gab ihn Josef auf die Hand und kleidete ihn in Leinengewänder und legte ihm eine Goldkette um den Hals.

Vers 43

Und er ließ ihn auf dem ***zweiten*** Wagen reiten, den er hatte, und sie riefen vor ihm: Beugt das Knie! Und er setzte ihn über ganz Ägypten ein.

Apostelgeschichte 7,10

Vers 44

Und Pharao sagte zu Josef: Ich bin Pharao, und ohne dich soll kein Mann seine Hand oder seinen Fuß im ganzen Land Ägypten erheben.

Vers 45

Und Pharao rief den Namen Josefs: Zaphnath-Paneach. Und er gab ihm Asenat, die Tochter Potiferas, des Priesters von On, zur Frau. Und Josef zog auf das ganze Land Ägypten hinaus.

Vers 46

Und Josef war ein Sohn von ***dreißig*** Jahre, als er vor Pharao, dem König von Ägypten, stand. Und Josef ging von dem Angesicht des Pharao weg und durchquerte das ganze Land Ägypten.

Vers 47

Und in den ***sieben*** Jahren des Überflusses vollbrachte (=füllte) das Land volle Hände.

2023©Burkhard Lenth

Vers 48

Und er sammelte die ganze Nahrung der ***sieben*** Jahre, die im Land Ägypten waren, ein und gab die Nahrung in die Städte. Die Nahrung des Feldes, das rings um jede Stadt war, gab er in ihre Mitte.

Vers 49

Und Josef häufte Korn wie Meeressand an, sehr zunehmend, bis er aufhörte zu zählen, weil es keine Zahl gab.

Vers 50

Und dem Joseph wurde(n), ehe das Jahr des Hungers kam, ***zwei*** Söhne geboren, die ihm Asenat, die Tochter Potipheras, des Priesters von On, gebar.

Vers 51

Und Josef rief den Namen des Erstgeborenen Manasse, denn Gott hat mich all meine Mühe und mein ganzes Vaterhaus vergessen lassen.

מְנַשֶּׁה = Manasse = vergessen lassen

Vers 52

Und den Namen des ***zweiten*** rief er Ephraim, denn Gott hat mich im Land meines Elends fruchtbar gemacht.

אֶפְרַיִם = Ephraim = zwei Früchte

Vers 53

Und zu Ende gingen die ***sieben*** Jahre des Überflusses, der im Land Ägypten war.

Vers 54

Und ***sieben*** Jahre des Hungers fingen an zu kommen, so wie Josef gesagt hatte. Und es war eine Hungersnot in allen Ländern. Jedoch im ganzen Land Ägyptens war Brot.

Apostelgeschichte 7,11

Vers 55

Und das ganze Land Ägypten hungerte, und das Volk schrie zum Pharao um Brot. Und Pharao sagte zu allen Ägyptern: Geht zu Josef! Das, was er euch sagt, sollt ihr tun!

Vers 56

Und der Hunger war über der ganzen Landoberfläche. Und Josef öffnete alles, was darin war, und verkaufte (es) an die Ägypter, und der Hunger wurde im Land Ägypten stark.

Vers 57

Und jedes Land kam nach Ägypten, um bei Josef zu kaufen, weil der Hunger in jedem Land stark war.

2023©Burkhard Lenth

Kapitel 42

Vers 1

Und Jakob sah, dass es Hunger brechenden Getreide in Ägypten gab. Und Jakob sagte zu seinen Söhnen: Warum beschaut ihr euch?

Vers 2

Und er sagte: Siehe, ich habe gehört, dass es Hunger brechenden Getreide in Ägypten gibt. Steigt dorthin hinab und kauft für uns Hunger brechenden Getreide von dort, so werden wir leben und nicht sterben!

Vers 3

Und die ***zehn*** Brüder Josefs stiegen hinab, um gedroschenen Getreide aus Ägypten zu kaufen.

Vers 4

Und den Benjamin, den Bruder Josefs, sandte Jakob nicht mit seinen Brüdern, denn er sagte sich, damit ihm kein Unheil treffe.

Vers 5

Und die Söhne Israels kamen, um inmitten derer, die gekommen sind, Hunger brechenden Getreide zu kaufen, denn es war der Hunger im Land Kanaan.

Apostelgeschichte 7,1

Vers 6

Und Josef: Er war Machthaber über das Land. Er war der, der an jedes Volk des Landes verkaufte. Und Josefs Brüder kamen und beugten sich vor ihm nieder, (die) Nasen zur Erde.

Vers 7

Und Josef sah seine Brüder und erkannte sie wieder, jedoch stellte er sich gegen sie fremd und sprach hart mit ihnen. Und er sagte zu ihnen: Woher seid ihr gekommen? Und sie sagten: Aus dem Land Kanaan, um Essen zu kaufen.

Vers 8

Und Josef erkannte seine Brüder wieder, jedoch kannten sie ihn nicht wieder.

Vers 9

Und Josef erinnerte sich der Träume, die er von ihnen geträumt hatte und sagte zu ihnen: Auskundschafter seid ihr! Um die Nacktheit (=Offenheit) des Landes zu sehen, seid ihr gekommen.

2023©Burkhard Lenth

Vers 10

Und sie sagten zu ihm: Nein, mein Herr, jedoch sind deine Diener gekommen, um Essen zu kaufen.

Vers 11

Wir alle sind Söhne ***eines*** Mannes! Wir, wir sind Korrekte, deine Diener sind keine Auskundschafter.

Vers 12

Und er sagte zu ihnen: Nein, denn ihr seid gekommen, um die Nacktheit (=Offenheit) des Landes zu sehen.

Vers 13

Und sie sagten: Deine Diener sind ***zwölf*** Brüder. Wir sind Söhne ***eines*** Mannes im Land Kanaan. Und siehe, der Kleinste ist heute bei unserem Vater, und den ***einen*** gibt es nicht (mehr).

Vers 14

Und Josef sagte zu ihnen: Das, was ich zu euch gesprochen habe, sage ich: Auskunftschafter seid ihr.

Vers 15

Darin sollt ihr geprüft werden: (Beim) Leben des Pharaos, wenn ihr von diesem (Ort) weggehen werdet, es sei denn, euer kleinster Bruder kommt hierher, …

Bei einer Schwurformel wird der Fluch nach dem Komma weggelassen.

Vers 16

Sendet ***einen*** von euch, der euren Bruder hole! Und ihr werdet festgehalten, und eure Worte werden geprüft, ob Wahrheit mit euch ist, sonst, (beim) Leben des Pharaos, seid ihr gewiss Auskunftschafter.

Vers 17

Und er führte sie ***drei*** Tage einer Bewachung zu.

Vers 18

Und Josef sagte am ***dritten*** Tag zu ihnen: Tut diese (Dinge), und ihr werdet leben! Ich bin der, der den Gott fürchtet.

Vers 19

Wenn ihr Korrekte seid, so soll ***einer*** eurer Brüder im Haus der Bewachung festgehalten bleiben. Geht und bringt Hunger brechenden Getreide für den Hunger eurer Häuser!

2023©Burkhard Lenth

Vers 20

Und bringt euren kleinsten Bruder zu mir! So werden eure Worte sich bewahrheiten, und ihr werdet nicht sterben! Und sie taten so.

Vers 21

Und sie sagten ein Mann zu seinem Bruder (=zueinander): Wir sind wahrlich schuldig wegen unseres Bruders, dessen Not seiner Seele wir sahen, als er uns anflehte, und wir hörten nicht, deswegen ist diese Not zu uns gekommen.

Vers 22

Und Ruben antwortete ihnen und sagte: Hatte ich nicht zu euch sagend gesagt: Ihr sollt nicht an dem Kind sündigen? Und ihr habt nicht gehört. Und auch, siehe, sein Blut wird gefordert.

Vers 23

Und **sie** wussten nicht, dass Josef sie hörte, denn ein Dolmetscher war zwischen ihnen.

Vers 24

Und er wandte sich von ihnen ab und weinte. Und er kehrte zu ihnen zurück und sprach mit ihnen und nahm Simeon von ihnen weg und fesselte ihn vor ihren Augen.

Vers 25

Und Josef ordnete an, ihre Behältnisse mit gedroschenem Getreide zu füllen, und ihr Silber zurückzulegen, einem (jeden) Mann in seinen Sack, und ihnen Proviant für den Weg mitzugeben. Und so handelte er an ihnen.

Vers 26

Und sie luden auf ihre Esel ihren Hunger brechenden Getreide und gingen von dort fort.

Vers 27

Und der ***eine*** öffnete seinen Sack, um seinem Esel in der Herberge Futter zu geben, und sah sein Silber, und siehe, es war in der Mündung (=Öffnung) seines Sacks.

Vers 28

Und er sagte zu seinen Brüdern: Mein Silber wurde zurückgebracht; und siehe, sogar in meinem Sack! Und ihr Herz entschwand, und sie erschauderten. Ein (jeder) Mann sagte zu seinem Bruder: Warum hat Gott uns dies angetan?

Vers 29

Und sie kamen zu Jakob, ihrem Vater, nach dem Land Kanaan und berichteten ihm alle Dinge, die ihnen widerfahren waren, und sagten:

2023©Burkhard Lenth

Vers 30

Der Mann, der der Herr des Landes ist, sprach hart mit uns und gab uns als Auskunftschafter des Landes aus.

Vers 31

Und wir sagten zu ihm: Wir sind Korrekte, wir sind keine Auskunftschafter.

Vers 32

Wir sind ***zwölf*** Brüder, Söhne unseres Vaters: Den ***einen*** gibt es nicht (mehr), und der Kleinste ist heute bei unserem Vater im Land Kanaan.

Vers 33

Und der Mann, der Herr des Landes, sagte zu uns: Daran werde ich erkennen, dass ihr Korrekte seid: Lasst den ***einen*** eurer Brüder bei mir zur Ruhe kommen (=zurück), und nehmt euch für den Hunger eurer Häuser und geht fort!

Vers 34

Und bringt euren kleinsten Bruder zu mir! So werde ich erkennen, dass ihr keine Auskunftschafter seid, sondern Korrekte. Ich werde euch euren Bruder (zurück)geben, und ihr werdet das Land bereisen.

Vers 35

Und es geschah, als sie ihre Säcke leerten, und siehe, ein (jeder) Mann (hatte) seinen Silberbeutel in seinem Sack. Und sie und ihr Vater sahen die Silberbeutel und fürchteten sich.

Vers 36

Und Jakob, ihr Vater, sagte zu ihnen: Ihr macht mich kinderlos. Josef gibt es nicht (mehr) und Simeon gibt es nicht (mehr), und Benjamin wollt ihr auch nehmen! All diese (Dinge) kommen über mich.

Vers 37

Und Ruben sagte zu seinem Vater: Du darfst meine ***zwei*** Söhne töten lassen, wenn ich ihn nicht zu dir bringe! Gib ihn in meine Hand, und ich will ihn zu dir zurückbringen!

Vers 38

Und er sagte: Mein Sohn soll nicht mit euch hinabgehen, denn sein Bruder ist tot, und er, er allein, ist übriggeblieben. Und träfe ihn auf dem Weg, auf dem ihr geht, ein Unheil, so würdet ihr meine grauen Haare vor Kummer in den Scheol hinabbringen!

2023©Burkhard Lenth

Kapitel 43

Vers 1

Vers 2

Vers 15

Und die Männer nahmen dieses Geschenk, und sie nahmen ***zwei***faches Silber in ihre Hand und Benjamin. Und sie standen auf und zogen nach Ägypten hinab. Und sie standen vor dem Angesicht Josefs.

Vers 16

Und Josef sah mit ihnen Benjamin und sagte zu dem, der über sein Haus (war): Lass die Männer zum Haus kommen, und schlachte ein Schlachttier und bereite es zu, denn die Männer sollen mit mir am Mittag essen.

Vers 17

Und der Mann tat, wie Josef gesagt hatte. Und der Mann brachte die Männer zum Haus Josefs.

Vers 18

Und die Männer fürchteten sich, weil sie (zum) Haus Josefs gebracht wurden, und sagten: Wegen der Sache des Silbers, das in unsere Säcke zu Beginn zurückkehrte, sind wir hereingebracht worden, um sich über uns zu walzen und über uns herzufallen und uns als Knechte nehmen, samt unseren Eseln.

Vers 19

Und sie näherten sich dem Mann an, der über dem Haus Josefs (war), und sie sprachen zu ihm am Eingang des Hauses.

Vers 20

Vers 21

Vers 22

2023©Burkhard Lenth

Vers 23

Und er sagte: Friede euch, fürchtet euch nicht! Euer Gott und der Gott eures Vaters, er hat euch einen Schatz in eure Säcke gegeben. Euer Silber ist zu mir gekommen. Und er führte Simeon zu ihnen heraus.

Vers 24

Vers 25

Vers 26

Und Josef kam nach Hause, und sie brachten ihm das Geschenk, das in ihrer Hand (war), ins Haus, und sie beugten sich vor ihm zur Erde hin.

Vers 27

Und er fragte sie nach ihrem Frieden und sagte: Hat euer Vater, von dem ihr spracht, Frieden? Lebt er noch?

Vers 28

Und sie sagten: Frieden hat dein Knecht, unser Vater, er lebt noch! Und sie verneigten sich und beugten sich.

Vers 29

Und er erhob seine Augen und sah Benjamin, seinen Bruder, den Sohn seiner Mutter, und sagte: Ist dieser euer jüngster Bruder, von dem ihr zu mir gesagt habt? Und er sagte: Gott erweise dir Gunst, mein Sohn!

Vers 30

Vers 31

Und er wusch sein Gesicht und ging hinaus und hielt sich zurück und sagte: Stellt Brot hin!

Vers 32

Und sie brachten für ihn, für ihn allein, und für sie, für sie allein, und für die Ägypter, die mit ihm aßen, für sie allein, denn die Ägypter können nicht mit den Hebräern zusammen Brot essen, denn es ist für die Ägypter ein Gräuel.

Vers 33

Vers 34

2023©Burkhard Lenth

Kapitel 44

Vers 1

Und er ordnete dem, der über seinem Haus war, an und sagte: Fülle die Säcke der Männer mit Essen, so viel sie tragen können, und stecke das Silber eines jeden Mannes in die Öffnung seines Sacks!

Vers 2

Und lege meinen Becher, den silbernen Becher, zusammen mit seinem Silber für sein Korn in die Öffnung des Sackes des Jüngsten! Und er tat nach dem Wort Josefs.

Vers 3

Vers 4

Sie gingen aus der Stadt, waren nicht weit entfernt, und Josef sagte zu dem, der über seinem Haus war: Steh auf, jage den Männern nach! Sobald du sie erreicht hast, sage zu ihnen: Warum habt ihr Böses anstelle von Gutem vergolten?

Vers 5

Vers 6

Und er erreichte sie und sprach dieselben Worte zu ihnen.

Vers 7

Und sie sagten zu ihm: Warum spricht mein Herr gleich diesen Worten? Das sei ferne von deinen Knechten, nach diesem Wort zu tun!

Vers 8

Vers 9

Vers 10

Vers 11

2023©Burkhard Lenth

Und sie eilten und brachten, ein jeder Mann seinen Sack, zur Erde herab und öffneten, ein jeder Mann seinen Sack.

Vers 12

Vers 13

Vers 14

Und Juda kam mitsamt seinen Brüdern in Josefs Haus, und **er** war noch dort, und sie fielen vor seinem Angesicht zur Erde.

Vers 15

Und Josef sagte zu ihnen: Was soll diese Tat, die ihr getan habt? Wisst ihr nicht, dass ein Mann, der wie ich bin, wahrsagend wahrsagen kann?

Vers 16

Und Juda sagte: Was sollen wir meinem Herrn sagen? Was sollen wir sprechen? Und wie können wir uns rechtfertigen? Gott hat die Schuld deiner Knechte hervorgebracht. Siehe, wir sind Knechte für meinem Herrn, sowohl wir als auch der, bei dem der Becher in seiner Hand gefunden wurde.

Vers 17

Und er sagte: Das sei ferne von mir, nach diesem zu tun! Der Mann, in dessen Hand der Becher gefunden wurde, der soll Knecht für mich sein, ihr aber zieht in Frieden zu eurem Vater hinauf.

Vers 18

Und Juda trat zu ihm und sagte: Bitte, mein Herr, lass doch deinen Knecht ein Wort in die Ohren meines Herrn sprechen, und lass dein Schnauben (=deinen Zorn) nicht gegen deinen Knecht entbrennen, denn du bist gleich wie der Pharao!

Vers 19

Mein Herr fragte seine Knechte und sagte: Habt ihr einen Vater oder einen Bruder?

Vers 20

Und wir sagten zu meinem Herrn: Wir haben einen alten Vater und ein Kind seines Alters, ein kleines, und sein Bruder ist tot, und **er** allein ist von seiner Mutter übriggeblieben, und sein Vater liebt ihn.

Vers 21

Und du sagtest zu deinen Knechten: Bringt ihn zu mir herab, damit ich mein Auge auf ihn richte!

2023©Burkhard Lenth

Vers 22

Vers 23

Und du sagtest zu deinen Knechten: Wenn euer jüngster Bruder nicht mit euch herabkommt, werdet ihr fortan mein Angesicht nicht mehr sehen.

Vers 24

Und es geschah, als wir zu deinem Knecht, meinem Vater, hinaufzogen, haben wir ihm die Worte meines Herrn verkündigt.

Vers 25

Vers 26

Und wir sagten: Wir können nicht hinabsteigen. Wenn unser jüngster Bruder mit uns ist, dann werden wir hinabsteigen, denn wir können das Angesicht des Mannes nicht sehen, wenn unser jüngster Bruder nicht mit uns ist.

Vers 27

Und dein Knecht, mein Vater, sagte zu uns: **Ihr** wisst, dass meine Frau mir ***zwei*** Söhne geboren hat.

Vers 28

Und ***einer*** ging von mir weg, und ich sagte: Gewiss, er wurde zerreißend in Stücke zerrissen, und ich habe ihn bis hierhin nicht gesehen.

Vers 29

Vers 30

Und jetzt, wenn ich zu deinem Knecht, meinem Vater, komme und der junge Mann nicht mit uns ist, da seine Seele an dessen Seele gebunden ist,

Vers 31

so würde geschehen, wenn er sieht, dass der junge Mann nicht mit uns ist, dass er sterbe. Und deine Knechte werden die grauen Haare deines Knechtes, unseres Vaters, mit Kummer zum Scheol hinabsteigen lassen.

Vers 32

Vers 33

2023©Burkhard Lenth

Und jetzt, lass deinen Knecht anstelle des jungen Mannes ein Knecht meines Herrn bleiben, jedoch soll der junge Mann mit seinen Brüdern hinaufziehen!

Vers 34

Denn wie soll ich zu meinem Vater hinaufziehen, und der junge Mann ist nicht mit mir? Damit ich nicht das Übel sehen muss, das meinen Vater träfe.

Kapitel 45

Vers 1

Und Joseph konnte sich nicht zurückhalten vor allen, die um ihn herumstanden, und er rief: Entfernt einen jeden Mann weg von mir! Und niemand stand bei ihm, als sich Joseph seinen Brüdern zu erkennen gab.

Apostelgeschichte 7,13

Vers 2

Und er gab seiner Stimmer ein Weinen, und die Ägypter hörten (es) und das Haus des Pharao hörte (es).

Vers 3

Und Josef sagte zu seinen Brüdern: Ich bin Josef, lebt mein Vater noch? Seine Brüder konnten ihm jedoch nicht antworten, denn sie waren bestürzt von seiner Gegenwart.

Vers 4

Und Josef sagte zu seinen Brüdern: Nähert euch doch zu mir! Und sie näherten sich, und er sagte: Ich bin Josef, euer Bruder, den ihr nach Ägypten verkauft habt.

Vers 5

Vers 6

Vers 7

Vers 8

Und jetzt, ihr habt mich nicht hierher gesandt, sondern Gott, und er hat mich zum Vater für den Pharao gemacht und zum Herrn für sein ganzes Haus und (zum) Herrscher im ganzen Land Ägypten.

Vers 9

2023©Burkhard Lenth

Eilt und zieht hinauf zu meinem Vater und sagt zu ihm: So sagte dein Sohn Josef: Gott hat mich zum Herrn von ganz Ägypten gesetzt. Zieh herab zu mir! Zögere nicht!

Vers 10

Und du wirst dich im Land Goschem niederlassen! Und du wirst nahe bei mir sein, du und deine Söhne und die Söhne deiner Söhne und dein Kleinvieh und dein Herdenvieh und alles, was dir ist.

Vers 11

Vers 12

Vers 13

Und ihr sollt meinem Vater von meiner ganzen Ehre in Ägypten berichten und von allem, was ihr gesehen habt, und ihr sollt eilen und meinen Vater hierher herabbringen.

Vers 14

Vers 15

Vers 24

Und er sandte seine Brüder aus. Und sie gingen, und er sagte zu ihnen: Seid nicht erregt auf dem Weg!

Vers 25

Vers 26

Vers 27

Vers 28

2023©Burkhard Lenth

Kapitel 46

Vers 1

Vers 2

Und Gott sagte zu Israel im Gesicht der Nacht und sagte: Jakob! Jakob! Und er sagte: Siehe ich (=Hier bin ich)!

Vers 3

Und er sagte: Ich (bin) der Gott, der Gott deines Vaters. Fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzuziehen, denn ich werde dich dort zu einer großen Nation machen!

Vers 4

Ich werde mit dir nach Ägypten hinabziehen, und **ich** werde dich hinaufziehen lassen, auch ein Hinaufziehen, und Josef wird seine Hand auf deine Augen legen.

Vers 5

Vers 6

Vers 15

Diese sind die Söhne Leas, die sie Jakob in Paddan-Aram zusammen mit seiner Tochter Dina geboren hat: Die ganze Seelenschar der Söhne und Töchter (betrug) ***dreiunddreißig***.

Vers 16

Vers 17

Vers 18

Diese sind die Söhne Silpas, die Laban seiner Tochter Lea gab, und diese gebar sie Jakob: ***Sechzehn*** Seele(n).

Vers 19

2023©Burkhard Lenth

Vers 20

Vers 21

Vers 22

Diese sind die Söhne Rachels, die Jakob geboren wurden: Die Seelenschar war ***vierzehn***.

Vers 23

Vers 24

Vers 25

Diese sind die Söhne Bilhas, die Laban seiner Tochter Rahel gab, und sie gebar diese Jakob. Die ganze Seelenschar war ***sieben***.

Vers 26

Die ganze Seelenschar, die mit Jakob nach Ägypten gekommen war, die seiner Lende entsprungen war, außer den Frauen der Söhne Jokobs: Die ganze Seelenschar (betrug) ***sechsundsechzig***.

Vers 27

Und die Söhne Josefs, die ihm in Ägypten geboren wurden, waren ***zwei*** Seele(n). Die ganze Seelenschar des Hauses Jakobs, die nach Ägypten kam, (betrug) ***siebzig***.

Vers 28

Vers 34

Kapitel 47

Vers 1

2023©Burkhard Lenth

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Und sie sagten zum Pharao: Wir sind gekommen, um im Land ein Gast zu sein; denn deine Knechte haben keine Weide für ihre Herden, denn die Hungersnot ist groß im Lande Kanaan. Und nun, lass doch deine Knechte im Land Goschen wohnen!

1.Petrus 2,11

Vers 5

Vers 8

Und Pharao sagte zu Jakob: Wie viele Tage der Jahre (sind) deines Lebens?

Vers 9

Und Jakob sagte zum Pharao: Die Tage der Jahre meines Aufenthalts (sind) 130 Jahre, wenig und böse waren die Tage der Jahre meines Lebens, und sie erzielten nicht die Tage der Jahre des Lebens meiner Väter, in den Tagen ihres Aufenthalts.

Vers 10

Und Jakob segnete den Pharao und ging vom Angesicht des Pharaos weg.

Vers 11

Vers 12

Vers 13

Vers 14

2023©Burkhard Lenth

Vers 28

Und Jakob lebte im Land Ägypten ***17*** Jahre. Und die Tage Jakobs, die Jahre seines Lebens, waren ***147*** Jahre.

Vers 29

Als die Tage Israels zum Sterben nahten, da rief er seinen Sohn Josef und sagte zu ihm: Wenn ich in deinen Augen Gunst gefunden habe, so lege deine Hand unter meine Hüfte/Oberschenkel, und schaffe mit mir Verbundenheit und Treue, begrabe mich doch nicht in Ägypten,

Vers 30

auch ich möchte mit meinen Vätern liegen. Trage mich doch aus Ägypten und begrabe mich in ihrem Grab. Und er sagte: **Ich** werde gemäß deinem Wort tun.

Vers 31

Und er sagte: Schwöre mir! Und er schwur ihm. Da beugte sich Israel über das Kopfende des Bettes nieder.

Hebräer 11,21

Kapitel 48

Vers 1

Vers 2

Vers 16

Der Bote, der mich aus allem Bösen erlöst hat, segne die jungen Männer und in ihnen werde mein Name gerufen, und der Name meiner Väter Abraham und Isaak. Sie sollen zahlreich (wie Fische) inmitten der Erde werden.

Vers 17

2023©Burkhard Lenth

Vers 18

Vers 19

Und sein Vater weigerte sich und sagte: Ich weiß, mein Sohn, ich weiß: Auch er wird zu einem Volk werden, und auch er wird groß sein. Hinwegen, sein kleiner Bruder wird größer sein als er, und sein Same wird eine Fülle von Nationen sein.

Römer 11,25

Vers 20

Vers 21

Vers 22

Kapitel 49

Vers 1

Vers 2

Vers 25

vom Gott deines Vaters, und er wird dir helfen, und dem, der genügt, und er wird dich segnen mit den Segen des Himmels von oben herab, mit den Segen der Tiefe, die darunter liegt, mit den Segen der Brüste und des Mutterleibes!

שַׁדַּי = Schaddai = der, der genügt *oder* der Gewaltige *oder* der Allmächtige

Vers 26

2023©Burkhard Lenth

Vers 33

Kapitel 50

Vers 1

Und Josef fiel auf sein Angesicht seines Vaters nieder und weinte über ihm und küsste ihn.

Vers 2

Vers 3

Vers 17

So sollt ihr zu Josef sagen: Ach, heb doch das Vergehen deiner Brüder und ihre Sünde auf, denn sie haben dir das Böse angetan! Und nun, nimm doch das Vergehen deiner Knechte des Gottes deines Vaters weg! Und Josef weinte, als sie zu ihm sprachen.

Vers 18

Vers 19

Vers 20

Und **ihr** ersannt Böses gegen mich, Gott ersann es zum Guten, um wie an diesem Tag hervorzubringen, ein großes Volk am Leben zu erhalten.

Vers 21

Und jetzt, fürchtet euch nicht! **Ich** werde euch und eure Kleinen (=unmündigen Kinder) versorgen! Und er tröstete sie und sprach zu ihren Herzen.

Vers 22

Vers 23

2023©Burkhard Lenth

Vers 24

Vers 25

Vers 26

Und Josef starb als ein Sohn von ***hundertzehn*** Jahren, und sie balsamierten ihn ein, und er wurde in Ägypten in eine Truhe gelegt.

אָרוֹן = Truhe, Kiste, Kasten, siehe 2. Mose 25,14 und 2. Könige 12,11

2023©Burkhard Lenth